Left-Top Aligned

RSHA

33

10

Centered

1

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

8

N E V Y Z N A M N É S P I S Y / korespondence mezi SS atd /

Right-Bottom Aligned

Dienststelle Bordeaux. Bordeaux den 1.November 1940.

Betr: Stimmungsbericht gelegentlich der Ueberholung der Freimaurer in La Rochelle und Niort.

Bei dem Meister vom Stuhl der Loge " Les amis de Séneque " R é j o u , welcher seit 50 Jahren Mitglied der Loge ist, waren vor unserem Besuch ein Kommando der Gruppe Rosenberg, welche den von der Feldkommandantur versiegelten Raum geöffnet haben, durchsucht und das sie interessierende Material mitnahmen. Es soll nachträglich nochmals ein gewisser Herr U t i k a l der Gruppe Rosenberg in Begleitung einer Dame bei R. gewesen sein, der nachdem der Raum von neuem verschlossen war, denselben aufbrach. Wir fanden im Zimmer nur noch Reste von Glasscherben, sowie einige belanglose Freimaurerinsignien wie 2 Hammer und einige Kellen. R. ist 74 Jahre alt, macht einen sehrbeängstigten Eindruck und ist Freimaurer mit Leib und Seele.

Charles D e c l i e Meister vom Stuhl der Loge " L' Union Parfaite " war bei seinen Aeusserungen sehr vorlaut und artete fast in Frechheiten aus. Auch er ist eifriger Freimaurer gewesen und wird jede Gelegenheit benutzen um dies wieder zu werden. Alles Material will er verbrannt haben und wurde auch bei einer gründlichen Hausdurchsuchung nichts gefunden, ausser einigen Büchern, Abzeichen und ~~eines~~ Siegels.

Auch in Niort war der Tempel von der Gruppe Rosenberg überholt und sichergestellt. Das sie interessierende Material wurde von Ihnen mitgenommen. Laut Mitteilung eines Angestellten der Feldgendarmerie befindet sich im Tempel nichts als einige Teppiche und Wandbilder. Es erübrigte sich deshalb den Tempel zu überholen. Ausführliche Berichte über die einzelnen Freimaurer folgen durch Scharf: G o y .

4

LA ROCHELLE, LE 29 Octobre 1940

23, bis, Rue de la Mouc

Je soussigné - Charles Déclie - ancien Vénérable de la loge "Union Parfaite" - déclare

1°) N'avoir eu aucune correspondance avec les membres de la loge - depuis sa dissolution

2°) Avoir toujours appliqué le règlement quant aux relations avec les autres loges de France - c'est-à-dire seulement par le canal du siège social - le Grand. Orient de France - 16 - Rue Cadet à Paris

3°) N'avoir jamais eu de relations avec les loges étrangères - le grand Orient de France - 16 - rue Cadet à Paris - ayant seul qualité pour cela.

4°) Ne pouvoir donner le chiffre exact des membres de la loge - les documents nécessaires n'étant pas en sa possession - chiffre pouvant cependant osciller - à quelques unités près - autour de 200 (deux cents)

Déclie

Paris, den 19. Januar 1941

II 1/ V 32
o/Hb.

An die
Deutsche B o t s c h a f t
in P a r i s

Betrifft: LA FRANC ‡ MACONNERIE UNIVERSELLE EN FACE DE LA GRANDE TRAGEDIE DE L' ESPAGNE.
Vorgang: Ohne
Anlagen: 1 Fotokopie.

- - - -

Anliegend wird die Fotokopie einer hier erfassten Broschüre, die im Mai 1937 von Ceferino G a n z a l e z unter dem im Betreff genannten Titel veröffentlicht worden ist, zur Weiterleitung an die spanische Botscha in Paris nach dort übersandt.

Die Broschüre zeigt die Zusammenhänge zwischen der Rotspanischen Regierung und der Weltfreimaurerei auf.

SS-Sturmbannführer.

1.) zur SA bei II B 1 / V 32
2.) Doppel zur Sachakte II B 1/ IX G 73

II B 1 Hp 20/1.41

6

VI E 1/X 81. Paris, den

Mo./Pf.

An

die Aussenstelle

B o r d e a u x .

Betrifft: R o g e r , Jean, wohnhaft Angoulème, 17.rue Rison d'Argence, 48 Jahre alt.

Vorgang: Hies.Schreiben vom 2o.8.1941. - VI E 1/X 81.

Es wird um Beantwortung des hiesigen Schreibens vom 2o.8.1941 - VI E 1/X 81 - gebeten.

J.A.

SS-Obersturmführer.

Vfg.: 1.) Z.d.A. VI E 1/X 81.
2.) Wiedervorlage zum 2o.1.1942.
3.) Doppel z.d.A. VI E 1/VII 512.

4

VI E 1 / IX 751 Paris, am 30.12.41

V e r m e r k .

Betr.: Logenzugehörigkeit des Louis Francois F a u c i l l o n , geb. am 16.12.1878 in Chambery (Savoie), Direktor der Lotterie Nationale, wohnh. Paris, 3 Av.de Champaubert.

Am 30.Dezember 1941 erschien der Hauptmann Ladstaetter von der Passierscheinstelle VI Paris, Abteilung Major Rifer, 24 Rue Galilei, (Ruf: Militärbefehlshaber, App.2644/45) auf der hiesigen Dienststelle und bat um Überprüfung hinsichtlich der Logenzugehörigkeit des Louis Francois F a u c i l l o n . Faucillon hat bei der Passierscheinstelle einen Antrag auf laissez-passer eingereicht. Von unbekannter Seite wurde dem Kommandanten von Gross-Paris Anzeige erattet, wonach Faucillon Freimaurer sei bezw. gewesen sei und seine Reisen in das unbesetzte Gebiet dazu benütze, um mit freimaurerischen bezw. jüdischen Kreisen Verbindung aufrecht zu erhalten.

Hauptmann Ladstaetter bat, ihm das Überprüfungsergebnis noch heute bezw. morgen bis 1 Uhr evtl. fernmündlich mitzuteilen.

Vfg.

1) An "2" zur Überprüfung in der dortigen Logenkartei geben.
2) fernmündliche Auskunft erteilen.
3) z.d.A. VI E 1 - IX/751
4) Doppel z.d.A. VI E 1 /VII 512

Vermerk.

Ns F.: M.: mündl. erfolgt Lü 31/12.41.

i.V.

Lü 30/.12.41.

SS-Untersturmführer

8

VI E 1/IX 73.

Paris, den 8. März 1942.

Mo./Wo.

An
den Einsatzstab Rosenberg,
z. Hd. von Herrn Oberfeldführer
~~Baron von B e h r~~,

P a r i s ,
54. Av. d'Iéna.

Betrifft: Versiegelte Judenwohnungen.
Vorgang: Rücksprache zwischen Herrn Dr. Lohse und SS-Untersturmführer Wiedmann am 3. 2. 1942.

~~Lieber Pg. von Behr!~~

Vonseiten des unter Aufsicht ~~meiner Dienststelle~~ hiesiger arbeitenden Freimaurerreferates bei der Polizeipräfektur Paris, Sitz Paris, 4. Square Rapp, werden die Wohnungen sämtlicher Freimaurer, die aus irgendeinem Grunde aus Paris geflüchtet sind, versiegelt, um der Verschleppung von Bücher- oder Aktenmaterial vorzubeugen. Hierunter befinden sich auch Wohnungen von Juden, die einer Loge angehört haben.

Da ~~mein~~ der hiesige Sachbearbeiter für Freimaurerfragen ständig Überblick über die versiegelten Wohnungen haben muß, ~~bitte ich Sie~~ wird gebeten, ~~Ihre Mitarbeiter dahingehend anzuweisen~~, sich vor Öffnung von Judenwohnungen, die ~~von meiner Dienststelle oder~~ von dem Freimaurerreferat bei der Poli-

der hiesige

9

zeipräfektur Paris, 4. Square Rapp, versiegelt worden sind, mit ~~meinem~~ Freimaurerbearbeiter, SS-Obersturmführer M o r i t z , ins Benehmen zu setzen.

Herr Dr. Lohse ist von SS-Untersturmführer Wiedmann bereits entsprechend unterrichtet worden.

Mit freundlichen Grüßen

Heil

VI E 1/VII 55.
Bo./Wo.

Paris, den 31. März 1942.

An

den Militärbefehlshaber in Frankreich,
z. Hd. Herrn Kriegsverwaltungschef Dr. Best,

P a r i s .

Betrifft: Antifreimaurerische Gesetzgebung der französischen Regierung.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 1 -.

Als eine ihrer ersten Maßnahmen zur Bekämpfung der innerpolitischen Gegner der nationalen Revolution hat die französische Regierung die Auflösung der Geheimen Gesellschaften verfügt.

Anliegend wird eine Zusammenfassung über alle bisher erschienenen gesetzlichen Verordnungen zur Freimaurerfrage übersandt, die einen klaren Überblick über den gegenwärtigen Stand der antifreimaurerischen Gesetzgebung in Frankreich ermöglichen soll.

Vfg.:

1.) Leiter m. d. B. um Unterzeichnung.
2.) Z. d. A. VI E 1/VII 55.
3.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 71.
4.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 73.
5.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 751.
6.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 76.

Abschrift.

Übersetzung.

Viele Bewohner von St. Quentin sind angewidert von dem ungenierten Treiben der Freimaurer. Sie treffen sich weiter in kleinen Gruppen im Café du Midi, um ihre Befehle zu holen (Besitzer: Léon Lemaire). Veranlaßt durch die Führer L a n g l a d e , Steuereinnehmer, N i g r o n und V i t o u x vom Straßenbauamt, A m a n d i o und R i g a u t vom Wohlfahrtsamt, L a r t h e s , ehemaliger Polizeikommissar, treffen sich die ehemaligen Mitglieder der Loge häufig in kleinen Ausschüssen, um Anweisungen zu empfangen und gegen die Politik des Marschalls Pétain und gegen die deutsch-französische Zusammenarbeit Propaganda zu treiben.

Die wöchentlich erscheinende Zeitung " Le Grand Echo de l'Aisne" ebenso wie das leitende Personal sind der Freimaurerei ergeben. Mehrere Schuldirektoren, Lehrer und Lehrerinnen treiben eine intensive Propaganda zugunsten des Verräters de Gaulle, besonders der Direktor der Schule Camille Dèsmoulins (Herr Anceaux).

Herr B u g a i n , früherer Abgeordneter, führt einen heftigen Kampf gegen die Zusammenarbeit, ebenso viele Stadt- und Polizeibeamte.

F. d. R. d. G.:
gez. Müller,
Hauptmann und Adjutant

7.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 79.
8.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 80.
9.) Doppel z. d. A. VI E 1/XIII 84.

Vorstehendes Schreiben ging außerdem:

An das Reichssicherheitshauptamt - VII B 1 a - VI E 1 - B e r l i n ,

an den Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD. D ü s s e l d o r f ,

an die Deutsche Botschaft P a r i s ,

an den Einsatzstab Rosenberg, P a r i s , 54. Avenue d'Iéna,

an den Beauftragten des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD. für den Bereich des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich, B r ü s s e l ,

an die Außenstellen A n g e r s , D i j o n und R o u e n .

13

Vfg.:

1.) Z. d. A. VI E 1/IX 71.

2.) Doppel z. d. A. VI E 1/VII 57.

VI E 1/IX 71. Paris, den 1. Mai 1942.

Rhdt./Wo.

F e r n s c h r e i b e n .

An

das Reichssicherheitshauptamt
- VII B 1 a -

B e r l i n .

Betrifft: "Internationales Freimaurerlexikon".

Vorgang: Zuletzt dortiges Schreiben vom 22. 4. 1942. - VII B 1 a - Nr. 304/42 -.

Die 3 Exemplare des Internationalen Freimaurerlexikons wurden bereits am 14. April 1942 nach dort zurückgesandt.

I. A.

gez. M o r i t z ,

SS-Obersturmführer.

F. d. R.:

SS-Hauptscharführer.

Der Beauftragte des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD für den
Bereich des ilitärbefehlshabers in
Frankreich - P a r i s -

VI E 1/VII 57.
/Wo.

Paris, den 2. Mai 1942.

- 4 MAI 1942

An
das Reichssicherheitshauptamt
- VI B 2 -

B e r l i n .

Betrifft: Pressebulletin des C. A. D.
Vorgang: Zuletzt hiesiges Schreiben vom 24. 4. 1942 - VI E 1/VII 57.
Anlagen: - 2 -.

Beiliegend werden 2 Exemplare des Pressebulletins des C. A. D., Nummer 17 vom 2. Mai 1942, übersandt.

I. A.
gez. S t ü b e r ,
SS-Untersturmführer.

F. d. R.:

Kanzleiangestellte.

Vfg.:

1.) Z. d. A. VI E 1/VII 57.
2.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 71.

VI E 1/VII 57.

Mo./Wo.

Paris, den 5. Mai 1942.

A k t e n v e r m e r k .

1.) Betrifft: Profreimaurerische Presseveröffentlichungen.

Sämtliche Vorgänge über profreimaurerische Presseveröffentlichungen, die bisher unter dem Sachaktenzeichen VII 57 bearbeitet wurden, werden zukünftig unter dem Sachaktenzeichen VII 574 abgelegt.

2.) Z. d. A. VI E 1/VII 57.

~~3.) Doppel z. d. A. VIE 1/VII 574.~~

SS-Obersturmführer.

Der Beauftragte des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD für den
Bereich des Militärbefehlshabers in
Frankreich - P a r i s -

VI E 1/VII 574. Paris, den 6. Mai 1942.
Mo./Wo.

An
die Deutsche Botschaft,
z. Hd. Herrn Legationsrat Dr. Zeitschel,

P a r i s .

Betrifft: Profreimaurerische Presseveröffentlichungen.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 1 -.

Zu Ihrer persönlichen Unterrichtung übersende ich Ihnen anliegend ein Doppel meines Schreibens an Herrn Botschaftsrat Dr. Achenbach. Ich bitte auch Sie, alle erforderlichen Schritte zu unternehmen, um in Zukunft Veröffentlichungen profreimaurerischer Art ein für allemal zu unterbinden.

Vfg.:
1.) ᛋᛋ-Obersturmbannführer ~~Dr. Knochen~~ Lischka m. d. B. um Unterzeichnung.
2.) Z. d. A. VI E 1/VII 574.
3.) Doppel z. d. A. VI E 1/VII 57.
4.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 76.
5.) Doppel zur PA. F a y (PA. 541/42).
6.) Doppel zur PA. Marquès-Rivière.

Der Beauftragte des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD für den
Bereich des Militärbefehlshabers in
Frankreich - P a r i s -

VI E 1/VII 57.
/No.

Paris, den 8. Mai 1942.

- 8 MAI 1942

An
das Reichssicherheitshauptamt
- VII B 1 a -

B e r l i n .

Betrifft: Antifreimaurerische Wochenzeitschriften.
Vorgang: Zuletzt hiesiges Schreiben vom 30. 4. 1942.
Anlagen: 12 Zeitschriften.

Beiliegend werden je 5 Exemplare der Wochenzeitschriften "L'Appel" und "Au Pilori" sowie 2 Exemplare der Zeitschrift "La Gerbe" vom 7. Mai 1942 mit der Bitte um Kenntnisnahme und zum dortigen Verbleib übersandt.

I. A.

gez. S t ü b e r ,
SS-Untersturmführer.

F. d. R.:

Kanzleiangestellte.

Vfg.:

1.) Z. d. A. VI E 1/VII 57.
2.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 71.

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
im Bereich des Militärbefehlshabers
in Frankreich.

[illegible] Paris, den [illegible]

[illegible]
[illegible]

An
den Hauptsturmführer Rauberg

z.Zt.
Paris.

Betrifft: Arama, Salomon, Paris, 11. rue Lafayette, und Arama, Albert, 30. rue Rogador, Juden und Kommunisten.

Vorgang: ohne.

Auf Anfrage teile ich Ihnen mit, daß gegen die Obengenannten keine Maßnahmen getroffen wurden, da sie nicht in Erscheinung getreten sind.

I. A.

Verteiler:
1.) [illegible]
2.) [illegible]
3.) [illegible]
4.) [illegible]

19

19. August 1942.

VI W/PA. 2407/41.
Mo./Wo.

An
das Sicherheitspolizei(SD)-Kommando

O r l é a n s .

Betrifft: H é r i t i e r , Jean, wohnhaft Nogent-le-Rotrou (Dep. Eure et Loir).

Vorgang: Zuletzt Schreiben des Sicherheitspolizei-(SD)-Kommandos Rouen vom 7. 7. 1942.

Mit Schreiben vom 7. 7. 1942 teilte das Sicherheitspolizei(SD)-Kommando Rouen mit, daß alle Vorgänge über H é r i t i e r zuständigkeitshalber an die dortige Dienststelle übergeben worden sind.

Es wird gebeten, baldmöglichst zu dem hiesigen Schreiben vom 26. 6. 1942 an das Kommando Rouen Stellung zu nehmen, in dem u. a. angefragt worden war, ob Héritier als Anhänger des M.S.R. auch heute noch nach dem Rücktritt Deloncle's von der Führung des M.S.R. zu weiterer Zusammenarbeit auf antifreimaurerischem Gebiet bereit ist.

I. A.

SS-Obersturmführer.

Vfg.:
1.) Zur PA. H é r i t i e r (PA. 2407/41).
2.) Wiedervorlage zum 19. 10. 1942.
3.) Doppel z. d. A. VI W/XV 86.
4.) Doppel z. d. A. VI W/VII 53 (Héritier).
5.) Karteikarte VI W ergänzt.

10

Vfg.:

1.) Kur PA. T h i b e a u (2719/42).
2.) Doppel z. d. A. IVF M/I1.
3.) Doppel z. d. A. IV F M/XVIII 89.

IV F M/PA. 2719/42.
Stü./Wo.

Paris, den 20. August 1942.

F e r n s c h r e i b e n .

An
das Sicherheitspolizei(SD)-Kommando

B o r d e a u x .

Betrifft: T h i b e a u , Gabriel, geboren am 25. 6. 1883 , wohnhaft in Baloche, Gemeinde Vayres.
Vorgang: Dortiges FS. Nr. 2242 vom 13. 8. 1942.

In Beantwortung des dortigen FS. vom 13. 8. 1942 wird mitgeteilt, daß T h i b e a u in dem bisher hier vorliegenden Material nicht als Mitglied einer Freimaurerloge oder logenähnlichen Organisation erfaßt ist.

I. A.

SS-Untersturmführer.

21

21. August 1942.

22 AUG. 1942

IV F M/XIV 85.
Stü./Wo.

An
das Sicherheitspolizei(SD)-Kommando

St. Quentin.

Betrifft: Freimaurerische Tätig eit in St. Quentin.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 1 -

Anliegender Vorgang wird mit der Bitte um Erledigung in eigener Zuständigkeit übersandt.

Es wird gebeten, gelegentlich einen Abschlußbericht der hiesigen Dienststelle zur Kenntnisnahme zu übersenden.

I. A.
SS-Untersturmführer.

Vfg.:

1.) Abschrift [illegible]
2.) z. d. A. I. F M/XIV 85.
3.) [illegible]

11

Abschrift.

Geheime Feldpolizei
Gruppe 540

Leon, den 31. 10. 1941.

BrB.Nr. III - 2212/41

Urschriftlich und zuständigkeitshalber

an

den Beauftragten des Chefs
der Sicherheitspolizei und
des SD. in Frankreich

P a r i s ,
74./76. avenue Foch.

zur weiteren Veranlassung übersandt. Gru GFP 540 hat in dieser Sache bisher nichts unternommen.

Ich bitte, die FK 502 Abt. Ic vom Ermittlungsergebnis in Kenntnis zu setzen.

gez. Unterschrift
Feldpolizeikommissar
Führer der Dienststelle

11

Feldkommandantur 602
Militärverwaltungsgrupre

Az.: II F 123/10 G.

Laon, den 29. 10. 1941.

An
den Kommandostab - Abt. Ic

Betrifft: Freimaurererei; hier: Treffen der Freimaurer in St. Quentin.

Anlagen: 1 Abschrift.

In der Anlage wird eine Abschrift eines Berichtes des Vertrauensmannes der Kreiskommandantur 645 St. Quentin mit der Bitte um Veranlassung weiterer Erhebungen durch die G.F.P. übermittelt.

Für den Feldkommandanten:

im Auftrage:
gez. Unterschrift
Kriegsverwaltungsrat

Urschriftlich mit 1 Anlage
von Feldkommandantur 602, Abt. Ic,
an
G.F.P. 540,
L a o n ,
mit der Bitte Erhebungen anzustellen und um Bericht.

Laon, 30. 10. 1941.

Für den Feldkommandanten:
I. A.:

gez. Unterschrift
Kriegsverwaltungsrat.

14

VI W/XVIII / 89
R./Bie.

Paris, den 1o. 9. 1942.

An
das Sicherheitspolizei - (SD) Kommando

B o r d e a u x.

10 SEPT 1942

Betrifft: Anforderung von Schriftstücken aus den Tagesauswertungsberichten der Briefprüfstelle Bordeaux.
Vorgang: Dort. Schreiben vom 27. 8. 1942 VI B Wei.

Das im Vorgang des dortigen Schreibens erwähnte FS. vom 2o. 8. 1942 Nr. 17620 ist hier nicht bekannt. Es wird deshalb um Zusendung einer Abschrift des Fernschreibens gebeten.

I. A.:

R.

SS-Hauptscharführer.

Vfg.:
1. Z. d. A. VI W/XVIII / 89.

15

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD im Bereich des Militärbefehls-
habers Frankreich

Sicherheitspolizei - (SD) Kommando
-B o r d e a u x -

Bordeaux, 27.8.42

Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD im Militärbefehlshaber
Eing. - 8. SEP 1942
B. Nr. 1156
Abt. VI | Arb. Geb. W

VI B Wei.

An die

Dienststelle Paris-VI W -
z.Hd. von SS-Obersturmführer Moritz

P a r i s .

Betr. Anforderung von Schriftstücken aus den Tagesauswertungsberichten der Briefprüfstelle Bordeaux.

Vorg. Dort. FS vom 20.8.42 No. 17620

Beiliegend wird die Fotokopie des erwähnten Schreibens im Tagesauswertungsbericht der Briefprüfstelle Bordeaux No. 176 v. 15.8.42 betreffend " Antideutsche Betätigung katholischer Ordensangehöriger " übersandt.

Die Uebersendung einer Fotokopie eines angeblichen Schreibens betreffend " Informationskursus über den französischen Scoutismus für das Lehrpersonal" (TAB No.176 v.15.8.42) erübrigt sich, da in diesem Schreiben auch nur das erwähnt ist, wie es im Tagesauswertungsbericht No. 176 angeführt wird. Ein anderes Schreiben liegt bei der Briefprüfstelle nicht vor.

Der Kommandeur

Lingau

SS-Hauptsturmführer

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

349/23.

29

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

3473/73

31

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

VI W/VII 5110. Paris, den 19. September 1942.
Schm./Wo.

An
das Sicherheitspolizei(SD)-Kommando

P o i t i e r s .

Betrifft: Bericht über das Departement Charente - Maritime.
Vorgang: Ohne.

In der Anlage wird ein von AG FR 10 erfaßter Bericht über die Lage im Departement Charente - Maritime übersandt.

Es wird gebeten, von dem Ergebnis der Überprüfung Mitteilung zu machen.

Vfg.: ~~1.) Z. d. A. VI W/VII 5110.~~
2.) Doppel z. d. A. VI W/XVI 87.

I. A.

SS-Obersturmführer.

32

Right-Bottom Aligned

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
im Bereich des Militärbefehlshabers
in Frankreich
Sicherheitspolizei-SD-Kommando Bordeaux

Bordeaux, den 21.9.1942

Eing. 26 SEP 1942
K. Nr. 5210
Abt. | Arb. Geb.
VI | W

VI B -
Wei./Schm.

An die

Dienststelle Paris - Abt. VI W -

in P a r i s.

Betrifft: Anforderung von Schriftstücken aus den Tagesauswertungsberichten der Briefprüfstelle Bordeaux.

Vorgang: dort. Schr. v. 10.9.1942 , VI W/XVIII/89.

Beiliegend wird das FS. in Abschrift übersandt.

Der Kommandeur:

Lingua

SS-Hauptsturmführer.

VI W/XVIII/89

33

Abschrift:

Paris Nr. 17620, 20.8.42 1o.2o - BLA.

An das
Sicherheitspolizei (SD)-Kommando in
B o r d e a u x.

Betrifft: Tagesauswertungsbericht Nr. 176 der Briefprüfstelle Bordeaux vom 15.8.1942.

Es wird gebeten, das im Tab.-Nr. 176 V.15.8.1942 unter:
1.) B. erwähnte Schreiben betr.: antideutsche Betätigung, kath. Ordensangehöriger.
2.) IV erwähnte Schreiben betr.: Informationskursus über den franz. Scoutismus für das Lehrpersonal, für das hies. Ref. anzufordern.

BdS. Paris

gez. i.A. Moritz
SS-O'stuf.

VI W VII 517

FR.7/pm

Paris, den 23.Oktober 1942

Bericht Nr 811

Betr. Personalakte PLANTAGENET alias ENGEL im G.O.

FR.7. meldet :

FR.7/34 teilt mit, dass über Obengenannten im G.O. eine Personalakte besteht, die aus Dokumenten und Schriftstucken besteht, die in den verschiedenen Logen gefunden wurden.

Unter anderem befand sich ein Schriftstuck, dass ENGEL ein Jude ist. FR.7/34 erfuhr jetzt durch seinen V-Mann dass eine grösnere Anzahl numerierte Dokumente, darunter der Beweis, dass er Jude ist, jetzt aus der Personalakte verschwunden sind.

FR.7.

Vfg.

1.) An m.d. Bi um Kenntnisnahme
2.) Zur PA
3.) Doppel z.d.A. VI W/VII 517
4.) Zur weiteren Bearbeitung abgegeben an :
5.) Karteilich bei VI Werfasst.

SS - Obersturmführer.

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
im Bereich des Militärbefehlshabers
in Frankreich
Sicherheitspolizei(SD)-Kommando
P O I T I E R S
Tgb.Nr.413/42 IVj/H/Sp-

Poitiers, den 24. 1o.42.

Betrifft: Frau Barriere,wohnhaft in Buxerolles bei Poitiers, Meisterin vom Stuhl der " Droit-Humain-Loge"La Vraie Lumiére.
Vorgang : Schreiben vom SD Angers vom 22.4.42.II/472/42.

Die Überprüfung der Frau B.wurde heute vorgenommen.Die Ermittlunger ergaben folgendes:
Frau B.am 24.1.9o.in St.Martin la Riviere geboren,verheiratet,war vom 1.1o.27. bis August 1933 in Buxerolles als Lehrerin tätig. Seit 1933 befindet sie sich in Paris-Courbevoie,4.rue Anatole France.Nach Amgaben ihrer Schwester Frau Girand,die z.Zt.Lehrerin in Buxerolles ist,soll sich Frau B.z.Zt.im Krankenhaus " Villa Medicis"in Paris-Courbevoie befinden.
Die Schwester der Frau B.behauptet über die privaten Verhältnisse ihrer Schwester nicht orientiert zu sein,da sie sich über die rein persönlichen Angelegenheiten ihrer Schwester nie bekümmert habe. Es konnte daher auch über eine eventl.frühere Tätigkeit der Frau B. als Freimaurerin nichts in Erfahrung gebracht werden.
Nachdem Frau B.bereits seit mehr als 9 Jahre nicht mehr in Buxerolles wohnt,wurde von einer Haussuchung in der früheren Wohnung der Frau B. Abstand genommen.

Uffz.

28. Oktober 1942.

Vfg.:
1.) Z. d. A. VI W/VII 517.
2.) Doppel z. d. A. VI W/XV 86.

VI W/VII 517.
/Wo.

An
das Sicherheitspolizei(SD)-Kommando

O r l é a n s .

Betrifft: Geheimorganisationen für flüchtige Kriegsgefangene und Arbeiter.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 1 -.

Anliegend wird ein Bericht des hiesigen VM FR 7 über Geheimorganisationen für flüchtige Kriegsgefangene und Arbeiter übersandt.

Es wird gebeten, nach Überprüfung der Angaben die hiesige Dienststelle über das Ermittlungsergebnis zu unterrichten.

I. A.

SS-Obersturmführer.

8. November 1942.

F e r n s c h r e i b e n .

An
das Sicherheitspolizei-(SD)-Kommando
O r l é a n s

z.Hd. SS-Hauptsturmführer M e r d s c h e
oder SS-Oberscharführer F r ö s l e r .

Es war mir wiederum unmöglich, Euch heute telefonisch zu erreichen. Habe versucht, alle Dinge zu klären. Werde Morgen, Dienstag, nach dort zurückkommen.

Heil Hitler!

gez. Moritz
SS-Obersturmführer

F.d.R.

Bfg. IV/XV 86

NÜ 28366

32

Eilt ! Sofort vorlegen!

1) Fernschreiben !

9.11.42.

An den Kommandeur des
SP(SD)-Kommandos O r l é a n s
SS-Hauptstuf. Herdsche persönlich!

Lieber Fritz! Habe zahlreiche Rücksprachen mit VI gehabt. Man ist hier unserer Auffassung in der Angelegenheit Regionalpräfekt und rechnet damit, dass unser Wunsch erfüllt wird. Allerdings stockt zur Zeit alles infolge der Ereignisse in Nordafrika. Ich werde versuchen, Dienstagvormittag alle anderen Dinge vor allem mit der Abt. I zu klären. Leider ist es unmöglich, von hier aus zu telefonieren. Sagt mir doch bitte Dienstag Vormittag gegen 9 Uhr durch, ob Du noch besondere Sachen für Abtg.I hast. Kam.Frösler hat telefoniert, ich solle eine Schreibmaschine für eine neue Schreibkraft besorgen. Was soll das heissen? Haben wir jetzt noch eine vierte Schreibkraft erhalten? Ich bitte das ebenfalls um genauere Anweisung.
Sonst nichts grundsätzlich Neues zu berichten. Kam. Gutekunst lässt herzlich grüssen.---Ich erwarte Deinen Telefonanruf Dienstag gegen 9 Uhr. Heil Hitler! Dein Moritz.

NO 2385

Befördert durch n. ü.
Ltr. Nachr. Verbdg.
Nachr.-App. durch

Moritz
SS-Obersturmführer

2) Zurück an VI W !

z.Zt. III W / XII A 6

Left-Top Aligned
Centered
Right-Bottom Aligned

IV F M/XV 86 Paris, den 19.11.1942

/Bir.

19 NOV 1942

1.) An das
Sicherheitspolizei (SD) - Kommando

O r l é a n s

Betr.: Antifreimaurerischer Pressedienst des CAD Paris.
Vorg.: Dortiges Schreiben vom 27.1o.1942, IV FM - MO/Gr.
Anl. : 5

Anliegend übersende ich 5 Exemplare des antifreimaurerischen Pressedienstes des CAD zur Weiterleitung an die zuständigen Propaganda-Außenstellen.

2.) Z.d.A. IV F M/IX 711
3.) Z.d.A. IV F M/XV 86

I.A. 19..

ᛋᛋ - Untersturmführer

49

Left-Top Aligned

VI W/XV 86.

Paris, den 19. 11. 1942.

He.

An das

Sicherheitspolizei (SD) - Kommando,

O r l ´e a n s .

Betrifft: John STORES, amerikanischer Staatsbürger, wohnhaft Chantecaille b/Mer (Loir et Cher).

Vorgang: ohne.

Anlagen: keine.

Es wird gebeten, eine Beurteilung des im Betreff. Genannten möglichst umgehend hierherzusenden.-

Vfg.:

1.) A. d. A. VI W/IV 35
2.) W. d. A. VI W/VII 311.

gez. [illegible]
SS-Obersturmführer

Right-Bottom Aligned

IV FM/ VII 57

Stü.

27 NOV. 1942

An das

Reichssicherheitshauptamt

- VII B 1 a -
- VI B 2 - (nachrichtlich)
- IV B 3 - (nachrichtlich)

B e r l i n .

Betr.: Veröffentlichungen der französischen Presse über Freimaurerei.

Vorg.: Zuletzt hies. Schreiben vom 29.1o.1942.

Anl.: - 1 - (nur für VII B 1 a).

Unter Bezugnahme auf das hiesige Schreiben vom 29.1o.42 werden anliegend weitere Zeitungsausschnitte zur dortigen Verfügung übersandt.

Es darf nochmals um Mitteilung gebeten werden, ob die Übersendung der Wochenzeitschriften "L'Appel", "Au Pilori" und "La Gerbe" sowie des "Bulletin d'Information" weiterhin gewünscht wird.

I.A. 27/11

SS-Untersturmführer.

Vfg.:

1.) z.d.A. IV FM/VII 57
2.) ~~Doppel z.d.A. IV FM/ IX 71.~~

VI W/XV 86.

Paris, den 3. 12. 1942.

He.

An das
Sicherheitspolizei (SD) - Kommando,

O r l é a n s .

Betrifft: John STORES, amerikanischer Staatsbürger, wohnhaft Chantecaille b/Mer (Loir et Cher).

Vorgang: Diesseitiges Schreiben vom 19. 11. 1942.

Anlagen: keine.

Da eine Beurteilung des im Betreff Genannten bisher nicht bei der hiesigen Dienststelle einging, wird um beschleunigte Übersendung gebeten.-

[redacted]

SS-Obersturmführer.

FM - PA 3116/42

6ü/Sehu

Paris, den 8.Dezember 42

An das

Sicherheitspolizei /SD/ Kommando.

B o r d e a u x.

Betr.: Tichadel, Pierre Armand Jean, geb. 28.6.1901 in Bordeaux, wohnhaft: Bordeaux, 29, Cour Postale. Theaterdirektor.

Vorg. Hiesiges Schreiben vom 3.9.42. A.Z. IV FM/XVIII 89

Anl.

Es wird um Mitteilung gebeten, ob bei Tichadel bereits eine Haussuchung durchgeführt wurde und welches Ergebnis diese hatte.

I.A.

SS-Untersturmführer

Verf.: 1.z.PA 3116/42
2.Wiedervorlage mit PA am 1.3.42
3.z.d.A. IV FM-I 1
4.z.d.A. IV FM-XVIII 89

VI N/4 - XV 86.

Paris, den 8. 12. 1942.

He.

An das

Sicherheitspolizei (SD) - Kommando,

O r l é a n s .

Betrifft: Politische Lage der Regierungsverwaltung im Departement Loiret.

Vorgang: ohne.

Anlagen: 1 Bericht.

Als Anlage wird ein Bericht des AG FR 12 über die politische Lage der Regierungsverwaltung im Departement Loiret übersandt mit der Bitte um weitere Bearbeitung.-

VI C. 1

1.) Z. d. A. VI N/4 - XV 86.

SS-Obersturmführer.

Left-Top Aligned

Paris,den 11.12.42

IV FM - Va 855/42

Std/Schu

An das

Sicherheitspolizei /SD/Kommando

in O r l e a n s

Betr.: Les Amis de l Ecole de Vesigno.

Vorg.: Dortiges Schreiben vom 7.11.42 II pol 2/21c/9 M -

B.Nr. 3925/42

Centered

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 7.11.42. wird mitgeteilt, dass die in der Liste genannten Personen in dem bisher vorliegenden Material nicht als Freimaurer erfasst sind.

I.A.

Sturmbannführer

Verf.: l.z.d.A. VA 855/42

2.D.z.d.A. IV FM - XV 86

46

Right-Bottom Aligned

IV FM - III 12

Stu/Sohu

Paris, den 1o.Dezember 42

An das

Sicherheitspolizei / SD /Kommando.

P o i t i e r s.

Betr.: Liste von Freimaurern in Royan.

Vorg.: ohne.

Anl.: 1

Anliegend wird eine vom Reichssicherheitshauptamt hierher übersandte Liste von Freimaurern in Royan, die von der F.P.F. aufgestellt wurde, zur Kenntnisnahme und zum weiteren Verbleib übersandt.

I.A.

ᛋᛋ-Untersturmführer

Verf.: 1. z.d.A.IV FM - III 12
2. z.d.A.IV FM XVI 87

47

Left-Top Aligned

Centered

dr. William Gueydan de ROUSSEL

. nepral v rannich protirevolučních propagandy

„La conquête de l'opinion française par l'Angle-
terre au XVIIIe siècle."
Bylo vybráno z vyp. činitelů SD v Paříži.
. Pokračování příště

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Orgán Komunistické s trany Gruzínska ZARJA VOSTOKA oznámil, že so na návrh Presidia Nejvyššího Sovětu Gruzínska stala prvním náměstkem tamního ministra vnitra Zepa VERINOVÁ /fon/.

Z New Delhi odplul první oddíl indické armády, kterému připadl úkol střežit tábory severokorejských zajatců, kteří odpírají repatriaci.

K o n e c

Right-Bottom Aligned

Der Beauftragte des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD für den
Bereich des Militärbefehlshabers in
Frankreich - P a r i s -

VI E 1/VII 57.
/Wo.

Paris, den 8. Mai 1942.

- 8 MAI 1942

An
das Reichssicherheitshauptamt
- VI B 2 -

B e r l i n.

Betrifft: Antifreimaurerische Wochenzeitschriften.
Vorgang: Zuletzt hiesiges Schreiben vom 30. 4. 1942.
- VI E 1/VII 57 -.
Anlagen: 3 Zeitschriften.

Anliegend wird je 1 Exemplar der Wochenzeitschrift "L'Appel", "Au Pilori" und "La Gerbe" vom 7. Mai 1942 übersandt.

I. A.
gez. S t ü b e r
//-Untersturmführer.

F. d. R.:
8/V.42
Kanzleiangestellte.

Vfg.:

1.) Z. d. A. VI E 1/VII 57.
2.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 71.

50

Der Beauftragte des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD für den
Bereich des Militärbefehlshabers in
Frankreich - P a r i s -

VI E 1/VII 57.
/Wo.

Paris, den 2. Mai 1942.

= 4 MAI 1942

An
das Reichssicherheitshauptamt
- VII B 1 a -

B e r l i n .

Betrifft: Pressebulletin des C. A. D.
Vorgang: Zuletzt hiesiges Schreiben vom 24. 4. 1942 - VI E 1/VII 57 -.
Anlagen: - 10 -.

Beiliegend werden 10 Exemplare des Pressebulletins des C. A. D., Nummer 17 vom 2. Mai 1942, übersandt.

I. A.
gez. S t ü b e r ,
SS-Untersturmführer.

F. d. R.:
Kanzleiangestellte.

Vfg.:
1.) Z. d. A. VI E 1/VII 57.
2.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 71.

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Inhalt:

Anlage 2. Schreiben der
Dienststt. Brüssel v. 21.5.42
II B Tgb. Nr. 488/42/E/Pe.

betr.: Antifreim. Zeitschr. „Volkswacht"

E 1
(54-61)

1° Jaargang. — Nr 9. Steunprijs : fr. 2.50. Januari—April 1942

VOLKSWACHT

Actie ter vrijwaring van ons volksch en nationaal erfgoed.
Verweer tegen Jodendom, Vrijmetselarij en Bolsjewisme.
ORGAAN VAN DE ANTI-VRIJMETSELAARSLIGA

Organisatie : Joris M. DESBONNET
33, Slijpstraat, Gent.

Persdiensten : Staf VAN NUFFEL,
23, J. Jordaanstraat, Brussel.

ABONNEMENT 25 fr. per jaar op Postcheckrekening Nr 441400 op naam van J. DESBONNET.

De vrijmetselarij is ontbonden... Wanneer zal men de vrijmetselaars onschadelijk maken ? Die kanker moet uitgesneden worden.

Albert Devèze, Minister der Vrijmetselarij

OP 9 JANUARI 1921, hield den Z.B.B.·. Pierre Tempels een redevoering in den tempel van den Oppersten Maçonnieken Raad van België, ter gelegenheid van een herdenkingsfeest van vrijmetselaars... « die blijk gegeven hadden van moreele en intellektueele kracht » ! ?

In een lofrede over den grootmeester Magnette, stak hij een speek af ter eere van den vrijmetselaar Devèze. Hij zei onder andere : « Het leger heeft zijn minister gevonden ! »

De B.·. Devèze was waarlijk de minister van de vrijmetselarij ; doch het leger had « zijn minister » gevonden, maar ook zijn verderf.

De dokumenten die we hier publiceeren, zullen de oogen openen aan de laatste bewonderaars van den « kleinen korporaal » en de officieren die dit zullen lezen, zullen er totaal over versteld zijn.

Zonder twijfel zullen er meerdere onder hen zich eenige onbenullige feiten van hun loopbaan herinneren. Deze feiten zijn misschien onverklaard gebleven, doch zullen aan het licht van deze bekentenis van schandelijk favoritisme, een tragische beteekenis krijgen.

Br.·. Devèze, de politieker, die officier speelde door een militair pak aan te trekken, geeft de officieren die vrijmetselaars zijn den raad zich niet rechtstreeksch bij hem te wenden langs den normalen hierarchischen weg, maar wel via de loge — hetgeen een ophitsing is tot tuchteloosheid en sabotage van het gezag. Hij, den 33ste opperste Groot-Inspecteur-Generaal van de Vrijmetselarij, verkiest den afdalenden hierarchischen weg van de vrijmetselarij boven die van het leger waarvan hij minister is, ten einde zijn weerspannigen Br.·. officier het zwijgen op te leggen.

Aan dezen lastigen klant moest men doen begrijpen dat de vrijmetselarij een eenzijdig systeem van voordeelen huldigt, uitsluitelijk ten gunste van de groote profiteurs van de loge.

Br.·. Devèze, als advocaat, won kliënten langs de vrijmetselarij in het leger om; als minister gebruikte hij de vrijmetselarij om zich van een weerspannigen klant te ontdoen en hem te foppen.

Wij publiceeren hier twee brieven, de eene van den Gr.·. M.·. van het Gr.·. O.·., Magnette, aan de Acht.·. M.·. der loge van den betrokken officier; de andere van den Acht.·. Duchâteau aan Br.·. Goffinet. Br.·. Duchâteau formuliseert hem niet : « *Goffinet* » zegt hij. Ziedaar een majoor, die de grove dwaasheid begaan heeft vertrouwen in zijn maçonnieke oversten te plaatsen, die zijn militaire oversten met de voeten treedt, die zich vernederend laat aanspreken door een Acht.·. van wege zijn mindere in graad, de kapitein Devèze !!!

Van dezen brief zullen we twee punten onthouden :

1. dat Br.·. Duchâteau vaststelt dat de Vr.·. M.·. Devèze zich in de onmogelijkheid bevindt *alleenlijk door vrijmetselaars* omringd te zijn ; waarschijnlijk tot zijn groot spijt !

2. dat Br.·. Duchâteau aan de officieren aanraadt van de loge gebruik te maken om een voordeel of een steun van den minister te bekomen.

Deze instructies onrechtstreeksch uitgaande van den minister Vr.·. M.·. Devèze, langs den officieelen en hierarchischen weg der Vrijmetselarij, is een bekentenis van Devèze zelf dat hij bij de Nationale Verdediging, gelijk Tempels het zegde, « de minister der Vrijmetselarij » was, en niets anders.

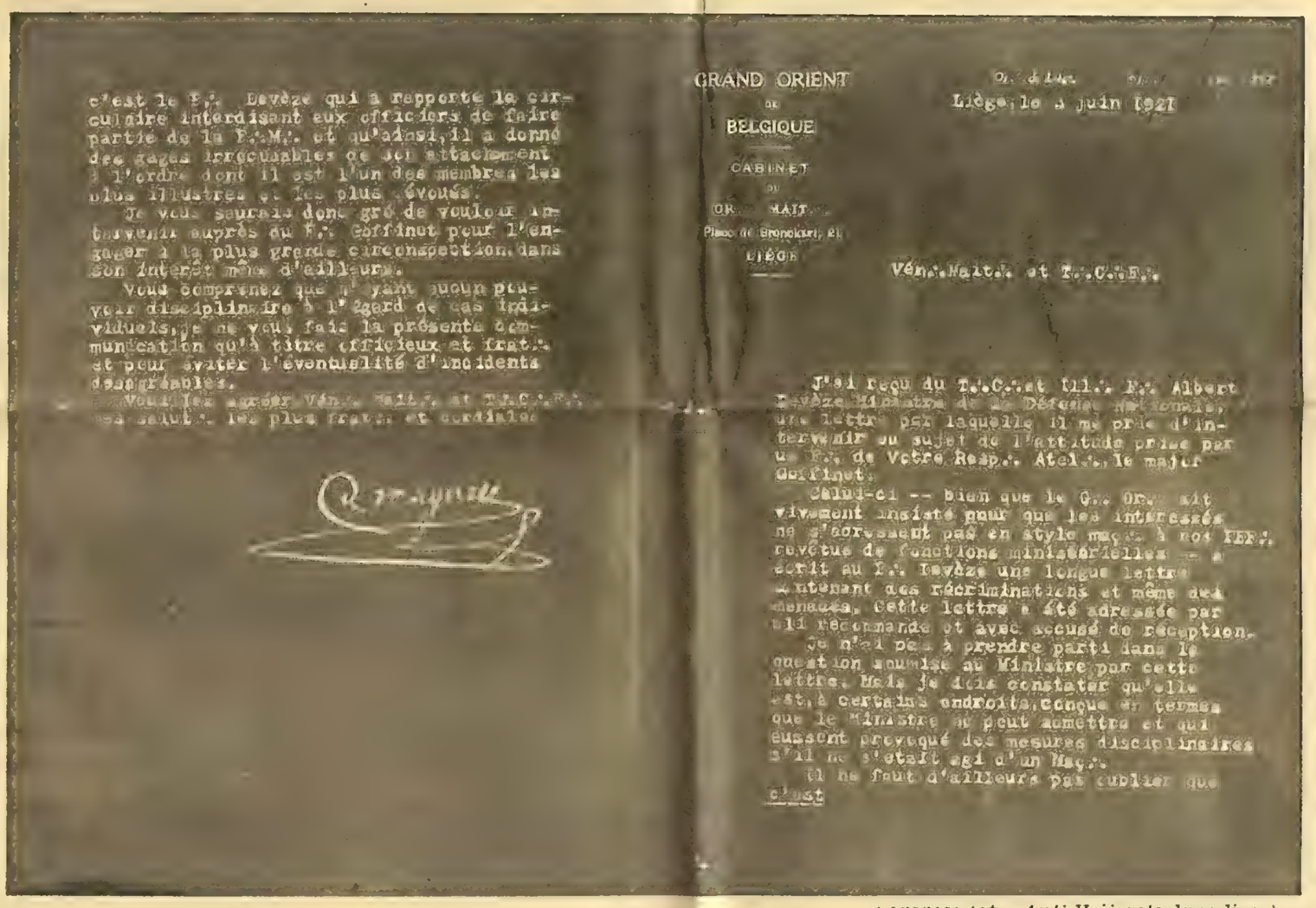
Wij zullen wel eens aantoonen dat Devèze, om plaats te geven aan officieren Vr.·., de laagste en schijnheiligste middelen gebruikte om deze die hinderden, of wier plaats door een vrijmetselaar begeerd werd, te doen verdwijnen.

Devèze was den grootsten saboteur van de nationale verdediging en het leger.

Uit deze briefwisseling kan ook volgende conclusie getrokken worden : Devèze deed al wat hij kon om de maçonnieke organisatie vóór de militaire hierarchie te doen plaatsen.

* * *

Het was in het leger de grootste anarchie inbrengen en zooals ik in mijn brochure « A quoi sert notre 5ème arme » (Tot wat dient ons 5e wapen) schreef : « Het leger moet gered



GRAND ORIENT
DE
BELGIQUE

CABINET
DU
GR. MAIT.
Place de Bronckart, 21
LIÉGE

Liège, le 3 juin 1921

Vén.·.Mait.·. et T.·.C.·.F.·.

J'ai reçu du T.·.C.·.et Ill.·. F.·. Albert Devèze Ministre de la Défense Nationale, une lettre par laquelle il me prie d'intervenir au sujet de l'attitude prise par un F.·. de Votre Resp.·. Atel.·., le major Goffinet.

Celui-ci -- bien que le G.·. Or.·. ait vivement insisté pour que les intéressés ne s'écrivent pas en style maç.·. à nos FF.·. revêtus de fonctions ministérielles -- a écrit au F.·. Devèze une longue lettre contenant des récriminations et même des menaces. Cette lettre a été adressée par pli recommandé et avec accusé de réception.

Je n'ai pas à prendre parti dans la question soumise au Ministre par cette lettre. Mais je dois constater qu'elle est, à certains endroits, conçue en termes que le Ministre ne peut admettre et qui eussent provoqué des mesures disciplinaires s'il ne s'était agi d'un Maç.·.

Il ne faut d'ailleurs pas oublier que c'est

(Archief-foto Anti-Vrijmetselaarsliga.)

GROOT OOSTEN VAN BELGIE
Cabinet van den Groot Meester,
Place de Bronchart, Luik.
Oosten van Luik..... d.·..... m.·. 591.....

Luik, 3 Juni 1921.

Achtbare Meester en Zeer Beminde Broeder,

Ik ontving van den Zeer Beminde en Hoogeerwaarde Br.·. Albert Devèze, Minister van Landsverdediging, een brief waardoor hij mij verzoekt tusschen te komen in zake de houding aangenomen door een Broeder van uwe eerbiedwaardige werkplaats, den majoor Goffinet.

Deze laatste — alhoewel het Groot Oosten zeer sterk aangedrongen heeft omdat de belanghebbenden zich niet in maçonnieken stijl zouden wenden tot onze Hoogeerwaarde Broeders die bekleed zijn met ministerieele functies — heeft Br.·. Devèze een langen brief geschreven met klachten en zelfs met bedreigingen. Dezen brief werd opgestuurd als aanbevolen schrijven met ontvangstbewijs.

Ik heb geen stelling te nemen in het probleem den minister door dit schrijven voorgelegd, maar ik moet vaststellen dat zijn brief op zekere plaatsen opgesteld is op een wijze die niet kan aanvaard worden door den Minister en die tuchtmaatregelen voor gevolg zou hebben moest den schrijver ervan geen vrijmetselaar zijn.

Men mag anderzijds niet vergeten dat het broeder Devèze is die den omzendbrief waardoor het officieren verboden was lid te zijn der Vrijmetselarij heeft ingetrokken. Aldus heeft hij onweersprekelijke bewijzen geleverd van zijne gehechtheid aan onze Orde waarvan hij een der meest getrouwe en hoogeerwaarde leden is.

Ik zou het op prijs stellen van bij Broeder Goffinet aan te dringen om de grootste voorzichtigheid, dit, trouwens in zijn eigen belang.

U begrijpt, aangezien ik over geen disciplinaire macht beschik voor individueele gevallen, ik U de huidige mededeeling ten broederlijken en niet officieelen titel overmaak, dit om alle mogelijkheid van onaangename incidenten te vermijden.

Aanvaard, Achtbare Meester en Zeer Beminde Broeder, mijn hartelijkste en broederlijke groeten.

(get.) *Charles Magnette.*

worden : is het maçonniek langs boven, dan is het communist naar onder ».

Het was, spijtig genoeg, te laat.

Hetzelfde leger werd met alle geweld tegen het grootste en sterkste leger ter wereld gewor-

pen, door die zelfde menschen die het in den rug schoten.

Naar het schijnt hoopt deze kerel nog een rol te spelen. Indien hij denkt daarvoor op de oud-strijders en de officieren te mogen tellen, dat

hij dan het masker afwerpe en steun zoeke bij zijn Br.·. officieren. Dan zal men zich ten minste kunnen meten en zal er beslist worden.

Dr. P. OUWERX.

Dal.·. van Florennes.

Goffinet,

Ik heb alle redens om te gelooven dat U de herhaalde aanbevelingen uit het oog verloren hebt waardoor aan de BBr.·. gevraagd werd niet in maçonnieken stijl te schrijven aan dezen onder ons die bekleed zijn met ministerieele functies.

Deze brieven **vallen nog al dikwijls in profane handen,** daar de Ministers onmogelijk zelf al de briefwisseling kunnen doorlezen die hun opgezonden wordt en daar het hun onmogelijk is **zich uitsluitelijk door vrijmetselaars te omringen.**

U hebt aan Broeder Devèze een langen brief met verwijten en zelfs met bedreigingen geschreven. Deze brief werd als aanbevolen schrijven opgezonden met bewijs van ontvangst.

Br.·. Devèze beklaagt zich met reden daar er vastgesteld werd dat dit schrijven op zekere plaatsen opgesteld was op een wijze die door den Minister niet kan aanvaard worden en die tuchtmaatregelen voor gevolg zouden hebben moest de schrijver van den brief **geen vrijmetselaar zijn.**

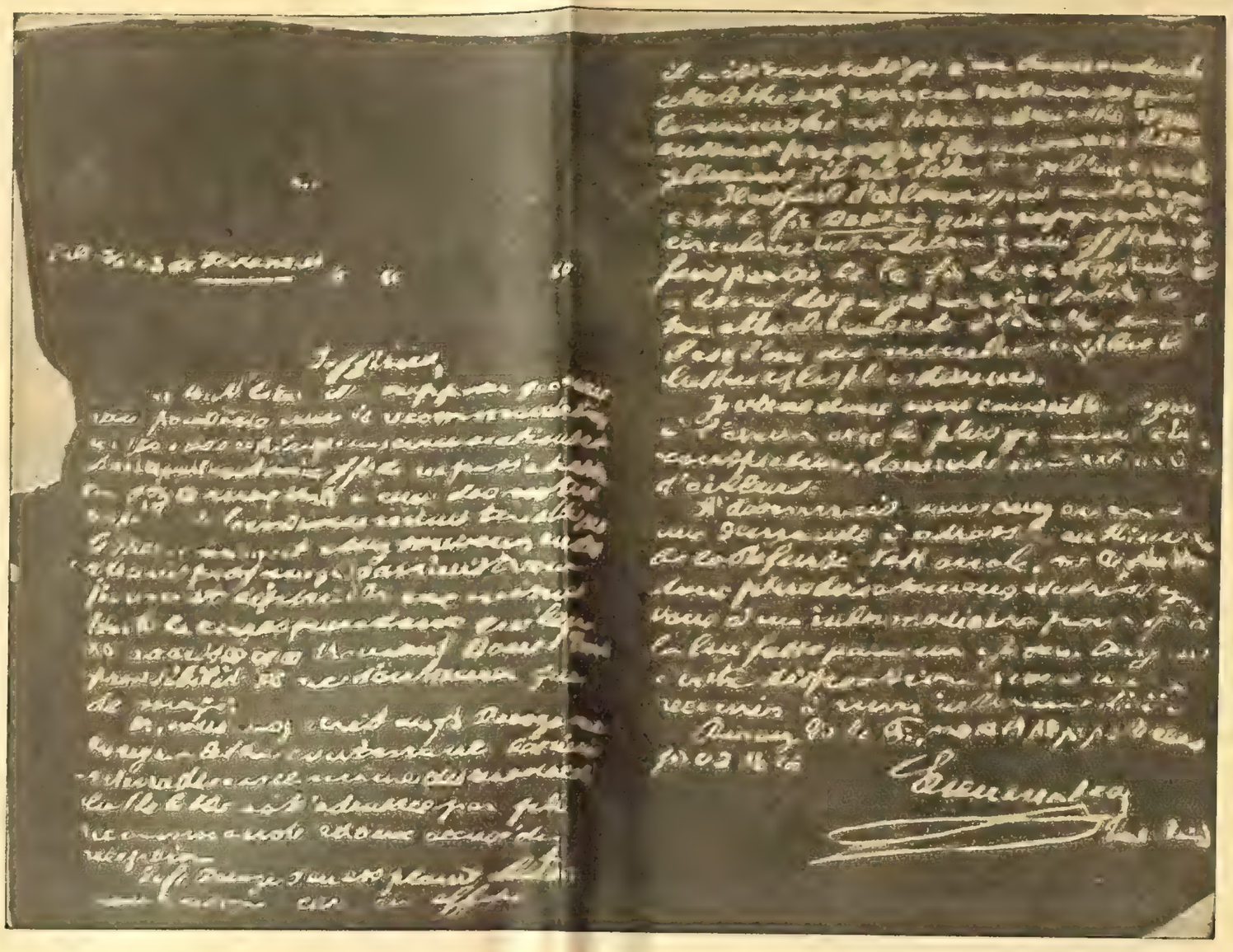
U mag anderzijds niet vergeten dat het Br.·. Devèze is die den omzendbrief waardoor het officieren verboden was lid te zijn van de vrijmetselarij, heeft ingetrokken. Aldus heeft hij onweersprekelijke bewijzen geleerd van zijne gehechtheid aan de orde waarvan hij een der meest getrouwe en hoogwaardigste leden is.

Ik kom U dus aanraden in de toekomst met de grootste voorzichtigheid te handelen, dit trouwens in uw eigen belang.

Zoo U voortaan nog aanvragen moet richten tot den Minister van Landsverdediging doe het niet rechtstreeks en **wendt U tot een tusschenpersoon** opdat deze de aanvraag zou overmaken. Ik sta steeds te uwer beschikking indien ge mij als **tusschenpersoon** wilt gebruiken.

Aanvaard Z.·. B.·. mijne broederlijke groeten.

DUCHATEAU,
A.·. M.·.



(Archief-foto Anti-Vrijmetselaarsliga.)

Val.·. de Florennes.

Goffinet,

J'ai tout lieu de supposer que vous avez perdu de vue la recommandation réitérée dans plusieurs recommandations et demandant aux ff.·. de ne pas s'adresser en style maçonnique à ceux des nôtres revêtus de fonctions ministérielles. Ces lettres **tombent assez souvent entre des mains profanes,** les ministres ne pouvant eux-mêmes dépouiller toute la correspondance qui leur est adressée et se **trouvant dans l'impossibilité de ne s'entourer que de maçons.**

Or, vous avez écrit au f.·. Devèze une longue lettre contenant des récriminations et même des menaces. Cette lettre a été adressée par pli recommandé avec accusé de réception.

Le f.·. Devèze s'en est plaint avec raison, car en effet il a été constaté qu'à certains endroits, cette lettre est conçue en termes que le Ministre ne peut admettre et qui eussent provoqué des mesures disciplinaires **s'il ne s'était agi d'un maçon.**

Il ne faut d'ailleurs pas oublier que c'est le f.·. Devèze qui a rapporté la circulaire interdisant aux officiers de faire partie de la F.·. M.·. et qu'il a donné ainsi des gages irrécusables de son attachement à l'ordre dont il est l'un des membres les plus illustres et les plus dévoués.

Je viens donc conseiller d'agir à l'avenir avec la plus grande circonspection, dans votre intérêt même d'ailleurs.

Si désormais vous avez encore une demande à adresser au Ministre de la Défense Nationale, ne le faites donc plus directement et **adressez-vous à un intermédiaire** pour qu'il la lui fasse parvenir. Je serai toujours à votre disposition si vous voulez recourir **à mon intermédiaire.**

Recevez T.·. C.·. F.·. m.·. s.·. l.·. p.·. f.·.

DUCHATEAU,
Vén.·. M.·.

De Zaak Moulin en de openbare opinie

INLEIDING

VELEN onder de meer dan dertigjarigen, zullen zich de geschiedenis Moulin nog herinneren. Deze zaak verwekte in dien tijd veel redetwisten tusschen ht publiek, bijzonder in de studentenmiddens, en hevige polemieken in de dagbladen van de verschillende strekkingen.

't Was een echt Belgische zaak, t.t.z. het publiek, de eeuwige Lamme Goedzak, werd opgezweept door een uitgebreide campagne voor een dwaze zaak zonder inhoud.

Sindsdien hebben we er nog andere van hetzelfde slag meegemaakt, waaronder de zaak Maertens karakteristiek was. Maar, waar die laatste binnen het nationaal raam bleef, speelde de eerste zich af op internationaal terrein.

Het ging eenvoudig over een Belg, met name Léo Moulin, aangehourden en terecht staande vóór een bijzonder (politieke) rechtbank in Italië, onder beschuldiging er antifascistische tracten binnengesmokkeld te hebben, of voor gelijkaardige feiten. Dit incident was de basis van de heele zaak, zooals het verdedigen van de « vrijheid », de reden was voor een aanval in regel op het fascisme.

Een oproep van het « Actiecomité voor de verdediging van Léo Moulin » zei letterlijk : « DE OPENBARE OPINIE zal met » ongerustheid de debatten van Rome volgen. Zij staat heel » en gansch aan de zijde van dien ongelukkigen Belg, slacht» offer van de kuiperijen der politie. »

Voor zoover het oorspronkelijk dossier, om reden van zijn onvolledigheid, het toelaat — dossier dat de echte stukken van het actiecomité bevat — zullen wij de betrekkingen bestudeeren welke die zaak gehad heeft met de openbare opinie. Het dossier in kwestie berustte in de loge « Les Amis Philanthropes » van Brussel.

En we zullen zien dat in dit geval, datgene wat men openbare opinie noemde, een zeer problematisch iets was.

Door uitbreiding stelt zich de vraag of, het in andere gelijkaardige gevallen ook niet zóó was, en of, wat gewoonlijk openbare opinie genoemd werd, in werkelijkheid niets anders was dan de opinie van een organisatie, die spijts alles, enkel een minderheid vertegenwoordigt.

I. — Rechtzetting

Door haar natuur schijnt de opinie essentieel spontaan te zijn. Maar, zonder organisatie, verricht de meest verbitterde opinie niets. Zonder organisatie is er enkel een apathie die door niets bewogen wordt.

Nu, de Geschiedenis vertoont nergens zulk een onverschilligheid. Niettegenstaande de ijdele bevestiging, dat de Geschiedenis een voortdurende herhaling is, vertoont de opinie op een bepaald tijdstip een dynamisch karakter. Zij spruit dus voort uit een Kracht, die haar een beweging geeft en haar leidt, en de voorvallen van de laatste jaren zijn uiterst goed geschikt om zulks te bewijzen.

Bij een grondig onderzoek der feiten wordt het duidelijk dat de opinie een monopool van de Geheime Genootschappen is. Nu, in de Geschiedenis werd er sinds altijd overeengekomen de Geheime Genootschappen niet ernstig op te nemen. Maar plicht is het, ze er te beschouwen, en verblinding ze er niet te zien.

Er is in de Geschiedenis een ondergrondsch en duister element. Degenen die dit loochenen en er om lachen, handelen zooals wetgevers, die in hun wetten het misdadig element zouden loochenen, en die in gevolge het strafwetboek zouden afschaffen.

Integendeel, hoe verder men in de Geschiedenis zal doordringen, hoe meer men er het werkdadig aandeel van de Geheime Genootschappen zal herkennen.

Zoo vormt het Vrijmetselaarsgenootschap een waarachtige geheime regeering, internationaal, georganiseerd van hoog naar laag, met het oog op de suggestie en de schrikaanjaging. Geheel die organisatie tracht, door al haar organen, een zekere wijze van zien, oordeelen en denken te scheppen en te verspreiden in alle gedachtenverbanden.

Het gaat er om ons zelven alle geleidelijke vernietigingen te doen eischen, welke leiden tot onze algeheele vernietiging. Inderdaad, die actie beoogt een welbepaald doel, en de kennis van deze zal ons klaarder maken, welke middelen er gebruikt worden om dit doel te bereiken.

Die kennis wordt ons verstrekt door de schriften van de secte zelf, door geschreven bekentenissen. In het werk « Continuation de l'Histoire de l'Eglise » van Robiano, verlicht Baron Knigge ons door deze woorden :

« Om den menssch te herstellen in zijn oorspronkelijke » rechten van gelijkheid en vrijheid, moet men beginnen met » elken godsdienst, elke burgerlijke wet te vernietigen, en ein» digen met de afschaffing van den eigendom. »

Dit licht ons in over het eindpunt waar men ons naartoe leidt, over de opinie waartoe men ons brengt.

Maar de afschaffing van elken godsdienst, van elke burgerlijke wet, van elken eigendom vertegenwoordigt, niettegenstaande alles, zelfs nu, niet de opinie van de meerderheid, zelfs niet van een uitgesproken minderheid. 't Is nochtans die opinie die moet gevormd worden door bedrog, door list zonder den schijn van juist dat te willen.

Om tot dat doel te geraken, is het bedrog voor de vrijmetselarij niet enkel een beoefening, maar een princiep, want men wacht zich wel ons te zeggen waar men ons naartoe leidt. En men stelt natuurlijk alles in het werk opdat wij het niet zouden vermoeden.

Dat geschiedde op de manier aanbevolen door Weishaupt, leeraar in Recht te Ingolstadt en Grootmeester van de « Secte der Verlichten » (rond 1785), waarvan Baron Knigge ook lid is.

Zoo ziet men dat in de loge bij haar begin (de Verlichten), in de inwijdingen bij sommige graden en zelfs in zekere hooge graden, de Christus « de Hemelsche Meester » genoemd wordt, en dat men er aanbeveelt : « Weest echte kristenen. »

Een geheime omzendbrief zei : « Verpletter den vijand door laster... Heb heel en al het uitzicht van een ernstig hoog zedelijk mensch... » En met « den schijn van eenvoudig te zijn als duiven » duwt men u « zachtjes » voort.

Wat het ritueele aangaat, bevat de rede van Mauger zoon, sekretaris van de « Société des Jacobins » te Seigneley, distrikt van Auxerre, in aanwezigheid van den vertegenwoordiger Lebon uitgesproken, volgenden passus : « Die nachtelijke » maskaraden zijn enkel uitwendige ceremonies van den cul» tus der Vrijheid. Momus is enkel zoo handig voor deze » godin geplaatst, om den eenvoudige en de tyrans te bedrie» gen. Als men de blikken van de ongelegen menschen niet » meer te vreezen heeft, trekt men het gordijn op. Momus » verdwijnt, het doek valt, en men brengt hulde aan de wer» kelijke goedheid van het heiligdom. »

Het gaat er om, zooals een andere geheime mededeeling het beveelt, « de gefopten tot den gewenschten graad van gaar zijn » te brengen.

Nu, tusschen de Verlichtingsvrijmetselarij van 1789 en de Vrijmetselarij van 1942 is er geen verschil, er is slechts een stap vooruit, de eene volgt de andere, want hun doel is gelijk.

In een klein werkje getiteld « Traditie en Vooruitgang », biedt B.·. Spreker Cox 8 redevoeringen aan, welke hij gehouden heeft in de loge Prométhée te Brussel. Wij lezen er : « De Vrijmetselarij roept geen enkele leerstelling in, tenzij om de vrijheid van geweten op te eischen. »

« Wij moeten ons toeleggen op de vernietiging van al de sociale overblijfselen van de middeleeuwen, en van al de remmen welke de wet aanbrengt aan de te snelle aanpassing van de enkelingen aan een nieuwe orde. »

» Door de menschen te veranderen tezelvertijd als de inrichtingen, bespoedigen wij de sociale evolutie. »

« De evolutie welke de overheersching van het algemeen welzijn over het partikulier belang zal verzekeren, kan enkel een werk van idealisme zijn. »

In het « Bulletin du Gr. Or. » n° 2 bl. 93, lezen wij :

« Wij wenschen de omvorming van den uitsluitenden eigendom van den grond, van werktuigen, van de onroerende goederen, in den eigendom van recht op een nuttig ambt en op de vergoeding toegewezen voor het volbrengen van dit ambt, toegewezen volgens de verdienstelijkheid. »

('t Vervolgt.)

Is de Vrijmetselarij Joodsch ?

« Masonry is a Jewish institution, whose history, degrees, charges, passwords and explications are Jewish from beginning to end. »

Isaaq Wise « Israelite of America » van 3.8.1866.

DE VRIJMETSELARIJ moet noodzakelijk een schepper hebben, die tegelijk seculair en universeel is, gelijk zijn schepping.

Het Joodsche Volk — en hij alleen is zoo — is het eene en het andere.

De stichter der Vrijmetselarij moet over verbindingsmiddelen, die zich overal strekten, en actiemiddelen, die alle landen omhelzen beschikt hebben.

Het Joodsche Volk, en hij alleen, beschikt over de twee.

De stichter der Vrijmetselarij moet een geweldigen en blijvenden haat koesteren tegen het Kristendom.

Om interest-, situatie-, en gevoelsredenen, was het Joodsche Volk tot deze haat gedreven.

Maar laten we eens de Joden aan het woord. Wat zeggen ze over en van de Vrijmetselarij ?

« ...Daarom hebben we onze geheime Vrijmetselarij gesticht, ongekend, en waarvan zelfs het doel niet vermoed wordt door die beesten van goyms (d.w.z. niet Joden), door ons aangelokt in de officieele rijen der maçonnieke loges, geschapen om de aandacht der confraters af te wenden... »

« In afwachting van meester te zijn, zullen we maçonnieke loges in alle landen der wereld stichten, en vermenigvuldigen. Wij zullen er al diegeene inlokken die vooraanstaande menschen zouden kunnen worden, omdat deze loges onze voornaamste inlichtingsbronnen zullen zijn, en dat door hen onze invloed zal voortvloeien. Al deze loges zullen gecentraliseerd worden, onder één enkele leiding, door ons alleen gekend, verborgen voor de andere, en door onze Wijzen geleid. De loges zullen vertegenwoordigers hebben, die gelast zullen zijn de maçonnieke richtlijnen te kamoufleeren, en, het programma aanwijzend, het ordewoord te geven.

« De loges zullen vertegenwoordigers van alle klassen hebben. De geheimste politieke plannen zullen ons, den dag zelf dat ze opgemaakt worden, bekend zijn, en wij zullen er de leiding van kennen. Bijna al de agenten der internationale politie zullen er lid van zijn; deze zijn ons onmisbaar, niet alléén omdat de politie maatregelen kan nemen tegen de onruststookers, maar ook omdat ze onze handelwijze kan maskeren, en ontevredenheid verwekken, enz... In onze loges zullen we alle liberale en revolutionnaire elementen vereenigen. » Zoo leest men in de beruchte Protocollen der Wijzen van Zion.

Wat mag men uit het voorgaande besluiten ? Dat de Vrijmetselarij een spionnagedienst is van de Joodsche natie; dat ze in dienst staat van het Internationaal Jodendom; dat het de Joden zijn die regeeren.

Men zal mij opwerpen dat de Protocollen valsch zijn. Het kan. Maar een ding is zeker, 't is dat de schrijver ervan een schitterende profeet geweest is, daar al wat hij geschreven heeft, zich heeft verwezenlijkt.

Maar er zijn nog andere bronnen waarin men kan putten.

In de « Instruktionen für die Johannisgesellen der groszen Landesloges der Freumaurer von Deutschland » van Hermann Gloede, staat geschreven op blz. 88 :

« Ich bin Jahwe, Euer Gott : erweist Euch denn heilig und seid heilig (3 Mos. 11,44) ». Das aber, was der Rezi pient (ein in der Loge aufzunehmender mann) verspricht, hat in der Tat keinen anderen Inhalt, wenn wir auch gewohnt sind, das mit anderen Ausdrücken zu bezeichnen. »

Moet men dan ook verwondert zijn wanneer men het volgende leest in het tijdschrift « Le Symbolisme » (1928) :

« Het eerste wat de Vrijmetselarij moet doen is het Joodsche ras glorifieeren, daar het den goddelijken inhoud der Wijzen bewaart. Dan zullen ze zich op het Joodsche ras steunen om de grenzen af te breken. »

In « La Vérité Israélite », deel V., blz. 74, vindt men :

« De geest der Vrijmetselarij is de Joodsche geest in zijn meest fundamenteele geloofswaarheden : het zijn zijn ideen, zijn taal, het is bijna zijn organisatie...

« De hoop, die de Vrijmetselarij steunt en versterkt, is deze die Israel in zijn pijnlijken weg toelicht en versterkt, hem in de toekomst den zekeren triumf toonend. Is de komst der Messiaansche tijden iets anders dan de plechtige bestatiging en de definitieve proclamatie van de eeuwige principes van broederlijkheid en liefde, de samenwerking van alle harten en alle inspanningen ten bate van ieder en van allen, de bekroning van dit wonderschoon huis van gebed van alle volkeren, waarvan Jerusalem het centrum en het triumfantelijk symbool zal zijn ? »

Dus enge samenwerking tot één zelfde doel, en dat ten voordeele van Israel.

Bernard Shillemann in « Hebraic Influences on Masonic symbolisme » (1929, The Masonic News, London) schreef onder ander dat « de Vrijmetselarij als systeem van het symbolisme heel en al op een essentieele hebraïsche vorming steunt. »

Er zal mij opgewerpt worden dat de Joden in de eerste loges niet toegelaten werden. Het is veel te positief. Men moet zich eerst vergewissen of die uitsluiting zich wel overal en in alle landen uitstrekte en of ze ook goldt in alle maçonnieke groepen, zoo lagere, hoogere als onbekende. Het bewijs hiervan is, tot heden op verre na niet geleverd. Ook zou er moeten geweten worden of de Joden, die onopgemerkt moeten handelen, deze uitsluiting *zelf* niet hebben voorgelegd, terwijl ze *toch* tusschen kwamen, controleerden en zelfs bestuurden door andere middelen.

Het Constitutieboek van Anderson heeft de deur der Vrijmetselarij voor de Joden open gedaan. We vinden het in de « Joodsche Encyclopedie » van A. Garkawi en L. ûatzenelsohn. Reeds in de jar... 1730-1732 vind men de volgende namen onder de vrijmetselaars: Salomon Mountford, Salomon Mendez, Abraham Chimenez, Isaac Baruch, en andere. In 1732 was de Jood Daniel Delvalle, stoelmeester in Cheapside. En zoo zijn stilaan de Joden talrijker in de Vrijmetselarij geworden. Zelfs stichtten ze in 1843, te New-York de « B'nai B'rith Orde » uitsluitelijk voor Joodsche broeders. Deze orde telt ongeveer 75.000 leden en is ingedeeld in 492 loges en 10 Grootloges verspreid over heel de wereld. De zetel ervan is te Chicago. De naam B'nai B'rith beteekent : Zonen des Bonds (B'nai is het meervoud van Ben ; Zoon; Berith of B'rith beteekent bond). Het omvat vooral de Joden van het politiek en publiek leven, van den handel, de nijverheid en de wetenschap. Onder de leden ervan merken we ondermeer Ballin, Rathenau, Trotzki, Bela Kun.

Vrijmetselaars zeggen zelfs dat Vrijmetselarij = Jodendom.

In een uitnoodiging tot het nemen van een abonnement voor het werk van Peter Agoston « De Weg der Joden » in 1907, verschenen verder geschreven:

« Wanneer een Hongaar alzoo over het Jodendom schrijft, en het lot der Hongaarsche Joden behandelt, schrijft hij met eens ook de uiterlijke geschiedenis van de Vrijmetselarij. »

Pike, een Noord-Amerikaansche maç.·. schrijft in « Morals and Dogma » op blz. 741 :

Vrijmetselarij is een zoeken naar licht. Dat zoeken brengt ons steeds terug... tot de Kabbalah. In dit oude en weinig verstane mengsel van dwaasheid en wijsbegeerte, zal de ingewijde de bron vinden van vele leerstellingen en zal hij mettertijd tot het begrip geraken van de hermetische wijsgeeren, de alchimisten, al de anti-pauselijke denkers der middeleeuwen, en Emmanuel Swedenborg ».

Cassard, een Zuid-Amerikaan, in zijn werk « Manual de la Masoneria » schrijft op blz. 672):

« Het valt niet te ontkennen dat de tegenwoordige vrijmetselarij ons is toegekomen door de Joden. »

Is dat niet duidelijk gezegd ?

De Joodsche vrijmetselaar Gustav ûarpeles is nog scherper toen hij schreef in het « Festschrift zum 20 Jahrigen Bestehen des United Order B'nai B'rith » :

« Die Iee der Freimauretums ist... mit innerer Naturnotwendigkeit aus den Judentum hervorgegangen. » (Festschrift, 20 März 1908).

Duidelijk is ook het volgende :

« Bijna gansch de symboliek der Vrijmetselarij berust op, of is afgeleid van het Huis des Heeren te Jerusalem. Beide begrippen zijn zoo trouw verwant, dat elke poging om ze van elkander te scheiden, fataal zou zijn voor het voortbestaan der Vrijmetselarij. Elke loge is, en moet het wezen, een symbool van den Joodschen tempel ; elke voorzittend meester een vertegenwoordiger van der Joodschen Koning; en elke Vrijmetselaar een verpersoonlijking van den joodschen arbeider. « Zoo moet het altoos wezen, zoolang de Vrijmetselarij bestaat. » (Mackey's Encyclopedia of Freemasonry, blz. 798, geciteerd in American Freemasonry, blz. 352).

Is het mogelijk duidelijker het specifiek Joodsch-ûabbalistisch doeleinde der Vrijmetselarij toe te geven ?

En vindt men in de vergaderzalen der Vrijmetselaars de kolommen Jakin en Boaz niet, die voor de hoofdpoort van de kabbalistischen tempel van Salomon stonden ? Deze 2 kolommen stellen de stammen Juda en Benjamin voor, die trouw bleven aan Salomon.

Een maç.·. schrijver, Carlyle, op blz. IV van « Manual of Freemasonry, zegt :

« Het grootste onderwerp der Vrijmetselarij is den tempel van Salomon. De beide eerste geheime woorden zijn : Boaz en Jakin, de zuilen aan de tempelpoort. »

En Mackey zegt hieromtrent :

« Salomon richtte ze niet louter op als versiering van den tempel, maar ter nagedachtenis van Gods herhaalde belofte, dat Hij Zijn volk van Israel zou bijstaan. Wat de zuil Jakin betreft — het woord is afgeleid van Jak : Jehova, en achin : vestigen — beteekent dit : God zal vestigen zijn huis van Israel; terwijl de zuil Boaz — het woord is samengesteld uit B in, en oaz bracht — beduidt dat het « in kracht » zal gevestigd worden. »

Wellicht passeeren vele vrijmetselaars langs deze beide kolommen, zonder de symbolische uiting te kennen, die is : dat God het huis van Israel in macht zal herstellen.

In de vrijmetselarij wemelt het van Hebreeuwsche woorden en uitdrukkingen, en wel in zoo 'n mate, dat er geen twijfel bestaat omtrent den oorsprong. Ziehier enkele voorbeelden :

Kadosch : in het hebreeuwsch « heilig » — titel van den 29e graad van den ritus van Mizraïm; titel van den 30e graad van den Franschen Ritus.

Jevah : van het Hebreeuwsch « Javeh » : God (Fr. R.)

Noachiet : titel van den 21e graad Fr. R. — 35e graad Ritus van Mizraïm.

Prins van Jerusalem : titel van den 45e graad (R. M.)

Palestina Ridder : titel van den 63e graad (R. M.).

Zeer Wijze Israeliet : titel van den 70e graad (R. M.).

Bengeber : in het Hebreeuwsch « zoon des sterkens » — 11e graad (Scottische Ritus) enz... enz...

Ragon, in « Cours Philosophique », op blz. 129, zegt : « De zinnebeelden der hoogst geplaatste priesters in de oudheid waren deezlfde als die van de leiders der Vrijmetselaars. Zoo droeg de opperpriester versierselen van de opperste godheid, gelijk wij later den hoogen priester van Jehovah in onze loges zullen vertegenwoordigd zien door de voorzittend Meester, die tot embleem de Vlammende Ster heeft ».

Over de zinnebeelden en de versierselen schrijft Jer. How in « Freemason's Manual » op blz. 50 :

« Al de versierselen en de zinnebeelden der Vrijmetselarij zijn ontleent aan den Tabernakel en den Tempel... »

Aanschouwen we eens het wapenschild der Vrijmetselarij. We zien dat er een stier, een leeuw, een arend en een engel opstaan. Ze symboliseeren nit de Kristelijke — zooals men zou kunnen denken (1) — (HH. Lucas, Marcus, Johannes, Mattheus) — maar wel de Joodsche geschiedenis. De leeuw is de standaard van Juda; de stier deze van Ephraim; de engel dezen van Ruben; de arend deze can Dan. De omlijsting van het wapenschild vertoont ook zuivere Joodsche elementen; van boven de Arke des Verbonds, van onder het hebreeuwsch devies : « Heilig aan den Heer ».

Elke loge heeft zijn altaar. Br .:. Mackey schrijft het volgende daarover:

« Na de oprichting van het tabernakel waren er in de Joodschen eeredienst tKee soorten van altaren : voor reukoffers en voor slachtoffers. Het altaar in de Vrijmetselarij kan beschouwd worden als beide vormen in zich vertegenwoordigend ? »

Dikwijls ziet men op het altaar in de loges meetkundige figuren als versierselen. Men ziet er een cirkel op, begrensd ten Noorden en ten Zuiden door twee lijnen; de cirkel is naar de volle groote van het altaar geteekend zoodat hij bijna « het Boek der Heilige Kennis » raakt. Folgens Leadbeater in « Verborgen Leven » op blz. 43 schrijft beteekenen de 2 lijnen Mozes en Salomon, en dat, wie zich binnen dien cirkel houdt en de voorschriften van het B. d. H. û. even nauwgezet volgt als Mozes en Salomon, niet zal dwalen.

Rich. Carlile zegt eveneens :

« Gaan we dezen eickel na, dan moeten we noodzakerlijker wijze beide dezer evenwijdige lijnen en den Bijbel raken, en zoolang een Metselaar ».

Dus is men maar op den rechten weg wanneer men binnen de lijnen blijft door de Joodsche Wet en het Joodsch Koningschap zelf getrokken.

Het tableau of Tapijt die men in elke loge treft, wordt aanzien als « omtrek en grondplan van den Salomonischen Tempel. »

Het truKeel — niet algemeen in gebruik bij de loges — wordt gebruikt ter gedachtenis aan de beschrijving van Nehemia IV, 17-18. Over de bouw van

(Zie vervolg onderaan volgende kolom.)

(1) In het Maç .:. weekbl. van 31 Jan. 1853, op blz. 3, vindt men : « De algemeene vormen waaronder de V .:. M .:. zich vertoont, zijn niet aan de kristelijke kerk ontleend... »

De Vrijmetselarij is officieel verboden !

Is ze werkelijk afgeschaft ?

Menigmaal werd mij of aan andere medestrijders van « Volkswacht » sedert het verbod der Vrijmetselarij de vraag gesteld : « Maar waartegen strijdt de anti-vrijmetselaarsliga nog, aangezien de loge in ons land nu afgeschaft is ? »

Het heeft ons meer dan eens verbaasd een dergelijke opwerping in den mond te vinden van personen wiens vroegere activiteit op nationaal gebied de oogen zou moeten geopend hebben over de werkelijke draagwijdte en beteekenis van verbodsbepalingen van revolutionnaire organismen.

Menig goedgeloovig staatsburger kan zich niet inbeelden dat de loge die hoofdzakelijk uit gezeten burgers bestaat en dan wel van de soort « liberale bourgeois » of « gearriveerde ex-proletariërs » (zie Vandervelde, Huysmans, Spaak) zich zou wagen tot een activiteit die buiten de wettelijkheid zou liggen.

Doen wij eerst en vooral opmerken dat de Vrijmetselarij, door de uiterlijke vormen zoowel als de innerlijke structuur van haar organisatie, de gewoonte van het geheim te bewaren over doen en handelen, het doel zelf van deze organisatie dat voor veel leden ervan een onbekende blijft, reeds in normale omstandigheden een illegale en onwettelijke organisatie vormt.

Het oprichten van een geheime maçonnieke hierarchie die zich met staatszaken en politieke aangelegenheden bemoeit en de plaats wil innemen van het officieel en wettelijk gezag, is al op zichzelf een ondermijnend werk dat niet duldbaar is in een gezond staatslichaam. Het is dan ook op basis van die ondermijnende actie dat de vrijmetselarij in bijna alle Europeesche landen, uitgezonderd Zwitserland en Zweden, verboden werd.

Hoe reageeren de vrijmetselaars tegen dit verbod ?

Gaan ze zich bij het verbod neerleggen en hun werking stop zetten ofwel doen ze voort aan maçonnieken arbeid ?

Onder welken vorm gaat hun actie voort ? Berust ze op legale of illegale activiteit ?

Al die vragen moeten oprijzen in den geest van de personen die het maçonniek probleem leeren kennen, en vergen een grondig onderzoek.

Wij zouden reeds een heele studie kunnen schrijven over de relaties die onderhouden werden door de maçonnieke organismen in ons land met uitgeweken vrijmetselaars uit Italië, Portugal, Spanje, Duitschland, enz....

Broeder Frederic Vander Linden heeft reeds in 1934 een studie over dit vraagstuk voorgelegd aan het Congres der A.M.I. (Association Maçonnique Internationale) te Luxemburg. In 1935 werd op de samenkomst van de Opperste Raden in Brussel onderzocht hoe men de maçonnieke activiteit in het fascistisch Italië zou kunnen hernemen. Het geval Leo Moulin, waarvan wij de publicatie beginnen in dit nummer van « Volkswacht », zal een openbaring zijn voor wat betreft de ondergrondsche activiteit der loge's.

Wat de vrijmetselaars poogden te doen in Italië, t.t.z. hun maçonnieken arbeid voort te zetten, geldt ook voor Spanje, Portugal, Hongarije, Bulgarije, Duitschland. De politieke emigranten uit die landen tevens vrijmetselaars werden in de loge's der westersche « democratiën » begroet als zijnde de gezanten van maçonnieke grootmachten die « tijdelijk hun arbeid hebben moeten stil leggen ».

Wanneer het verbod der vrijmetselarij algemeen ging worden in Europa was voor de loge de eenige mogelijkheid de antimaçonnieke staten te vernietigen om de « Democratie en de Vrijheid te verdedigen ».

Samengeschaard met het jodendom en het bolsjevisme, de hoogfinantie en het imperialisme van die staten die het monopolium bezaten van de rijkdommen van de wereld, ging de vrijmetselarij de « vrijheid » en de « democratie » verdedigen.

In de worsteling tusschen de bezittende staten en dezen die men aan de overzijde van het kanaal spottend en minachtend als de « have-not's » betitelde, zou de vrijmetselarij de « humanitaire », « menschlievende » en « philantropische » vrijmetselarij (die ieder jaar vijf honderd armen op een liefdadig banket uitnoodigde, maar in banken, nijverheden en trust het liberalisme, bron van armoede van diezelfde armen, liet bestaan) partij kiezen voor de financie, de geldmachten en de terroristen !

Het groot joodsch kapitaal vindt zijn steun in de loge zooals de loge zal aanleunen bij het joodsch kapitalisme. Dit alles onder het vaandel van « vrijheid en democratie », het vaandel waarachter de menigte zich schaarde in 1789 om de koningen te verjagen en hun paleizen te plunderen, maar... het huis van Rotschild ongedeerd liet.

In onze landen waar de geestelijke verwarring ten top is gestegen hebben zoogenoemde « staatskatholieken », die heel zeker de beteekenis van het katholicisme hebben vergeten en ondergeschikt maken aan de belangen van een partij die het recht niet had dien naam te misbruiken en in de politieke arena te sleuren, met de logekliek van hierboven een niet-aanvalspakt gesloten.

Zij staan aan de zijde van Stalin en Benesj tegen hun eigen bestaan en tegen hun eigen overtuiging. Nog geen acht dagen geleden verklaarde mij den dienstdoende Burgemeester een onzer grootsteden dat hij de actie tegen de loge niet kon goedkeuren in naam van de « Vrijheid ».

In naam van diezelfde « Vrijheid » zouden loge en bolsjevisme morgen zooals in Spanje den braven man waarover sprake door het venster van zijn stadhuis gooien.

Maar dit moet ons niet verwonderen, de loge is sluw en zoetsappig zijn de woorden die de maçonnieke lippen ontvallen. De joodsch-kabalistischen geest heeft de « orde » zoodanig doordrongen dat de maçonnieke teksten, geschriften alleen aan de hand van dien geest begrepen worden.

Wanneer ze van Vrijheid spreken dan verstaan zijn daardoor **hun** begrip van vrijheid, 't is te zeggen de liberalistische anarchie die tot kommunisme voert. Wanneer ze van verdraagzaamheid spreken geldt het de vrijheid hun verderfelijke gedachten te verspreiden en op gelijken voet te plaatsen met de leeringen die orde voorstellen.

Wat zou men denken van een genootschap dat in naam der vrijheid de bacillus van den typhus of de roode koorts wil propageeren ? Iedereen zou het eens zijn om dit genootschap te verbieden en de leden ervan op te sluiten.

Welnu de loge propageert het « anarchistisch liberalisme » onder den naam van « vrije gedachte » of « vrij onderzoek ».

Een vrijmetselaar verklaarde mij eens gedurende een gesprek dat hij zijn kinderen naar hun believe liet evolueeren. Zijn dochter voelde zich aangetrokken door het katholicisme, zijn oudsten zoon was liberaal-protestant en zijn jongste zoon militeerde in de kommunistische rangen ! Hij liet ze « vrij » !

Men vraagt zich af tot welke familiale toestanden zooiets moet leiden en men heeft gezien op 10 Mei 1940 waar de toepassing van die principen ons land heeft gebracht.

Gezag, leger, staatsorganen ondermijnd door het anarchistisch-liberalisme, geestelijke nazaat van de loge, moesten ineenstorten op den eersten schok eender van waar hij komen moest.

Welnu een heropbouwen van het Vaderland is alleen denkbaar wanneer den liberalen-maçonnieken geest dood is.

Aan de verspreiding van dien bacillus werken nog steeds vrijmetselaren.

Het is natuurlijk zeer zeldzaam dat zij in een of ander van hun geschriften iets laten zien van hun werkwijze desaangaande.

In het Maçonniek tijdschrift « Le Symbolisme » nr 104 leert broeder Oswald Wirth uit Parijs, hoe de vrijmetselaars in Italië den strijd hebben voortgezet tegen de fascitische Staat.

In een artikel « A nos FF.·. d'Italie » zegt Oswald Wirth dat een regeering de vrijmetselarij tot iets onwettigs kan verklaren, haar gebouwen en archieven in beslag nemen en voorts de logebijeenkomsten kan verbieden. Zij heeft het in haar macht de instelling op te heffen, voorzoover het een organisatie is welke op gelijke wijze werkt als andere vereenigingen van staatsburgers.

Men voelt hier onmiddellijk hoe Br.·. Wirth zinspeelt op de geheime werkwijze van de loge en feitelijk een bedreiging uit aan het adres van het optredend staatsgezag.

Hoe zullen, naar B.·. Wirth, de vrijmetselaars te werk gaan ?

« Het is voldoende, zegt hij, als slechts een vrijmetselaar het maçonniek ideaal zuiver voelt, om alles te kunnen redden, alle vlagen van woede der scharen van Zwarthemden te spijt. Wat moet die ingewijde doen ? Zonder iemand te verwenschen, moet hij uit zijn vrienden diengene kiezen dien hij het meest geschikt oordeelt tot een juist begrip der vrijmetselarij. Met hun beiden moeten zij daarover van gedachte wisselen, om elkander wederkeerig te versterken bij het opnemen van den zuiveren maçonnieken geest. Zij moeten vervolgens een derden makker zoeken, om met hem een « enkelvoudige » loge te vormen, voorzien door de oude voorschriften der vrijmetselaren. Die loge moet de arbeidsmethode aannemen die het meest overeenkomt met de omstandigheden. Periodieke samenkomsten kunnen worden vastgesteld. Het is goed die regelmatig te houden, zelfs al moeten ze beurtelings plaats hebben bij een der **samengezworenen. Want het zal inderdaad een samenzwering zijn,** ook al wordt er **geen eedsformulier uitgesproken.** Omdat zij met hun drieën zijn, is elk dramatisch rituaal overbodig ; « on se sent », en het cement der broederschap is geen ijdele beeldspraak ».

Deze bekentenis van Br.·. Wirth geeft ons een officieel bewijs van maçonnieke zijde dat de broeders hun arbeid gaan voortzetten onder den vorm van een illegale organisatie.

Br.·. Wirth vervolgt : « Deze « enkelvoudige loge » is in Italië iets verplichtends geworden, dank zij het fascistisch regime... Er is nu een gunstige gelegenheid om aan de wetten der zuivere Inwijding te gehoorzamen. Men stichte een eerste enkelvoudige loge en moedige anderen aan om zich als zoodanig te constitueren in elk O.·. waar het maçonniek licht kan worden ontstoken.

Strikt autonoom moeten die kringen slechts onderling zijn verbonden door een geregeld onderhouden correspondentie. Zij moeten elkander het resultaat van hun arbeid mededeelen, zoodat ieder kan profiteeren van door anderen gemaakte vorderingen. Dat is de terugkeer tot het stelsel der kathedraalbouwers, vrije metselaren, die aan geenerlei « Grootmacht » waren onderworpen en geen enkel ander gezag erkenden dan dat van den O.·. B.·. d.·. H.·.. Laten we alles afschudden wat anti-maçonniek is en laten wij ons bekeeren tot de zuivere en onopgesmukte vrijmetselarij. De toekomst is aan een nieuwe vrijmetselarij, reeds begrepen door de meesters in wie Hiram herleefd, maar haar lichamelijke geboorte wacht haar uur en haar plaats ».

Dit artikel van B.·. Wirth toont ons duidelijk den opstandigen geest der vrijmetselarij die aan geen **« Grootmacht »** onderworpen is en **geen enkel ander gezag erkent** dan dat van den Oppersten Bouwmeester des Heelals.

Aangezien den O.·. B.·. d.·. H.·. in de hoogere maçonnieke leer nog de waarde heeft van een symbool der vrije-gedachten, begrijpt men dat dit niets anders beteekent dan dat den vrijmetselaar als opperste gezag zijn eigen geest en denken aanvaardt en zich niet wil laten binden door staatsgezag, wetten en besluiten.

Het zal nu eenieder duidelijk zijn dat de strijd tegen de vrijmetselarij, zelfs na verbod der organisatie en aan de hand van wat wij gelezen hebben, vooral na dit verbod nog beteekenis heeft.

Door licht te werpen op al de aspecten van de maçonnieke filosofie en den verderfelijken invloed van de vrijmetselarij op ons volk en ons land aan te toonen, zal de macht van de loge voor goed gebroken worden, en wordt het mogelijk een gezonde nationaal en sociaalvoelende volksgemeenschap op te bouwen.

JORIS M. DESBONNET.

---

den Tempel te Jerusalem (volgens den maç.·. Susan « Verklaring van den Leerlings-Cathechismus, op blz. 113-114).

Men zou deze vergelijkingen en deze overeenkomsten tusschen Jodendom en Vrijmetselarij nog langer kunnen voortzetten.

Dit weze echter reeds voldoende. En welke is nu het antwoord, Beste Lezer, op de vraag :

« Is de oorsprong der Vrijmetselarij bij de Joden te zoeken ? »

H. V.

Kroniek van het Wereldjodendom

1. — FRANKRIJK

de Gaulle in dienst van het Jodendom

Naar een rapport van New York Journal American heeft de Gaulle aan Rabbijn Stephen S. Wise beloofd alle Joodsche rechten te herstellen in de Fransche Republiek na den oorlog.

Maar het is niet alles ; « Paris-Soir » meldt verder :

De Gaullistische propaganda wordt uit Londen geleid door de Joden : Georges Boris, gewezen medewerker van Leon Blum en Bernheim (in nummer 5 van « Volkswacht » stond Boris ook vermeld als een der leidende elementen van Radio-Journal de France).

Verder is het de Jood Schuman welke iederen avond alover de radio de Gaulle's propaganda uitbazuint. De technische leiding berust in handen van zekere Labarthe, geholpen door de Jodin Weil. Progrès en de Jood Reichenbach zijn leden van het zoogenaamde Fransch militair kabinet te Londen ; ten andere zijn de finantieele diensten in handen der Joden Rozan Mathews en Tigen.

Het blad van de Gaulle heeft als bestuurder de Jood Weiskopf, die zich Gombault doet noemen.

Maatregelen tegen de Joden

In de talrijke maatregelen die door de Fransche regeering worden genomen om de binnenlandsche veiligheid te verzekeren worden maatregelen getroffen voor de oprichting van ghetto's. Deze zullen volgens buitenlandsche ondervindingen aangelegd worden. De Joden zullen volgens eigen regels in deze groote gemeenschappen leven. De grondslagen van het besluit liggen in het verwijderen der Joden uit de Fransche bevolking. Men voorziet verder eigen scholen en ziekenhuizen. Wij wenschen dat deze maatregelen spoedig voor Frankrijk's heil worden verwezenlijkt.

2. — ARGENTINIE

Verweer tegen het Jodendom

Naar een melding van de « Giornale d'Italia » van 7-12-1941, heeft te Buenos-Aires « de Nationale Argentijnsche Unie », beweging van Dr. Manuel Fresco, voormalige gouverneur van Buenos-Aires, haar eerste vergadering gehouden. In zijn toespraak heeft spreker zich in zeer scherpe woorden uitgesproken tegen Jodendom en Kommunisme. Als doel der nieuwe beweging stelde hij het redden en behouden van den ouden Spaanschen stam. De beweging moet doordrongen zijn van den geest van een nieuwe sociale gerechtigheid en kampen tegen plutocratie, goddeloosheid, materialisme, scepticisme, die alle heroïsche levensbeschouwingen onmogelijk maken en niets te maken hebben met het roemrijke verleden van den Spaanschen stam.

Het zeer talrijk publiek stemde ten volle in met de woorden van Dr. Manuel Fresco.

Moge Dr. Manuel Fresco door zijn streven Argentinië redden van den afgrond waarin de Joodsche en maçonnieke kliek van New York het wenschten te zien verdwijnen, ten volle lukken.

DE VRIJMETSELARIJ EN HET LEGER

De revolutie van 1830 was nog maar juist geëindigd of de vrijmetselarij begon militaire loge's in ons land op te richten. In 1831 werd een loge opgericht bij de eerste legerdivisie, in 1834 een andere voor het garnizoen van Namen, dan nog eene voor de 3e legerdivisie. Nadien werd een loge opgericht bij het 4e infanterieregiment. Enkele jaren nadien werd een loge geinstalleerd « in het midden » van het kamp van Beverloo. De verantwoordelijke overheid die begon in te zien dat zekere officieren hun bevorderingen niet meer langs normalen hierarchischen weg maar langs het kanaal van invloedrijke en machtige geheime genootschappen trachtten te bekomen, begreep het gevaar. In Juni 1846 werd door een ministerieelen omzendbrief van generaal Prisse verboden aan de beroepsmilitairen van deel uit te maken van « politieke genootschappen».

Generaal Pontus herhaalde dit verbod in 1885 en voegde er uitdrukkelijk bij dat het naar zijn meening verboden was aan de officieren lid te zijn van een vrijmetselaarsloge.

Dit besluit van generaal Pontus was noodzakelijk gemaakt door de houding van generaal Gratry, toen Minister van Oorlog, die in een interpellatie op 2 Februari 1883 geantwoord had dat de loge's niet getroffen waren door het rondschrijven van 1846.

Trots dit verbod bleef de vrijmetselarij ageeren en het leger werd meer en meer door de loge ondermijnd. In 1913 werd door den Heer de Broqueville, in zijn hoedanigheid van Minister van Oorlog, nogmaals op het verbod gewezen. Hij herhaalde en bekrachtigde de voorgaande omzendbrieven en verving de onduidelijke uitdrukking « politieke genootschappen » door « geheime genootschappen en andere groepeeringen met een politiek karakter of met politieke strekkingen ».

De vrijmetselarij die zich getroffen voelde stuurde haar oude Groot Meester Br.·. Cocq om den Minister van Oorlog te interpelleeren. Bij den spreker voegden zich twee andere vrijmetselaars de BB.·. Devèze en Masson.

In de zittingen van 28 Januari en 4 Februari 1913 beproefde den broeder interpellant te bewijzen :

1° dat de vorige wetgeving nooit de vrijmetselarij gelijkgesteld had met een politieke beweging ;

2° dat de vrijmetselarij aan geen politiek deed ;

3° dat de vrijmetselarij geen geheim genootschap was.

Dit zeer broederlijk kluchtspel waarvan wij heden nog beter de onbeschaamdheid begrijpen maakte weinig indruk op den Minister die geen moeite had om aan de hand van enkele maçonnieke redevoeringen, uitnoodigingen of daden te bewijzen dat de vrijmetselarij ten allen tijde een geheim genootschap geweest is, dat ze nooit iets anders deed dan politiek en dat « de plaats van de officieren niet in de tempels is waar men aan geheime agitatie doet ».

De eed en de verplichtingen die een man bonden aan geheime genootschappen zijn onvereenigbaar met den eed van trouw aan den Koning en een officier mag zich niet laten binden door het maçonniek geheim.

Het was duidelijk genoeg en de wet werd goedgekeurd. Aan Ridder Kadosch werd aldus officieël verboden van door officieren het maçonniek rituaal met de dolken van den 30e graad op de drie « afschuwelijken » (Monarchie, Pausdon, Leger) te doen uitvoeren. Maar dezen toestand duurde niet lang. Wat verboden was in vredestijd werd weldra doorgevoerd in vollen oorlog. In het Bulletin van den oppersten raad van België nr 59 lezer wij over de loge's van Kales en de Panne « dat beide laatste aangezien den korten afstand van het front vooral bezocht werden door officieren ».

In het Bulletin van het Groot Oosten van België van het jaar 1920 (blz. 77) kan men deze onbeschaamde bekentenis lezen « het opnemen van drie broeders in het kabinet (van den Havre, n. v. d. R.) bleef zonder gevolg, zelf de beroemde ministerieele omzendbrief waardoor het aan Belgische officieren verboden was lid te zijn van een loge kon niet afgeschaft worden.

Wanneer men deze regels overleest verstaat men wat de Vrijm.·. is : een geheim politiek genootschap.

De ingewijden die in en ministerie treden moeten er maçonnieken arbeid verrichten.

Een regeeringshoofd schaart rondom zich persoonlijkheden die tot verschillende partijen behooren maar in werkelijkheid zijn de diensten van een occulte regeering in de Staatsleiding doorgedrongen. Deze geheime bond beoogt alleen al de hefbomen van den Staat in handen te nemen en ter beschikking te stellen van zijn eigen doeleinden.

In een volgend artikel zullen wij zien hoe de leiders der Vrijmetselarij gedurende den wereldoorlog aangedrongen hebben bij de officieele instanties om de loge toegangbaar te maken voor officieren.

Wij gaan zien door welke schandalige drukkingen, uitgeoefend op de staatsleiding en op de regeering, de leiders van de vrijmetselarij trachtten de regeeringsorganen te onderwerpen aan den wil en aan de wenschen van hun geheim genootschap.

De enkele citaten die wij publiceeren, zijn uittreksels uit een geheim en vertrouwelijk dossier, bestaande uit de briefwisseling tusschen den Groot-Meester adv. Goblet d'Alviella en Br.·. Smets-Mondez, eenige jaren geleden overleden, was de stichter van een Engelsche ritus in België. Hij schijnt de rol gespeeld te hebben van een zeer werkzaam maçonniek agent, raadgever en vertrouwensman van sir Edward Grey gedurende den oorlog 14-18. Hij is in ieder geval een der levendigste en actiefste vrijmetselaars van de 20 laatste jaren geweest.

Zijn ondergrondsche activiteit in alle politieke en godsdienstige domeinen is onbetwistbaar. Een zijner droomen was van het liberaal protestantisme in België in te voeren om, zooals Br.·. Goblet d'Alviella eertijds schreef, « altaar tegen altaar » op te richten en de Kerk te bestrijden.

Maar de activiteit waarover wij het nu gaan hebben, is heel anders. Het zijn de pogingen, door hen aangewend, om de Vrijmetselarij in het leger te herstellen vanaf het jaar 1915.

Ziehier hoe het « Bulletin van het Groot-Oosten van België » (1920, blz. 77) op een zeer bescheiden manier zijn rol bekend maakt in het militaire vraagstuk:

« Onze werkplaats stuurde in verband hiermede een protestschrijven naar den minister van Oorlog. Onzen Br.·. Smets-Mondez, handelend in naam van het Kapittel van St. Andries (te Londen — N. v. d. R.), ageerde in dezelfde richting ; hij had hieromtrent met generaal de Jonghe d'Ardoye een eigenaardige briefwisseling ».

Het is een gedeelte van deze briefwisseling, volledig onbekend op heden, waarvan wij in ons volgend nummer de merkwaardigste uittreksels zullen publiceeren.

De loge spreekt:

« Boven de Regeeringen die voorbijgaan, blijft de Vrijmetselarij, bindwerk van de Republiek. »

Verslag van het Convent, bladz. 270-271.
Convent van het Fransche Groot-Oosten, 1919.

Gebruiken en werkwijze der Amerikaansche Vrijmetselarij

Wij ontleenen deze gegevens aan het « Nederlandsch Maçonniek Tijdschrift », waar in 1927 een studie verscheen van de hand van Capt. J. Hugo TATSCH, curator der bibliotheek van de Groote Loge van Iowa.

Deze studie is voor een kennis der Amerikaansche Vrijmetselarij bijzonder interessant. In Amerika is de maçonnieke activiteit zeer uitgebreid. Men kan zeggen dat de loge deel uitmaakt van het openbaar leven.

De Amerikaansche vrijmetselaars nemen dan ook gelegenheid van hun officieel optreden om te beweren dat zij geen geheim genootschap meer vormen. Zij verklaren hieromtrent :

« Men noemt ons een geheim genootschap, ofschoon het tamelijk algemeen bekend is, dat ons z.g. geheim niet verder gaat dan onze herkenningsteekenen en hoogstens *nog enkele dingen* van vertrouwelijken aard... »

Deze verklaring moet naar waarde geschat worden en is gelijk te stellen met deze van den Belgischen Broeder Smets-Mondez :

« De vrijmetselarij is geen geheim genootschap maar een genootschap die geheimen bezit. »

Deze zinspeling van Amerikaansche zoowel als van Belgische zijde zal niemand meer bedriegen wanneer men bedenkt dat indien iedereen weet dat de vrijmetselarij bestaat en natuurlijk dat het bestaan van deze organisatie geen geheim, meer uitmaakt, het van een andere zijde tot nu toe bijna onmogelijk was geweest iets ernstig te vernemen over ledental, activiteit en doel der loge's.

Het maçonniek systeem is duidelijk genoeg en vergt dat een deel der maçonnieke activiteit bekend gemaakt wordt om des te beter het overige te kunnen verschuilen.

Aldus beschikt de Amerikaansche Vrijmetselarij over een vaste plaatsruimte in de dagbladen, waar de loge's maçonnieke berichten laten verschijnen ten behoeve van de profane wereld.

Gansch Noord-Amerika is bezaaid met vrijmetselaars, tempels en vergadergebouwen. Voorts verklaart het Maç.·. Tijdschrift « draagt het feit dat er orden, genootschappen en clubs bestaan, waarvan het lidmaatschap afhankelijk is van het behooren tot een loge, ertoe bij dat men van de Vrijmetselarij veel meer afweet dan in andere landen ».

Bij voorbeeld kan de Amerikaansche burger deze stoet beschouwen der vrijmetselaars op weg naar een steenlegging of naar een inwijding van een maçonnieken tempel. De « parade der Tempelridders » of de « karavaan der Edelen van den Mystieken Schijn » behooren tot de groteske verschijnselen waarmede de Amerikaansche Vrijmetselarij haar profane landgenooten begiftigt.

In de groote steden arbeiden de loge's veelvuldig in de z. g. Hooge Graden, in den York-Ritus of in den ouden en aangenomen Schotschen ritus. Onder den York-Ritus verstaat men de vier kapittel graden Mark-Master, Past-Master, Most Excellent Master en Royal Arch als de orde der Tempeliers van het Roode Kruis en van de Malthezer Ridders. De Schotsche ritus omvat de graden 1 tot 33.

De verschillende maçonnieke rechtsgebieden of juridicties der Vereenigde Staten rekenen de graden op verschillende manieren.

De Zuidelijke juridictie rekent de graden 4-14 als I, 15-18 als II, 19-30 als III, 31-32 als IV.

De Noordelijke respectievelijk 4-14, 15-16, 17-18, 19-32 ; de 33e graad kan door den vrijmetselaar niet aangevraagd worden ; dien verleent de opperraad alleen uit eigen beweging.

Met het bereiken van den 32en graad heeft een Amerikaansch vrijmetselaar het recht verkregen, zich in de « Oude Arabische orde van den Mystieken Schijn » te laten opnemen. Hij kan dan « Shriner » worden.

Dit is, beweren de vrijmetselaars, geen vrijmetselaarsorde, doch ze neemt alleen vrijmetselaars van den Tempelridder of van den 32en graad op. Men zal het « onderscheid » nogmaals bewonderen ! Dezen bond heeft als opdracht de aandacht van het publiek van de werkelijke activiteit der loge's af te wenden door feesten, amusementen en liefdadigheidswerken.

Aan de Amerikaansche universiteiten bestaat er onder den naam van « Acacia » een maç.·. vereeniging, die dezelfde organisatie bezit als de andere hoogeschoolgezelschappen.

Weer een andere organisatie de « Sejourner » (de Gasten) staat open voor de vrijmetselaars der uniform-dragende gewapende macht der Vereenigde Staten, met inbegrip der aan het leger verbonden diensten.

De organisatie werd in 1900 op de Philippijnen gesticht en in 1917 te Chicago definitief gevestigd. Ze omvat 60 kapittels.

Maçonnieke clubs vormen zich ook, leert ons het Maçonniek Tijdschrift (blz. 391, 1927) daar waar een eenigszins groot aantal BBr.·. op eenzelfde standplaats werkzaam zijn, b. v. aan ministeries en bureaux te Washington. En het Maçonniek Tijdschrift voegt er aan toe : « Daarvan zijn er zoovelen, dat men nauwelijks in bijzonderheden kan afdalen ».

Ieder Meester-Vrijmetselaar kan zich nog bij een andere Orde aansluiten, de Ster in het Oosten, een vrouwenorde. Hare medeleden zijn vrouwelijke familiebetrekkingen van BBr.·. Vrijmetselaars (Hier te lande geldt die voorwaarde voor de Ster in het Oosten niet). De kapittels der Ster komen in de voorhaven en tempels van maçonnieke loge's bijeen en genieten dezer volle medewerking.

Aldus is de maçonnieke invloed op het openbaar leven der Vereenigde Staten volledig. Pers, leger, ministeries, tot de familie, niemand ontsnapt aan de maçonnieke propaganda.

Zij overwinnen met het Bolsjewisme

Men weet dat een der eerste daden der « Spaansche » Sovjet-Republiek bestond in het terugroepen in Spanje van de Joden, verbannen door het nog in voege zijnde besluit van koningin Isabella de Katholieke. Een wet werd door de Republiek gestemd om dit edict af te schaffen. In April 1934 werd door de regeering een motie aangenomen die de naturalisatie der Sefaradietische Joden zou vergemakkelijken.

In « Samedi » het joodsch weekblad uit Parijs, nummer van 10 September 1938 vonden wij :

« Het komité van de Joodsche gemeenschap van Barcelona heeft de stichting besloten van een rabbijnsch Gerechtshof, dat onder zijn rechtsgebied heel de Joodsche Bevolking van Spanje zou omsluiten, theoretisch ook deze die in het nationalistisch gebied woont.

» Don Menahem Coriat Bendaham werd voorzitter genoemd van het Hof, dat daarbij nog twee sefaradietische Joden, rabbijn Nichum en rabbijn Minim en twee ashkénazim Joden zou bevatten.

(N. v. d. Redactie : de séfaradieten zijn Joden uit het gebied rond de Middellandsche Zee, de ashkenazim zijn Joden uit Oost-Europa).

» De Spaansche regeering heeft de samenstelling van het rabbijnsch gerechtshof goedgekeurd. Dit rabbijnsch gerechtshof *is het eerste dat in Spanje toegelaten wordt sedert de uitdrijving der Joden in 1492.* Het rijke en machtige Spanje van de XVe eeuw had de Joden beroofd van alle rechten, zelfs van verblijfsrecht. Het verscheurde, verzwakte en gekwetste Spanje van 1938 geeft de Joden hun rechten terug — zelfs het recht van een eigen rabbijnsche juridictie. De banen der geschiedenis zijn soms wonderlijk... »

Tot daar « Samedi ».

Dus in rood Spanje, waar meer dan 16.000 priesters vermoord werden, waar de christene godsdienst verboden was, kregen de Joden voorrechten... In rood-Spanje overwonnen de Joden met het bolsjewisme.

De eeuwige Jood

EEN model-exemplaar van « eeuwige Jood » is wel de zeer bekende Br.·. Jood : Imianitoff.

Deze valsche dokter, valsche kapitein, valsche oorlogsheld 1914-1918 was er in geslaagd, dank zij de krachtige steun der loges, zand in ieders oogen te strooien en de geweldigste afzetterij dezer tijden op touw te zetten.

Authentieke bedrieger, schriftvervalscher bij uitstek, alombekende zwendelaar, verkrachter van het volkenrecht, vruchtafdrijver van beroep, was hij dank aan de spreekwoordelijke stompzinnigheid » van de marxistische minister Delattre en aan de willoosheid onzer politiekers aller kleuren, er in geslaagd zich op te werken tot een der hoogste posten van het Ministerie van Arbeid en Sociale Voorzorg.

Op dezen zoo voornamen kommandopost moest Imianitoff het werktuig zijn der uitgestrekte Joodsche samenzwering, want vanuit dit veroverd bolwerk zal hij kunnen de hand reiken aan zijn rasgenoot de Jood en vrijmetselaar Dr. René Sand om zoo het ongelooflijk duivelachtig joodsche plan ten uitvoer te brengen, de openbare gezondheid te vergiftigen en zoo ons volk te verbeesten en in 't verderf te storten; dit alles onder den dekmantel eener zoogezegde « preventieve geneeskunde » die niets anders was dan een ongehoorde kwakzalverij.

Ik heb vroeger reeds bewezen dat dit plan slechts bestemd was als een moordpoging op ons volk ten voordeele der Joden.

Het was het duivelachtige leger der vrijmetselaars aller graden, degenen die zichzelve betitelen als « verlichten » dat dienen moest als werktuig van dit specifiek joodsch ondernemen.

In deze zaak, door pers en kronijk goedgepraat, en waarvan we alle aspecten nog niet te zien kregen, vinden we de ware gedaante der vrijmetselarij terug met hare vervalschte wetenschappelijke methodes, daar bluff, bestemd om de harten der broeders aller graden te doen ontvlammen en terzelfdertijd hun geest te verduisteren ; met haar commercieele exploitatie der meest verheven idealen, haar verderf, waar de joodsche geest zoo sterk tot uiting komt, de geest van korruptie en roofzucht.

Het was ook in deze zaak dat het publiek de werkelijkheid van het joodsche gevaar kon ontdekken in gansch zijn omvang, want men wou er vroeger niet aan gelooven en men aanzag hun aanklagers als « gevaarlijke abnormalen ».

Indien er ziekten bestaan voor den enkeling, dan bestaan er voorzeker ook voor de gemeenschap, voor de naties. Deze ziekten moeten vooraf gekend zijn om ze te kunnen bestrijden, en daarom moeten ze onderzocht worden.

Maar het gevaar kwam veeleer van de ontkenning van het kwaad, van de koppige wil het niet te willen kennen, dan van het gebrek aan krachtige geneesmiddelen. En daar nogmaals volgde de Jood, meester van pers en radio, meester van alles, het minste teeken van verzet bij zijn slachtoffer en verzuimde niets om het volk te bedwelmen.

Het is in dezen staat van bedwelming dat de oorlog over ons gekomen is, terwijl we bezig waren te sterven in de jodenklauwen. Indien het ontwaken brutaal en pijnlijk was ben ik er persoonlijk van overtuigd dat uit dit lijden ons heil kan komen.

De geschiedenis zal er over oordeelen, we kunnen niet eischen dat het verstand der volkeren, dat steeds met vertraging werkt, onmiddellijk zou begrijpen, wat enkel de tijd met tastbare zekerheid hen zal aantoonen.

Denk nu niet, dat wij alleen staan om er zoo over te denken : we zullen samen in de geschiedenis de getuigenissen opzoeken die onze meening staven en bovendien op de huidige gebeurtenissen een klaar licht werpen.

De volkerenziekte waarover zooeven spraak werd reeds lang bemerkt en ontleed.

Theo Doedalus, een weinig bekend auteur schreef het boek : « Het Joodsche Engeland, Israel bij John Bull », in 1913.

Wij lezen :

« Het Jodenprobleem begint de Engelsche openbare meening te verontrusten, de matige en scherpzinnige geesten hebben schitterende artikels opgesteld over de in aanmerking komende oplossingen. Geen enkele oplossing geeft werkelijk voldoening aan diegenen die de feiten beoordeelen naar de geschiedenis en de wijsbegeerte. Er kan van geen opslorping sprake zijn, daar waar een uitspuwing moet volgen; in geval van vergiftiging van mensch of natie, moet noodzakelijk datgene uitgeworpen worden wat men niet kan verteren ».

En tot slot stelde hij de vraag : « Zal John Bull Israel uitspuwen ? Zal hij zich ontlasten van het vergif ? Zal hij den moed hebben tot braken ? Het is te hopen, slechts de toekomst zal onze neefjes inlichten over de vraag die alle volkeren van Europa en Amerika die door dezelfde kwaal aangetast zijn bezighoudt, van deze « sémito morbus », waarvan het serum nog moet ontdekt worden. »

Is dat geen voorspelling ?

De *Semito Morbus*. Ziedaar de ziekte gekenmerkt, het kwaad ontdekt en aangeklaagd. Maar Israël waakte !

Het boek kreeg den tijd niet bekend en verspreid te worden. Engeland spuwde Israël niet uit. Maar Israël om het gift weg te spoelen, om zijn rijk sterker te vestigen, om nieuwe rijkdommen op te hoopen, om de massa te verarmen ten voordeele der enkele plutokraten en het zoo machteloos te maken, stuwde de wereld in den oorlog.

Israël kwam er door, sterker, rijker, hoogmoediger dan ooit en nog meer belust om te heerschen.

Dat was de periode tusschen twee oorlogen die zooals de geschiedenis eens zal bewijzen slechts een wapenstilstand was. Wanneer nu de volkeren, de dwingelandij moe, uitgeput door afpersing, ziek tot stervens toe aan het vergif, van die Semito Morbus, Israël wilden uitspuwen, heeft het jodendom een nieuwe moorderij ontketend.

Maar deze maal zal Israël overwonnen worden, tenminste in Europa, omdat de volkeren hun kwaal herkend hebben en enkelen reeds het gift uitspuwden. Als gevolg hiervan hebben deze volkeren zichzelve verlost en komen terug op adem, ze worden terug sterk, vereend, machtig : De feiten geven het bewijs.

In het licht der feiten kan niemand nog loochenen dat men nu beter de huidige gebeurtenissen begrijpt en de werkelijkheid van die erge kwaal : de « Semito Morbus ».

Het is onder den vorm van ongehoorde politieke schandalen, moreele inzinking, sociale onevenwichtigheid, door ophooping van geweldige fortuinen in jodenhanden, terwijl de massa van het volk zieltoogt in ellende en dat alle sociale standen stilaan beroofd worden van hun goederen, dat ze zich bij de gevallen volkeren vertoont.

De nog gezonde krachten in den schoot dezer verkankerde volkeren zijn gedoemd tot wanhoop, tot werkloosheid, tot verval, het is tenslotte dit kwaad dat in de moderne gemeenschap de oorzaak is van opstand, van klassenhaat, van sociale troebelen, en ook van oorlog.

Deze waarheden zijn eeuwig en op ieder tijdstip der geschiedenis na te gaan, en zij die ons voor Hitlerknechten uitscholden omdat we deze rotheid aanklaagden wisten voorzeker niet dat ze hiermede onze aandacht vestigden op de groote daad van menschlievendheid door den Führer van het Duitsche Rijk volbracht en aldus onze sympathie voor hem verwekten.

Het publiek dient ook te weten dat, niettegenstaande wat de jodenpers destijds schreef over de vervolgingsmaatregelen in Duitschland, de Joden nog op een voorbeeldig zachtaardige wijze behandeld werden, in vergelijking met de maatregelen welke de arische volkeren en hun staatsmannen in den loop der tijden moesten treffen tegen « het uitverkoren volk ».

De joden doen best zich niet te beklagen, als na zoovele eeuwen van uitpersing en afzetterij, de volkeren zich verzetten door den parasiet uit te werpen.

Gevoelige medelijdende zielen, zijn de eersten om zich te beklagen over « onmeedoogende heerschappij » van den jood en over de onheilen welke dit meebrengt, maar dikwijls, om niet te zeggen altijd, als gevolg van politieke bijziendheid, staan ze tevens op tegen hun verlosser !

Verweer

De schandelijken invloed van den jood bij de middeleeuwsche volkeren was reeds inzooverre gekend dat men in de litteratuur ontelbare aanhalingen vindt aangaande de eeuwige verdorven parasiet. Verbanningsedikten, massamoorden, financieele ineenstortingen, ophefmakende schandalen, kortom in de loop der eeuwen heeft de Jood zich steeds laten kenmerken als een dreigende besmetting welke een langzame vergiftiging voor gevolg heeft om nadien tot heftige reakties van verweer aanleiding te geven welke dan ook dikwijls tot den hoogsten graad opgedreven werden. De eerste en niet de kleinste overheden welke beschermings- en verdedigingsmaatregelen moesten treffen tegen de joden waren de Pausen en toen ze naast geestelijke ook nog tijdelijke machthebbers waren, moesten ze de strengste maatregelen treffen.

In de kerkvergadering van Lateranen in 1215 vaardigde Paus Innocentius een decreet uit waarbij de Joden verplicht waren buiten het jodenkwartier een speciaal herkenningsteeken te dragen.

De maatregel werd ook in Engeland getroffen in de vergadering van Oxford. In zekere landen was het herkenningsteeken twee witte banden over de borst gekruist, in andere landen was het een breed gerande hoed. Moeten we hier soms ook niet de oorsprong zoeken van de gewoonte die zekere leiders der socialisten - vrijmetselaars opgenomen hadden en waarvan de Vandervelde's, de Spaak's en de Brunfaut's hier en in Frankrijk de Blum's, enz., de karakteristieke vertegenwoordigers waren? We zijn geneigd het te gelooven want in de politiek hadden de joden een bijzonder opvallende genegenheid voor de linksche, en uiterst linksche partijen. Later tot omstreeks de Fransche Revolutie werden de joden in speciale wijken ingedeeld, de zoogezegde ghettos.

Het ghetto van Rome was te dien tijde nog aan een strenge kontrool onderworpen die aan de middeleeuwen herinnert. Een pauselijk soldaat hield er de wacht. Ieder jood die een nacht buiten de ghetto doorbracht werd met een boete gestraft. Er waren staatshoofden, die de joden bevoordeeligden omdat ze hun geldschieters waren, wat gewoonlijk hun ondergang en dit van hun volk werd, ofwel werden de joden uitgedreven omdat ze hun oorlogen of revolutionnaire volksbewegingen op den hals haalden.

Voorspellingen

Enkele getuigenissen en gedachten van personaliteiten welke men bezwaarlijk als Hitlerianen kan verdenken hebben de rampen voorzien welke door den « Semito Morbus » gingen verwekt worden. Mr. A. White, Engelsch schrijver, in zijn boek « The Modern Jew » in 1899 verschenen, schrijft naar aanleiding der maatregelen genomen door de Russische Tsaren tegen de joden : « Geen enkel andere politiek kan samen gaan met de ontwikkeling van Rusland in overeenstemming met zijn historische en nationale tradities. »

Na te hebben gesteund op de wrange wil van den jood, zijn ambitie, zonder gewetensbezwaar gaat Mr. White verder :

« Dat volk bestaat slechts als het zich kan ontwikkelen en teren zooals een uitwas op het levenssap en de rijkdommen van een ander ras. Welk goed meenend Tsaar, welk gezonddenkend Russisch minister zou zijn land durven laten verwoesten door de burgerlijke administratieve en hoogere posten in de legerleiding toe te vertrouwen aan een joodsche minderheid ? »

Men kan niet nalaten te denken aan de tragische gevolgen der joodsche inmenging, der joodsche machtsgreep in ons eigen land bij het lezen van zulk een klaar oordeel.

In hetzelfde werk verklaart A. White verder :

« De Europeesche naties zullen plots beseffen dat het beste van hun land zich in jodenhanden bevindt en dat de democratie door haar schijnbaar hoog menschlievende daad slechts blindelings en zonder besef mee gewerkt heeft tot den triomf der joodsche macht ; terwijl zij zelf de kracht verloren heeft haar eigen bestaan te verzekeren. »

En Theo Doedales besluit in zijn werk « Het Joodsche Engeland » :

« Het ontwaken zal vreeselijk zijn, men kan het helaas reeds aanvoelen. » Dat was in 1913 !

Jodendom en Vrijmetselarij

De joden beheerschen de hoogere graden in de vrijmetselarij. De loges worden door hen gebruikt als de indringingsmiddelen en als tusschenpersonen, terwijl de uiterst linksche partijen de bevelen uitvoeren en ook betalen.

Deze manier van doen is reeds te goed gekend om niet joodsch te zijn.

Ik heb een getuigenis gevonden welke niet zonder waarde en pittigheid is

Verspreidt « VOLKSWACHT », doet de vrijmetselarij kennen !

De vrijmetselarij kennen, dit is de oorzaken begrijpen van onze ongelukken. De oorzaken onzer ongelukken kennen, dit is een betere toekomst voorbereiden.

Left-Top Aligned

en dewelke deze thesis volkomen bekrachtigt. Ziehier :

« Men vindt de jodenhand terug in de laatste ontketening van de verwoestingsgeest in Europa : het verzet gaat tegen den godsdienst, de aristocratie, den eigendom, de traditie. De natuurlijke gelijkheid van den mensch en de afschaffing van den eigendom, worden verkondigd in geheime genootschappen die voorloopige regeeringen vormen en waarin men mannen van het joodsche ras aan de leiding vindt.

» Het volk van God werkt samen met de godloochenaars, de handigste ophoopers van rijkdom en eigendom vereenigen zich met de kommunisten; het speciale en uitverkoren ras reikt de hand aan de laagste standen, aan het uitschot van Europa ! »

Dit gezegde komt voort van een authentieke jood, van Benjamin Disraeli. Benjamin was de zoon van Isaac d'Israeli. Deze lag overhoop met de synagoog; als wraak deed hij de vijf kinderen die zijn joodsche vrouw Maria Baseni hem geschonken had, in de protestantsche godsdienst doopen.

De oudste der vier zonen van Isaac werd eerste minister van Engeland, Schotland en Ierland onder de naam van Lord Baconfield.

Onder zijn regiem werd Engeland 't beloofde land der joden dank ook aan de bescherming van koningin Victoria, en men kan gemakkelijk begrijpen dat deze jood die zoo buitengewoon arriveerde dank aan zijn doop in het protestantisme, zonder nochtans zijn ras, aan hetwelk hij gebonden was door het bloed te verloochenen, slechts een behouds-gezinde kon zijn. Daarom waren de revolutionnaire eksploten zijner rasbroeders bij hem, de « Christian English Lord Baconfield » niet welkom. Lord Baconfield, alias Benjamin Disraeli, het type van kosmopolitische jood die zich vastgenesteld heeft in de aristocratische kringen der arische volkeren, heeft om het eeuwige problema der diaspora te kanaliseeren, het Sionisme uitgevonden 't is te zeggen het overbrengen naar de Palestijnsche woestijn van alle schurftige joden die steeds aan den hals komen hangen van hun rijke ingeburgerde broeders en die voor hen sterk hinderlijk en ongewenscht zijn.

Want de vast genestelde jood wordt gehinderd door zijn min begoede broeder die zijn bescherming komt vragen en men heeft zelfs meer dan eens antisemitische bewegingen zien ontketenen door deze soort joden en dit slechts uit een geest van naijver ten einde deze bewegingen aan zich zelve ten goede te doen komen.

Dezelfde Lord Baconfield verzette zich tegen de te sterke joden-immigratie in Engeland, omdat dit armtierige jodengedoe uit alle vuile hoeken van Europa uitgespuwd, het de reeds komfortabel geïnstalleerde jodenfamilies te lastig zou kunnen maken.

Jood Baconfield, alias Benjamin Disraeli, zegde : « De jood is zooals een kreeft, men moet hem kunnen verteren ».

Hij herkende dus het onverteerbare karakter van dit vergif, maar schrijft een manier van toedienen voor, met kleine dosissen, teneinde geen te hevige reakties of de dood te verwekken bij dezen die door Israel's « melkkoe » uitgezogen werden. Lord Baconfield verloochend het ras niet tot hetwelk hij met het bloed verbonden was, maar hij vergat ook niet dat het doopsel hem de poorten der fortuin hadden geopend. De aftapping van geweldige profijtjes waren dat cynisch komediespel wel waard.

In de Engelsche letterkunde, inspireert de jood vele schrijvers en Marlowe in zijn « The Rich Jew of Malta » geeft ons een buitengewoon geslaagd jodentype weer, onder de naam van « Barabas ». Het werk van Marlowe toont ons in Barabas een aanzienlijk personnage, een rijk handelaar welke door Selim Colymath, de ervende zoon van de Sultan, tot goeverneur van Malta benoemd wordt. Het gansch stuk heeft als grond de geweldige kwaadwilligheid van deze wreede, bloedzuchtige jood en waarin Marlowe al het kwaad verpersoonlijkte dat zijn medegeloovigen inboezemden aan de menschen van zijn tijd : godsmoordenaars, woekeraars, vraatzuchtig, haatdragende onmeedoogende uitzuigers der christelijke bevolking.

Het is nochtans geen zuiver vertelsel want het drama van de « Malteesche Jood » heeft een historische ondergrond.

De Sultan Soliman II had als gunsteling een jood, genaamd Joseph Hassi.

Soliman bevorderde de jood tot hertog van Haxas en nadien tot goeverneur der Cycladen.

(Wordt voorlgezet.)

De Fransche geheime fondsen

Naar de « Informations Politiques et inancières » van 1939, bedraagt het totaal der propaganda en geheimefondsen *in rekening komende* in het Fransche budjet, meer dan 400 millioen Fransche franken voor 1939.

De militaire geheime Fondsen — geheime uitgaven — spionnage (zoo, zoo, er bestaat dus een Fransche spionnage!?) enz. slorpten bij de 56 millioen op.

De « burgerlijke » en « officiëele » geheime fondsen bedragen 122.463.659 fr. te verdeelen als volgt :

Voorzitterschap van den Ministerraad (ekonomische propaganda) 15.000.000 fr.

Binnenlandsche Zaken : Zekerheidsdiensten (geheime uitgaven) 3.600.000 fr. — Staatspolities (uitgaven voor betaalde diensten) 1.000.000 fr. (N. B. : Polices d'Etat : in t meervoud is !)

Buitenlandsche Zaken : Speciale fondsen (inbegrepen de Fransche inlichtingsdienseten) 102.163.650 frank .

De « propaganda »-fondsen bedroegen 223.443.330 Fransche fr. waarvan 91 millioen bestemd waren voor de tentoonstelling van New York.

Alles te zamen :

Geheime militaire fondsen	55.872.180
Geheime burgerlijke fondsen	122.463.659
Propagandafondsen	223.443.330
Fr.	401.779.169

Een schoone penning niet waar ? En men mag zeker zijn dat die manna in tegenstelling met deze van het Oude Testament niet in de woestijn viel. En daar België grensland was van de «Fransche» Republiek, zou het nuttig zijn te anderzoeken, of er geen Fransch geld in den zak van een of ander « Belgische » politieker of in de kas van een of ander « Belgisch » dagblad terecht kwam.

Een post trekt bijzonder onze aandacht : Staatspolities (in 't meervoud) (uitgave voor betaalde diensten) ? Wat is dat ?

Werkt de politie van de « Fransche Republiek » samen met andere politieke-polities ?

In welk land, in welk domein en onder welke voorwaarden ?

Zou het proces van Riom hierover geen licht kunnen werpen ? Wij denken aan l'Alerte,, Le Soir, La Flandre Libérale, van den B.:. Paul Henen (heden in het Rood Kruis), l'abbé Mahieu met « La Wallonie Nouvelle », enz.

Waarom zijt gij geen lid van de anti-vrijmetselaarsliga ?

De Soldeniers van den "Vrede"

Sedert den oorlog begonnen is hoort men nooit meer spreken over den Volkenbond. Geen enkel mensch schijnt nog geloof te hechten aan de mogelijkheden van een dergelijk organisme. Nochtans was den Volkenbond het geliefkoosd kind van de democratie en de verwezenlijking van een der droombeelden der internationale vrijmetselarij.

Het kan wel belangrijk zijn en het zal meer dan een lezer verrassen eens na te gaan hoe dit organisme ingericht was en wat het de verschillende volken gekost heeft aan administratie en bureaucratie. Den Volkenbond is het geestelijk kind van democratie en vrijmetselarij.

In het Maçonniek Tijdschrijft (1926, blz. 66) lezen wij desaangaande :

« Het denkbeeld van een volkenbond op geestelijken grondslag is maçonniek. »

Gedurende het Congres der Vrijmetselaars der Verbondene en Neutrale landen (op 28, 29, 30 Juni 1917) verklaarde broeder André Lebey :

« Wij zijn uitgenoodigd om uit te voeren wat de Heilige Alliantie, die op tegenovergestelde principen dan de onzen opgebouwd was, heeft gecompromitteerd. In de door ons verzekerde universeele verbroedering der menschen moeten wij het bewijs van onze principen leveren. Het past van aan dit werk dat zooals dezen oorlog zonder weerga is, een groote geestdrift naast een gezond verstand te brengen...

» Wij zullen het werk der Fransche revolutie bekronen ».

Laat ons eens zien hoe die bekroning er uit zag :

1. — DE BABEL TOREN

Rond de jaren 1926 werd een wedstrijd ingericht, onder al de bouwmeesters van al de Staten lid van den Volkenbond. Deze wedstrijd had voor doel het beste ontwerp te bepalen om een Volkenbondspaleis op te richten.

De juryleden kregen 377 verschillende ontwerpen. Na eene zitting van zes weken werd de som van 1.155.000 fr., bedrag van de belooning, in negen eerste prijzen van 84.000 fr., negen tweede prijzen van 26.000 en negen derde prijzen van 17.500 fr. aan de «overwinnaars» uitgedeeld.

Genoeg om de meest «gepistonneerde» concurrenten te voldoen.

Eindelijk noemde de algemeene vergadering van 1927 een komiteit dat op zijn beurt vijf bouwmeesters (tusschen de 9 eersten) aanduidde om een gezamenlijk plan op te maken.

Die bouwmeesters, twee Franschen, een Zwitser, een Italiaan en een Hongaar zijn nooit kunnen t'akkoord geraken in den loop van hun vier jarenlange samenwerking. (Is het niet symbolisch ?)

De eerste eischt een eivormige vergaderingszaal, de tweede een rechthoekige, de derde een vierkantige, de vierde een cirkelvormige.

Hetzelfde voor den voorgevel, hetgeen Briand in de Raadszitting van Maart 1928 deed verklaren : « dat een paleis met vijf verschillende voorgevels er niet heel schoon zou uitzien ».

Eindelijk in September 1929 werd heel plechtig den eersten steen, van den nieuwen Babeltoren, gemetst. Het was ontroerend !

De eerste steen is al verloren gegaan in den grond. Zal men hem ooit terug vinden ?...

De bouwmeesters zijn nog niet akoord.

De oorspronkelijke credieten beliepen een bedrag van 91 millioen; in 1927 werden zij vast(!)gesteld op 136 millioen voor het groot gebouw; en 28 voor de bibliotheek. In 1929 werd door de algemeene vergadering een vermeerdering van 15 % gestemd. In 1930 nog eens 165.432.000 fr. voor het groot gebouw en 750.000 fr. voor de bibliotheek. Op een punt waren de bouwmeesters t'akkoord : de credieten waren onvoldoende.

Met den duur geraakte de som der onkosten tot 250 millioen.

Twee honderd vijftig millioen voor een paleis waarvan de eerste steen niet te vinden is !

II. — WAT KOST DE VOLKENBOND?

(Uit een onderzoek van Georges Oudard eertijds gedaan voor het Fransch blad « Je Suis Partout »). Kosten uitgedrukt in Belgische Franken.

Jaarlijksche onkosten van den Volkenbond	252.226.000
Algemeene Vergadering :	
Huurprijs der zaal (voor een maand)	455.000
Bijkomend personeel	630.000
Drukwerk	1.260.000
Raad :	
Gewone zitting	175.000
Buitengewone zitting	161.000
Geheime fondsen	5.260.000
Sekretariaat :	
Totaal der wedden	42.500.000
Algemene sekretaris (wedde en vergoeding)	1.231.500
Alg. adj. sekretaris (idem.)	706.000
Eerste alg. onder-sekretaris	618.000
Rechterlijke raadgever	525.000
Schatbewaarder	315.000
Bestuurder van de inlichtingsafdeeling	370.000
Sekretaris snelschift	88.750
Biblitheekhouder	203.000
Verpleegster	64.200
Twee huisbewaarsters (te zamen)	91.000
Ontwapeningsconferentie (1932) :	
Voorzitterschap en vertegenwoordigingskosten ...	350.000
Bijkomend personeel	8.190.000
Reisonkosten	350.000
Drukwerk	14.000.000
Cablogram, Telefoon, Telegraaf	105.000
Verschillende onkosten (papier, inkt, enz.)	2.530.000
Koop van machines	469.000
Dienst auto's en rijwielen	980.000
Onkosten « bijzaken »	280.000
Onvoorziene	620.000
Speciale organisaties :	
Intellektueele samenwerking (8 personen)	2.040.000
Slavernij (ter bestrijding der) ! ! !	364
Studie-commissie voor pan-Europa	1.050.000
Verbinding met Zuid-Amerika (3 personen)	1.977.000
Toezicht over opiumhandel (10 personen)	1.812.000
Economische betrekkingen (25 personen)	5.050.000
Verbinding met China	3.360.000
Internationaal gerechtshof :	
Voorzitter	868.000
Onder-Voorzitter	796.000
Rechters (titularissen)	651.000
Nationale (!) Rechters	723.000
Secretaris-opsteller (gemiddeld)	395.000
Greffier	390.000
Verlof van de leden van het hof	362.000

Zonder commentaar ! ! !

N. B. — Daar de Commissie ter bestrijding van de slavernij nog al een bleek gezicht trok met 1 fr. daagsch, werd aan haar budget 70.000 fr. gevoegd.

Men begrijpt dat de Vrijmetselaars en Joden die de lakens uitdeelden (t.t.z. de vetbetaalde postjes) in dien Geneefschen Tempel van Salomon, zich getroffen voelen, nu dat hun schepping dood en begraven is.

En OF zij gaarne zouden herbeginnen !

TIJL.

ROTARIJ

« Geen tweelingzuster van de vrijmetselarij, maar toch wel een aanverwante : zóó doet de ROTARIJ zich aan ons voor. Als we eene indertijd aangevangen maar niet voortgezette rubriek nog in ons tijdschrift bezaten « Langs de Grenzen » dan zou Rotarij daar volkomen in passen. Ter ééne zijde de Odd Fellows, over welke beweging we destijds schreven, ter andere zijde ROTARIJ. »

(Maçonniek Tijdschrift, 1927, blz. 513.)

Right-Bottom Aligned

Samenzwering van het doodzwijgen van het Communistisch gevaar

We lezen in de encycliek van Z. H. P. Pius XI :

Een ..... machtige hulp voor de verbreiding van het communisme is een ware samenzwering van het doodzwijgen in een groot deel der niet-katholieke wereldpers. Wij zeggen samenzwering, omdat op geen andere manier kan uitgelegd worden, hoe een pers, die zoo ijverig is om zelfs kleine alledaagsche feitjes te vermelden, zoolang zwijgen kon over de gruwelen in Rusland, in Mexico en in 'n groot gedeelte van Spanje en hoe zij zoo betrekkelijk weinig spreekt over een zoo onmetelijke wereldorganisatie, als het communisme van Moskou er een is. Dit doodzwijgen is gedeeltelijk toe te schrijven aan een minder vooruitziende politiek en wordt begunstigd door geheime machten, die reeds lang de christelijke sociale orde trachten te vernielen.

Deze waarschuwing van den Paus zou in vele katholieke kloosters, scholen en door vele katholieke geestelijken in de huidige omstandigheden eens mogen overwogen worden...

De « geheime machten », *namelijk de Vrijmetselarij,* zijn thans doende om een atmosfeer van goedwilligheid tegenover het Bolsjewisme te verspreiden in de katholieke middens. S.O.S.

ONS DOEL...

Het doel van onze organisatie moet in zijn heerlijke volkomenheid, met onverbiddelijke trouwe gehandhaafd, en met meer onverschrokken strijdvaardigheid dan ooit nagestreefd worden. Iedereen daar waar hij staat zou dezen zin in vlammende letters steeds voor de oogen moeten hebben.

Tot de verwezenlijking van dit DOEL wenscht de leiding van VOLKSWACHT dat ieder lid het zijne zou bijbrengen.

Dit kan alleen gebeuren door een harden, compromisloozen, onverbiddelijken strijd van iedereen afzonderlijk op de hem door de leiding aangewezen plaats.

Dan zal de organisatie de verwezenlijking van haar doel kunnen benaderen : de beveiliging van onze Volksgemeenschap tegen de innerlijke vijanden die de integriteit van onze Natie aantasten : in de eerste plaats de Vrijmetselarij, het Jodendom en het Bolsjewisme.

Kameraden, wij rekenen op U, zooals U met volle vertrouwen op ons kunt rekenen. EEN VOOR ALLEN EN ALLEN VOOR EEN.

Trots onbegrip, wantrouwen of haat moeten wij HANDHAVEN.

DE LEIDING.

INSCHRIJVINGSBULLETIJN

Ondergeteekende : (naam, voornaam, beroep, adres) verklaart in te stemmen met de statuten van VOLKSWACHT en nooit lid geweest te zijn van een geheime vereeniging, waarvan hij de strekkingen veroordeelt. Hij wenscht ingeschreven te worden als

Eerelid :	*Min. bijdrage, 500 fr. (1); max., 10,000 fr.*	*(maandbl. inbegr.).*	
Beschermend lid :	» » *500 fr.*	*(idem).*	
Toetredend lid :	» » *50 fr.*	*(idem).*	
»	» » *25 fr. (zonder maandblad).*		

Handteeken,

Datum .....

(1) Doorhalen wat niet gewenscht.

N. B. — Iedere valsche verklaring vanwege een onderschrijver zal van ambtswege de schrapping van het lidmaatschap medebrengen. Zijn bijdragen blijven het eigendom van de Vereeniging.

Een eigenhandige copij van dit bulletijn moet door het candidaatlid opgestuurd worden aan den organisatieleider.

Voorwaarts !

Wij willen de wacht zijn van ons volk !

De antivrijmetselaarsliga werd ingericht om in de Belgische ruimte, den strijd tegen de internationale secte der vrijmetselarij te voeren.

In Wallonië is « Le Rempart » het orgaan van deze actie; in Vlaanderen is « Volkswacht » de organisatie die zich speciaal bezighoudt met den strijd tegen Jodendom-Vrijmetselarij en Bolsjewisme, die eigenlijk de drieeenheid zijn der sloopende volkskrachten.

Alle Vlamingen die verder kunnen zien dan hunnen neus lang is, zullen begrijpen dat de oorlogsomstandigheden niemand kunnen ontslaan van de verplichting tegen de altijd ageerende vijanden van het volksbestaan te vechten.

Het is maar al te duidelijk dat de activiteit van de logebroeders in 't geniep voortgezet wordt.

Onder de mom van de edelste gevoelens, trachten zij de schoonste krachten voor hun zwarte doeleinden te gebruiken. Zij ontzien niets en niemand.

Het ongeluk is dat deze onvrijwillige medewerkers der vrijmetselaars zich geen rekenschap geven van de hulp die ze aldus verleenen aan hun ergste vijanden.

Zij koesteren de giftige slang aan hun warme borst... Eens het gevaar voorbij zal ze haar giftige tanden diep in het vleesch van dezen die haar beschermd hebben, drijven en hun ondergang veroorzaken.

Er kan voor gezonde, eerlijke menschen en trouwe volksgenooten geen spraak zijn van de « hand te leggen » in die van de godelooze Joden en Bolsjewisten, maar evenmin in deze van hun geheime dienaars : de vrijmetselaars.

Het gevaar in Vlaanderen bestaat dat, onder valsche voorwendsels er een soort « *wapenstilstand* » bereikt wordt, een « *Union sacrée* » mentaliteit tot stand komt, die aan de vrijmetselarij zou toelaten dezen oorlog niet alleen te overleven, maar te gebruiken om de gezonde volkskrachten in hun strijd tegen het maçonieke gift te ontmannen, en ze voor te bereiden om, na den oorlog, het onderspit te delven !

« VOLKSWACHT » zal erover waken dat deze gevaarlijke geestesgesteldheid zich niet ontwikkele en dat het Vlaamsche volk zich niet late « chloroformeeren » door de zoeterige en scheinheilige comedie der Br. .:. en van hunne « patriotische » trawanten.

Wij zullen in een bescheidene mate doen voor ons volk wat Paus Pius XI heeft gedaan voor de geheele kristenheid toen hij zijn encycliek « over het goddelooze communisme » de wereld inzond, op het oogenblik dat « *het gevaar... onder de leiding van vaardige volksmenners van dag tot dag* » toeneemt...

De methode die we in onze actie volgen is dan ook aangepast aan het doel dat we ons gesteld hebben :

1° *We zullen de valsche beginselen aanwijzen en bekampen waarop het driekoppig monster teert;*
2° *We zullen zijn actiemethoden blootleggen;*
3° *We zullen het gevaar aanwijzen in de personen die het dragen en in de instellingen waarin het schuilt;*
4° *We zullen de middelen aanwijzen om onze volksgemeenschap te beveiligen.*

Om dit actieplan uit te voeren moeten wij echter kunnen rekenen op alle bewuste en idealistische krachten in Vlaanderen. Daarom is de eerste taak van de pioniers onzer beweging eenvoudig en belangrijk :

WERVEN !

We hebben thans aan ons bondsorgaan een vorm gegeven die zal toelaten het gemakkelijk te verspreiden.

We verwachten dan ook in de volgende maand talrijke nieuwe abonnementen en leden.

Verantwoordelijk Uitgever : Joris M. Desbonnet, Slijpstraat, 33, Gent.
Drukkerij PERIODICA, N. V., Em. Jacqmainlaan, 127, Brussel.

Right-Bottom Aligned

Centered

Left-Top Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

2. September 1943

IV E... / XX 92
SS./...

an das
Sicherheitspolizei-(SD) Einsatzkommando
M a r s e i l l e .

Betrifft: Freimaurerei.
Vorgang: Ohne.
Anl.: -1-.

Beiliegend wird eine Ag-Meldung über Freimaureraktivität in Marseille zur Kenntnisnahme und zur dort. weiteren Veranlassung übersandt.

I.V.

...-Obersturmbannführer.

Vfg.
zdA. XX 92.

65

Right-Bottom Aligned

IV FM / VII 57

R.

Vfg. 1. z.d.A.IV FM/VII 57
2. IV FM/ IX 71

3. Doppel

- 9 JAN 1943

An das
Reichssicherheitshauptamt
- VII B 1a -
- VI B 2 - (nachrichtlich)
- IV B 3 - (nachrichtlich)
B e r l i n .

Betr.: Veröffentlichungen der französischen Presse über Freimaurerei.

Vorgang: Zuletzt hies.Schreiben vom 27.11.42

Anlage: 1 (nur für VII B 1a).

Unter Bezugnahme auf das hiesige Schreiben vom 29.10.42 werden anbei weitere Zeitungsausschnitte zur dortigen Verfügung übersandt.-

I.A.

ꟷ Untersturmführer

IV FM - VII 572

Stu/Sohu

An das

Reichssicherheitshauptamt.

VII B 1 a.

B e r l i n

Betr.: Antifreimaurerische Vorträge, veranstaltet von der Monatszeitschrift "Les Documents Maçonniques".

Vorg.: ohne.

Anl. - 2 -

Von der antifreimaurerischen Monatszeitschrift "Les Documents Maçonniques" sind für das erste Halbjahr des Jahres 1943 die aus anliegendem Programm ersichtlichen antifreimaurerischen Vorträge vorgesehen. Der erste Vortrag von Prof. Bernard Fay am 11.1.43 fand im Theater des Ambassadeurs vor ausverkauftem Hause statt. Etwa 2oo Personen konnten zu dieser Veranstaltung keine Eintrittskarten mehr bekommen. Es ist daher vorgesehen, diesen Vortrag nochmals halten zu lassen.

Weisungsgemäss werden Übersetzungen der beabsichtigten Vorträge nach Fertigstellung dem Reichssicherheitshauptamt übersandt werden.

Verf.:
1.Z.d.A. IV FM-VII 572.
2.D.z.d.A.IVFM-VII ~~75~~ 57
3.D.z.d.A. IV FM-IX 71.

I.A.

23/1

SS-Untersturmführer

67

Left-Top Aligned

IV FM - IX 791
Stü/Schu

An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Strassburg.
Wirtschaftsstelle

S t r a s s b u r g .

Kuprechtsoue Allee 67.

Betr.: Freimaurerloge "La Fidelité" in Kolmar.

Vorg.: Dortiges Schreiben vom 22.12.42 und 15.1.43.-Abt.I B 3

In obiger Angelegenheit gibt ff-Untersturmführer Vollbrandt auf Befragen folgendes an:
"Während meiner Tätigkeit beim Einsatzkommando III in Mühlhausen habe ich keine Freimaurerlogen aufgelöst.Mir ist daher auch die Angelegenheit der Loge "La Fidelité" in Kolmar vollkommen unbekannt und kann ich auch über den Verbleib der in Frage stehenden Wertpapiere keinerlei Auskunft geben.
Soweit ich mich erinnere, wurden die Freimaurerlogen seinerzeit durch ff-Hauptsturmführer Richter, SD-Führer des Kommandos, aufgelöst."

I.A.

ff-Untersturmführer

Verf.:

1. Z.d.A. IV FM - IX 791.
2. D.z.d.A. IV FM - XV 86.
3. D.z.d.A. IV FM - IV 2o.

68

Right-Bottom Aligned

IV FM-IX 71.
Stü/Schu

An das
Reichssicherheitshauptamt
VII B 1 a .

B e r l i n .

Betr.: Freimaurerische Dokumente.
Vorg.: ohne.
Anl. - 1 -

Beiliegend werden Fotokopien der im Bulletin d'Information verörffentlichten Freimaurerdokumente, die zur Ergänzung des dortigen Materials wertvoll sein dürften, zur weiteren Verfügung übersandt.

I.A.

[redacted]

SS-Obersturmführer

Verf.:

1. Z.d.A. IV FM - IX 71.

2. D.z.d.A. IV FM - VII 57.

Left-Top Aligned

IV FM - I 1
Stü/Loku

An das
Sicherheits /SD/-Kommando

O r l e a n s .

Betr.: A b e l l o . José Doix, wohnh. bei Herrn Caisson in Lousson über Malesherbes (Loiret). Spanischer Flüchtling; Freimaurer.

Verf.: ohne.

Anl. - 1 -

Anliegend wird ein in spanischer Sprache geschriebener Brief nebst französischer Übersetzung des oben Genannten mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur eventuellen weiteren Veranlassung übersandt.

Abello gibt sich darin als Freimaurer zu erkennen und bittet, ihm in seiner jetzigen Notlage zu helfen. Nach eigenen Angaben ist er spanischer Flüchtling und wurde seinerzeit im Konzentrationslager von Bram interniert. Um Mitteilung des von dort Veranlassten wird gebeten.

I.A.

/s/

/-Obersturmführer

Verf.:

1. Z.d.A. IV FM - PA Abello.
2. D.z.d.A. IV FM - I 1.
3. D.z.d.A. IV FM - XV 86.

Right-Bottom Aligned

lo.Februar

IV FM - VII 57
Stü/Schu

12 FEB 1943

An das
Reichssicherhauptsamt
VII B 1 a
VI B 2 - nachrichtlich -
IV B 3 - nachrichtlich -

B e r l i n .

Betr.: Veröffentlichungen der französischen Presse über Freimaurerei.

Vorg.: Zuletzt hiesiges Schreiben vom 8.1.43.

Anl. 1 (nur für VII B 1 a)

Hier bekannt gewordene weitere hiesige Schreiben vom 8.1.43 werden anbei [illegible] zur dortigen Verfügung übersandt.

I.A.

[illegible]-Obersturmführer

Verf.:

1.Z.d.A. IV FM - VII 57.

2.Z.d.A. IV FM - IX 71.

3.Doppel

41

IV FM - XVIII 89 Paris, den 26.2.1943

Wi/Sohu

An das
Sicherheitspolizei (SD)-Kommando
B o r d e a u x .

Betr.: T i c h a d e l , Pierre Armand Jean, geb. am 28.6.1901 in Bordeaux, Theaterdirektor, wohnhaft in Bordeaux, 29, Cours Postal.

Vorg.: Hiesiges Schreiben vom 18.2.1943.

Anl. - 1 -

Als Anlage wird eine Abschrift hiesigen Schreibens vom 3.9.1942 mit der Bitte um sinngemässe Erledigung übersandt.

I.V. Dr. Lischka
SS-Obersturmführer

Verf.:

1. Z.d.A. PA Tichadel.
2. Wv. mit PA bei IV FM.
3. D.z.d.A. IV FM - XVIII 89.
4. D.z.d.A. IV FM - I 1.

42

4.März 1943.

IV FM / IV 203
Stü/Ma

An das

Sicherheitspolizei (SD) - Kommando

B o r d e a u x.

Betr.: Freimaurerische Tätigkeit in Bordeaux.
Vorg.: Hiesiges Schreiben vom 23.11.1942.
- Az.: IV FM / IV 203 -

Es wird um Mitteilung gebeten, ob die Überprüfung der Meldung des hiesigen Ag.Fr.10 bereits durchgeführt wurde und zu welchem Ergebnis dieselbe geführt hat.

I.A.

SS-Obersturmführer

Verfügung:
1) Z.d.A. IV FM / IV 203
2) Doppel z.d.A. XVIII 89
3) Wv. am 15.6.1943.

43

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
im Bereich des Militärbefehlshabers in Frankreich

Nachrichten - Uebermittlung

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit	Befördert Tag Monat Jahr Zeit	Raum für Eingangsstempel
von 26. Jan. 1943 durch	an durch	
	Verzögerungsvermerk	
4193 Nr.		

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch

+ MARSEILLE NR. 433 26.1.43 1515 =GR=

AN BDS.- VI W.- Z. HD. V. SS- O' STUF. WENZEL- PARIS.-

BETR.: R O U M I L H A C. JEAN. GEB. 2.11.92 IN COMPREIGNAC, WOHNHAFT MARSEILLE, DIREKTOR DER FIRMA ,, COMPAGNIE DU FIL DE LIN,, MARSEILLE, 83 POINTE ROUGE.-

VORGANG: HIES. FS.V. 28.12.42.-

ES WIRD ERNEUT UM MITTEILUNG GEBETEN, OB R. FREIMAURER IST UND OB IN DER BEIM BDS.- BEREITS BESTEHENDEN PA- ROUMILHAC GENUEGEND MATERIAL GEGEN R. VORHANDEN IST, DASS SEINE FESTNAHME RECHTFERTIGT.=

SP.- SD.- EK.- MARSEILLE IV FM- PA. 57/42

IV. GEZ. MORITZ SS- O' STUF.+

r. Marseille 29.1.43

2. Ug.-I.U. Marseille

VIB Vlg.
1) [illegible]
2) [illegible]
3) [illegible]
Wv .....
Z.d.A .....

We/Schu

VI N 4

An das

Einsatzkommando Marseille
z.Hd. ᛋᛋ-Obersturmführer Moritz.

M a r s e i l l e .

Durch Kurrier.

Betr.: Roumilhac, Jean.

In der Anlage wird das hier vorliegende Material über oben Genannten mit der PA 9112 überreicht. Es wird gebeten, die PA nach Auswertung wieder zurückzureichen.

Vg.
g.k.d. IV FM./ XXI 92
i.A. Reigel

ᛋᛋ-Obdrsturmführer

45

VI N 4 / / WE./Mu.

G e h e i m !

An das
Einsatzkommando

M a r s e i l l e

Betr.: 1.) C e r t a i n , Albert Georges, geb. 15.8. 85 in Paris, wohnhaft in Velizy, 5-, rue Corneille,

2.) R o u m i l h a c , Jean, geb. 2.11.92 in Compreignac, wohnhaft Marseille.

Anlg.: 1.

In der Anlage wird ein Schreiben der Abwehrleitstelle Frankreich zur Kenntnis gegeben, aus dem neuerdings hervorgeht, daß sowohl C. als auch R. im gegnerischen Sinne arbeiten.

Im Auftrage:

J. V. g. VI N 4/XII 42

SS-Obersturmführer.

Akte bei IV

4

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD im Bereich des [illegible] in Frankreich
29 DEZ 1942
ABT. IV A. PARIS

DGK MARSEILLE 28.12.42 2120.-

-DIPLOGERMA PARIS TEL NR 227 FUER BDS - PARIS - ABT. 4163

-ROEM 4W- Z.HD VON SS- OBERSTUF WENZEL O. V. A. , PARIS -

- BETRIFFT: :R O U M I L H A C, JEAN , GEB. 2.11.92 IM COMPREIGNAC, WOHNHAFT MARSEILLE, DIREKTOR DER FIRMA ' COMPAGNIE DU FIL DE LIN', MARSEILLE , 83, POINTE ROUGE.--

VORG: OHNE.--

AST- PARIS TEILTE AM 19.10042 AN BDS MIT, DASS ROUMIHAC ANGLOPHIL UND BOLSCHEWISTENFREUNDLICH SEI. ER ARBEUTETE ZUSAMMEN MIT DEM DIREKTOR DES PARISER BUEROS DER FIRMA ' COMPAGNIE DU FILS DE LIN', PARIS ROEM 10, 25 RUE DE L'ENTREPOT, NAMENS CERTEAIN, BISHER WOHNHAFT IN VIROFLAY (S.E.O.), NEUEREINGS WOHNHAFT IN VELIZY, EBENFALLS DEPARTEMENT SEINE ET OISE. R. SOLL BIS VOR KURZEM OFTMALS REISEN NACH NORDIRLAND GMACHT HABEN.-

ES WIRD GEBETEN, DURCH AG.FR 10 NAEHERES UEBER ROUMIHAC FESTZUSTELLEN, =VOR ALLEM , OB R. FREIMAURER IST. BEIM BDS BESTEHT BEREITS EINE PA- AKTEROUMILHAC, DIE EBENFALSS BEIZUZIEHEN WAERE.-

-UM BALDIGE BEANTWARTUNG WIRD GEBETEN, DA UNTER UMSTAENDEN EXEKUTIVMAESSIG GEGEN R. VORGEGANGEN WERDEN SOLL.--

SD- EK- MARSEILLE GEZ I.V. GEZ UNTERSCHRIFT, SS

- OBERSTURMFUEHRER+++

- SCHLUSS DES TEXTES

SPIEGEL.-- +++++

Fr. j. d. U. EK. MARSEILLE XXI/92

++01130 NR 228 ERH NT PARIS DB +

77

IV FM XVI /87
W./ Pr.

An das
Sicherheitspolizei-(SD)
Kommando

Poitieres

Betr.: Freimaurer in Nantes.
Vorg.: Hiesiges Schrb.v.1.5.42, Aktenzeichen VI EI / X 81

Mit obigem Schreiben wurde an die Aussenstelle Angers eine Notzis über Freimaurer, die nach wie vor ihren Einfluss bei verschiedenen Behörden in Nantes ausüben, zur Nachprüfung übersandt.

Das Kommando Bordeaux teilte mit F.S. vom 26.Juli 1942 mit, dass der Vorgang seinerzeit an das ehemalige Aussenkommando Nantes weitergeleitet worden sei.

Es wird um Mitteilung gebeten, zu welchem Ergebnis die Nachprüfungen geführt haben.

//- Obersturmführer

Vfg. 1.) ZdA. XVI/87
2.) Doppel ZdA IV FM I/1
3.) Wv. am 10 6.1943

57

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
im Bereich des Militärbefehlshabers
in Frankreich
Sicherheitspolizei-Dienststelle Poitiers

Tgb.Nr. 1998/43 - ZW/La

Poitiers, den 22.3.1943

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD im Bereich des Militärbefehlshabers in Frankreich
Eing. 25. MRZ. 1943
B Nr. ... Anl. ...
Abt. IV | Arb. Geb. F M | Sachbearbeiter

An das
Sicherheitspolizei (SD)-Kommando

P a r i s

Betrifft: Freimaurer in Nates.
Vorgang: Das dortige Schreiben v. 13.3.43 - IV FM XVI/87 W/Pr.

Das Bezugschreiben wurde am 23.3.43 zustaendigkeitshalber an das Sicherheitspolizei (SD)-Kommando Angers weitergeleitet.

Der Kommandeur;
I.A.
(Hofmann)
SS.-Obersturmfuehrer.

1) Durchschr. zu
2) zum Vorgang

26/3

49

20.März 1943

Vfg.
1)IV FM XVI/87
2)Doppel

IV FM XVI/87
A./Pr.

An das
Sicherheitspolizei und
SD-Kommando

P o i t i e r s

Betr.: Bericht über Freimaurer in R o y a n .
Vorg.: Bericht 439/42 g
Anlg.: 1

Vom Reichssicherheitshauptamt in Berlin erhielt hiesiges Referat einen Ergänzungsbericht zu obigem Vorgang, welcher beigefügt der dortigen Dienststelle zur weiteren Veranlassung und zum dortigen Verbleib übersandt wird.

Left-Top Aligned
Centered
Right-Bottom Aligned

31.März 1943

IV FM XVI 87
L./Pr.

An das
Sicherheitspolizei
SD-Kommando
P o i t i e r s

1 APRIL 1943

Betr.: Bericht über Freimaurer in R o y a n.
Vorg.: Ohne
Anlg.: 1

Beiliegend wird ein vom Reichssicherheitshauptamt hier eingegangener Bericht über Freimaurer in Royan zur Kenntnisnahme und zum dortigen Verbleib übersandt.

[signature]
SS-Obersturmführer

Vfg.
1) IV FM XVI 87
2) Doppel IX 71

81

Left-Top Aligned

Centered

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 4 - 523/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 3. März 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 120421

Verschlossen!

--7 Abschriftlich ~~mit 2 Anlagen~~
dem

Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD
im Bereich des Militärbefehlshabers
in Frankreich Dr.
z.Hd.v.SS-Standartenführer Knochen oVi.
in P a r i s

1943
11. 930
12 MARS 1943
4844/43.

mit der Bitte um Kenntnisnahme und zum Verbleib übersandt.

Im Auftrage:
gez. Dr. H o f f m a n n

Beglaubigt:
Wallmann
Kanzleiangestellte

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD im Bereich des Militärbefehlshabers und Chef der Deutschen Verbindungsstelle beim Reichsministerium des Innern
107

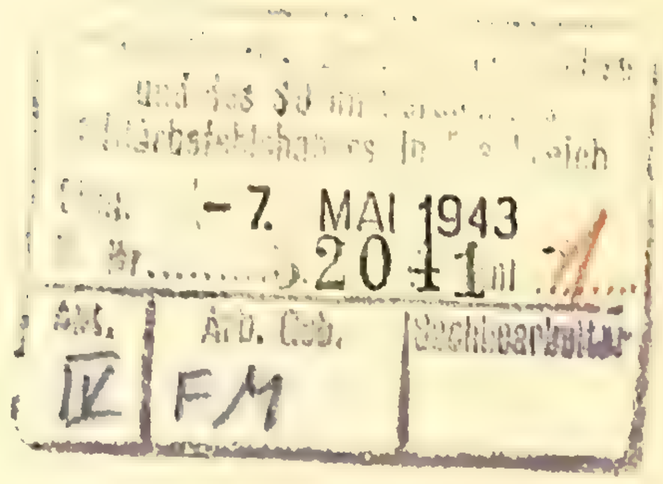
82

Right-Bottom Aligned

Brüssel, den 26. 4.1943

IV B 2 .- Tgb. Nr.305/42

E./C.



An den
Beauftragten des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD
für Belgien und Frankreich

- Dienststelle Paris -,
in P a r i s

Betrifft: Antifreimaurerische Zeitschrift "Le Rempart".
Vorgang : Dortiges Schreiben vom I7.6.I941.
Anlagen : - I -.

Anliegend wird I Exemplar der hier er - scheinenden Zeitschrift "Le Rempart" (Nr. I7) zum dortigen verbleib übersandt.

Im Auftrage:

SS.-Hauptsturmführer.

Ges. d. A. VII 57 (Leitung - siehe Sonder = gutachten.)

Left-Top Aligned
Centered
Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

IV FM IK 80.
Stü/St.

An den
Beauftragten des Chefs der Sicherheitspolizei
und des SD für Belgien und Nordfrankreich

B r ü s s e l .

Betreff: C a r l e s , Prefect du Nord.
Vorgang: ohne.

Nach einer hier vorliegenden Meldung soll C a r l e s Mitglied einer Freimaurerloge gewesen sein. In dem bisher hier vorliegenden Material ist Carles nicht als Freimaurer erfasst. Es wird um Mitteilung gebeten, ob aus den dortigen Unterlagen die Logenzugehörigkeit des Carles nachzuweisen ist.

I.A.

SS-Obersturmführer

Vfg.:

Karten ausgewertet

1.ZdA.IX 80.
2.ZdA. I 1.
3.ZdA. VII 519 (Meldung stammt von FR 9).
4.EK.fertigen.
5.Wv. am 20.8.1943.

Right-Bottom Aligned

IV FM - VII 57
Stü/St.

An das
Reichssicherheitshauptamt
VII B 1 a
VI B 2 - nachrichtlich
IV B 3 - nachrichtlich

B e r l i n

Betreff: Veröffentlichungen der französischen Presse über Freimaurerei.
Vorgang: Zuletzt hiesiges Schreiben vom 10.Februar 1943.
Anlage: 1 (nur für VII B 1 a).

Unter Bezugnahme auf das hiesige Schreiben vom 10.2.1943 werden anbei weitere Zeitungsausschnitte zur dortigen Verfügung übersandt.

I.A.
31/5
SS-Obersturmführer

II.

1.) Vg. IV B 1 - VII 57.
2.) Vg. IV B 1 - II 71.
3.) Dr. Pol.

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Paris, den 17. VI. 43.

DENKSCHRIFT

Über den

APPEL DES INTELLECTUELS FRANCAIS

AU COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX ROUGE.

In ihrer Sitzung des 12. März 1943 hat die "Commission d'Etudes Judéo-Maçonniques" entschlossen einen Protest der französischen Gelehrten gegen die Bombardierungen der Zivilbevölkerung durch die englische und amerikanische Luftwaffe an das Internationale Rote Kreuz zu richten.

Folgende Mitglieder der "Commission d'Etudes Judéo-Maçonniques" nahmen an der Sitzung teil und haben den Entwurf gebilligt : BERNARDINI, FLONCARD, COSTOU, LAVILLE, MARQUES-RIVIERE, JOUGLA de MORENAS, DE VAN, SAYSSET, HERVELLE, DUCONSEIL, de PLINVAL, BAZIN, de CASTELLANE, CHARETTE de la CONTERIE, HENRI-GALLI und de ROQUES FEUIL.

Am 22. März hat die "Commission d'Etudes Judéo-Maçonniques" einen erste Flugschrift an den gewerten Mitglieder der "Académie Française", "Académie des Beaux-Arts", "Académie de Médecine", "Académie des Inscriptions et Belles Lettres", "Académie des Sciences Morales et Politiques", "Académie Goncourt" und "Académie Mallarmé". (S. Flugschrift A).

Am 3. April wurde eine zweite Flugschrift an den bekanntesten Professoren der Universität Paris geschickt (S. Flugschrift B).

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

FLUGSCHRIFT A.

Diese Flugschrift wurde an 260 Akademiker mit einem Briefmarke für die Antwort geschickt.

28 haben die Flugschrift unterschrieben. Es sind : ABEL HERMANT, PESQUIDOUX, A. LODS, L. BLARINGHEM, L. CAYEUX, GUILLERMOND, JÉTILHO, G. HUE, H. MARTIN, F. SCHMITT, J. AJALBERT, A. FONTAINAS, FREDET, P. FORT, Frau H. DE REGNIER, Dr. ROCHON-DUVIGNAUD, SEBILEAU, HAUTANT, LAIGNEL-LEVASTINE, NOBECOURT, PETIT, FUNCK-BRENTANO, R. LESPIAU und H. LABROUE

Ausserdem haben uns Dr. G. BARLEER, Dr. SIEUR, Prof. PERROT und A. LALANDE Briefe zugeschickt in welchen sie sich mit unserem Aufruf als einverstanden erklären.

20 Flugschriften sind zu uns ohne Unterschrift zurückgeschickt worden.

3 Akademiker haben uns die Briefmarke zurückgeschkckt.

Ein Akademiker hat uns die zerrissene Flugschrift zurückgeschickt.

L. LAPICQUE, Mitglied des INSTITUTS, hat uns, anstatt der Flugschrift, ein Propagandaflugschrift über sein letztes Buch "La Machine Nerveuse" geschickt.

Unsere Flugschrift an J. HADAMARD, Mitglied des Instituts, wurde uns mit der Erwähnung "parti pour l'Amérique" zurückgeschickt.

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

FLUGSCHRIFT B.

Am. 3. April haben wir neue Flugschriften mit Briefmarken für die Antworten an 184 Professoren der Universität Paris zugeschickt.

9 Professoren haben die Flugschriften unterschrieben. Es sind : L. CAZAMIAN (Faculté des Lettres), E. DARMOIS (Fac. des Sciences), Ch. du FRAISSE (Collège de France), DUNOYER (Fac. des Sciences), M. F. GAYLE (Fac. de Médecine), Ch. LALO (Fac. des Lettres), L. LAUNOY (Fac. de Pharmacie), PRENANT (Fac. des Sciences), L. REAU (Fac. des Lettres).

E. SOURIAU (Fac. des Lettres) und VALIRON (Fac. des Sciences) haben uns geschrieben und erklärt dass sie mit unserem Aufruf nicht ganz einverstanden waren.

Wir haben ausserdem 13 Flugschriften bekommen, ohne Unterschrift. Die Absender waren : J. BAYET (Lettres), ~~G. BOUVERIE (Sciences)~~ BREHIER (Lettres), Ch. BRUNEAU (Lettres), P. FLEURY (Pharmacie), H. GAULT (Sciences), R. HAZARD (Médecine), A. HONNORAT, JULLIOT de la MORANDIERE (Droit), MOCQUOT (Médecine) REGNAULT (Droit), SOLUS (Droit), M. FIESSINGER (Médecine), TONNELAT (Collège de France).

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

ERGEBNISSE UND ERFOLG DES AUFRUFS.

Die Ergebnisse des Aufrufs wurden an der Pariser Presse sofort mitgeteilt.

"Le Petit Parisien", "Le Cri du Peuple", "L'Oeuvre", "Aujourd'hui" und "L'Appel" haben diese Ergebnisse mehrmals veröffentlicht.

"Radio Paris" hat gleichfalls von dem "Appel des Intellectuels Français" wiederholt gesprochen.

Durch die liebenswürdige Vermittlung von "Inter-France" haben wir am 10. Mai die Ergebnisse des Aufrufs an 21 schweizerische Zeitungen mitgeteilt ; aber keine hat die Nachricht veröffentlicht.

Am 10. Mai haben wir ein Exemplar jeder Flugschrift mit der Liste der Gelehrten die sie unterschrieben haben an das Internationale Rote Kreux in Genf geschickt.

Am 21. Mai hat uns der Präsident des "Comité International de la Croix Rouge", Max HUBER, einen langen Brief geschickt, in welchem er uns erklärt, dass er unser Gesuch mit der grössten Aufmerksamkeit gelesen hat.

Right-Bottom Aligned

IV B VII 57
Stu.

An das
Reichssicherheitshauptamt
VII B 1.a
VI B 2)
IV B 3) nachrichtlich

21 JUNI 1943

Berlin

Betreff: Veröffentlichungen der französischen Presse über Freimaurerei.

Vorgang: Zuletzt hiesiges Schreiben vom 31.Mai 1943.

Anlage: 1 (nur für VII B 1 a).

Unter Bezugnahme auf das hiesige Schreiben vom 31. Mai 1943 werden anbei weitere Zeitungsausschnitte zur dortigen Verfügung übersandt.

I.A.

gez.Stuber
SS-Obersturmführer

I.d.R.

Angestellte

VfG.
1. zdA. VII 57.
2. zdA. IX 71.

13. August 1943.

IV FM VII 57
Stu/St.

An das
Reichssicherheitshauptamt
VII B 1 a
VI B 2)
IV B 3) nachrichtlich
B e r l i n

Betreff: Veröffentlichungen der französischen Presse über Freimaurerei.
Vorgang: Zuletzt hiesiges Schreiben vom 31.5.1943, ob.Az.
Anlage: 1 (nur für VII B 1 a).

Unter Bezugnahme auf obiges Schreiben werden anbei weitere Zeitungsausschnitte zur dortigen Verfügung übersandt.

I.A. 13/8

SS-Obersturmführer

Vfg.
1.) Z.d.A. IV FM VII 57.

Left-Top Aligned
Centered
Right-Bottom Aligned

IV FM XVIII/89
Stu/St.

An das
Sicherheitspolizei-SD-Kommando 28 MAI 1943

B o r d e a u x

Betreff: M a r q u e t Adrien, Bürgermeister von Bordeaux.
Vorgang: ohne.
Anlage: 1

Anliegend wird urschriftlich mit der Bitte um Rückgabe und Überprüfung eine hier eingegangene AG-Meldung über den Bürgermeister von Bordeaux, M a r q u e t Adrien, übersandt.

Es wird gebeten, die hiesige Dienststelle von dem dortigen Überprüfungsergebnis in Kenntnis zu setzen.

I.A.

SS-Obersturmführer

Vfg.

1. Bdl. VIII/89.
2. Bdl. I/1.
3. Bdl. VII/B19.
4. Mk.fertigen.
5. Wv. 1.9.1943

IV FM IV 201
Stü/St.

An das
Sicherheitspolizei-SD-Kommando

P o i t i e r s .

Betreff: Verschleppung von Akten der Grande Loge de France.
Vorgang: Zuletzt dortiges F.S. vom 4.6.1943 Nr. 1309.
Anlagen: 2

Anliegend werden 2 Exemplare der Berichte in obiger Angelegenheit, die von dem französischen Polizeiinspektor S i m o n gefertigt wurden, zur Kenntnisnahme und zur Weiterleitung an das dortige Aussenkommando in Saintes übersandt.

I.A.

#-Obersturmführer

Vfg.

~~1. ZdA. IV 201.~~
2. ZdA. XVI 87-

IV FM VII 57
Sta.

An das
Reichssicherheitshauptamt
VII B 1 a
VI B 2) nachrichtlich
IV B 3)

Berlin

21 [illegible] 1943

Betreff: Veröffentlichungen der französischen Presse über Freimaurerei.

Vorgang: Zuletzt hiesiges Schreiben vom 31.Mai 1943.

Anlage: 1 (nur für VII B 1 a).

Unter Bezugnahme auf das hiesige Schreiben vom 31.Mai 1943 werden anbei weitere Zeitungsausschnitte zur dortigen Verfügung übersandt.

I.A.

gez.Stuber
SS-Obersturmführer

F.d.R.

SS-Hauptscharführer

Vfg.:
1.ZdA. IV FM VII 57.
2.ZdA. IV FM IX 71.

Vfg.:

1. Doppel an IV E zur Kenntnisnahme und zum Verbleib.
~~2. Doppel V 399.~~
3. Doppel XXI 92
~~4. KK.~~

I.A.

[illegible]
SS-Obersturmführer

F e r n s c h r e i b e n.

IV FM V 399
Stü/St.

Paris, den 23. Juli 1943.

An das
Sicherheitspolizei-SD-Einsatzkommando

M a r s e i l l e

Betreff: "Armée Secrète" in Nîmes.
Vorgang: Dortiges FS. Nr. 8158 vom 8.7.1943.

Von den im dortigen FS. genannten Personen konnten in dem bisher vorliegenden Material folgende als Freimaurer erfasst werden:

1. B r u n e l , Edmond, wohnhaft 3, Place Montcalm in N î m e s, geb. am 3.12.od.10.1876 in Revens, Mitglied der Loge "Frédéric Desmons" in St.Geniès (Grand Orient de France), Mitglied der Loge "L'Arc-en-Ciel" in Nîmes(Droit-Humain-Loge). 1.Grad: 1.6. od. 1.2.1913, 2.u.3.Grad: 6.7.1914. Ämter: Sekretär und Redner in der Loge "Frédéric Desmons", Meister vom Stuhl der Loge "Arc-en-ciel" 1939. Brunel war Delegierter der Loge "Frédéric Desmons" bei verschiedenen Logenkongressen und Mitglied der Kommission A. dieser Loge. Er wurde im Journal Officiel vom 24.8. und 4.10.1941 als freimaurerischer Würdenträger veröffentlicht.

2. B a s t i d e , Augustin, Emile, Fotograf, wohnhaft 14, Rue Laget, Nîmes, geb. am 17.8.1889 in Uchaud. Mitglied der Loge "L'Echo du Grand Orient" (Grand Orient de France). 1.Grad:3.11.1926, 2.Grad: 26.10.1927, 3.Grad: 27.2.1929. Amt: Schatzmeister.

IV FH VII 52
Stü/St.

Paris, den 11. August 1943.

An
Abteilung II pol

im H a u s e

Betreff: Verhalten französischer Polizeibeamter gegenüber bekannten Collaborationisten.
Vorgang: ohne.
Anlage: 1

Beiliegend wird eine Meldung des hiesigen AO FR 12 über das Verhalten von verschiedenen französischen Polizeibeamten gegenüber einem als Collaborationisten bekannten französischen Staatsangehörigen mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur eventuellen weiteren Veranlassung übersandt.

Stü

//-Obersturmführer

VfH.:
1. Zd. . VII 52.
~~2. Wd. . VII 5112.~~

96

IV FM VII 52
Stu/St.

Paris, den 11. August 1943.

An

Abtl. IV B
" II pol

im H a u s e

Betreff: Commissaire Principale P e r m i l l e u x
bei der Polizeipräfektur Paris.

Vorgang: ohne.

Anlagen: 1

Beiliegend wird eine Meldung eines seit längerer Zeit mit dem Unterzeichneten zusammenarbeitenden französischen Inspektors über eine Äusserung des P e r m i l l e u x zur Judenfrage, die er anlässlich der Einführung von 8 neuen Inspektoren gemacht hat, mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur dortigen weiteren Verfügung übersandt.

[illegible]

SS-Obersturmführer

Vf...:
1. ZdA. VII 52.
~~2. Bdl. IX 72.~~

97

Left-Top Aligned

Centered

4 aout 1943

Sabotage ou Inconscience ?

Dans la matinée du 3 aout, le commissaire Permilleux, nouvellement promu à un grade supérieur à la Direction de la Police Judiciaire, recevait huit nouveaux inspecteurs, destinés à renforcer le Service des Affaires Juives qu'il a sous ses ordres.

Ces fonctionnaires étaient donc réunis pour recevoir des instructions sur leurs nouvelles attributions. Monsieur Permilleux au cours d'une allocution de circonstance, leur insinua :"...et surtout pas de zèle, dans un sens ou dans l'autre !"

Parmi ces inspecteurs se trouvent tous de même de nos amis, et ceux-ci ne sont pas encore revenus d'un opportunisme aussi cynique.

98

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Der Kommandeur
der Sicherheitspolizei
u.des SD. Kommando
P o i t i e r s.

Tagebuch Nr.8269/43 FM.
Hi/H.

17 JAN 1944
496
Ks. FM

Poitiers,dem 15.1.1944

An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei
u.des SD.im Bereich des Militärbef.
in Frankreich
Referat IV FM.
P a r i s.

Betrifft:Bericht des Regionaldelegierten des Service des Sociétés Secretes von Poitiers

Vorgang :Dortiges Schreiben vom 2.8.43.o.Az.und vom 3.11.43 FM/XVI 87/ST./T

Anlagen :1 Bericht = 2 Blatt

Anbei überreiche ich Abschrift des Berichtes meines Aussenposten Saintes zur gefl.Kenntnisnahme und zum Verbleib bei den dortigen Akten .

I.A.
(Hofmann)
S.S.Obersturmführer.

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
im Bereich des Militärbefehlshabers
in Frankreich

Tagebuch Nr.8830/43 IV FM.
Hi/h.

Poitiers, den 20.Januar 1944
~~Paris, den~~

25 JAN 1944
Abt. IV FM

An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD.im Bereich des Militärbef.
in Frankreich
Referat IV FM.

P a r i s .

Betrifft: Freimauerische Grundstücke in Poitiers,

Vorgang : Dortiges Schreiben vom 30.11.43 IV FM.XVI 87 und hiesiger Lagebericht vom 22.11.43. Seite 21.

Es handelt sich hierbei nicht um in Poitiers gelegene Grundstücke,sondern um das Schloss der Frau Abrias in Jazennes bei Pons Char.Mar.
Es wird dieserhalb auf den Bericht des SD.Aussenposten Saintes vom 7.1.44 verwiesen,der am 15.1.44 unter der Tagebuch Nr.8269/43 FM.dort eingereicht wurde und aus dem alles Weitere hervorgeht.

Fall IV 87

i.V. (Hofmann)
S.S.Obersturmführer.

102

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

IV M XVIII/42
Stu/St.

An das
Sicherheitspolizei-SD-Kommando

B o r d e a u x

Betreff: L a r q u e t Adrien, Bürgermeister von Bordeaux.

Vorgang: ohne.

Anlage: 1

Anliegend wird urschriftlich mit der Bitte um Rückgabe und Überprüfung eine hier eingegangene AG-Meldung über den Bürgermeister von Bordeaux, L a r q u e t Adrien, übersandt.

Es wird gebeten, die hiesige Dienststelle von dem dortigen Überprüfungsergebnis in Kenntnis zu setzen.

I.A.

SS-Obersturmführer

Vfg.

1. ZdA.XVIII/89.
2. ZdA. I/1
3. ZdA. VII/519.
4. Lk.Tertiger.
5. Wv. 15.9.1943.

Kartei ausgewertet

Kartei ausgewertet

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Right-Bottom Aligned

AGENT FR 2

Prof. Dr. Meyer-
v. Bernhard Gf.

Lehrstuhl für Werkstoffe.

Left-Top Aligned

Paris, le 4 Mai 1943

RAPPORT

Hier 3 courant, à 16 heures, nous avons interpellés arrêtés, et mis à la disposition de Monsieur le Lieutenant Hodkoun, bureau 131, rue des Saussaies, les nommés :

PRAGER demeurant 19, rue de Paradis PARIS, fourreur juif.
NICOLAIDES demeurant 32, rue de l'Echiquier à PARIS, sujet grec (fourreur).
Ainsi qu'une autre juive demeurant aussi 32, rue de l'Echiquier.

Toutes ces personnes ont été arrêtées pour le motir suivant :

Trafic de peaux de moutons et autres sans factures, alors que ces peaux sont contingentées.

Une récupération de plusieurs milliers de peaux seront saisies pour les autorités d'occupation.

Roger SIBRA.

VII 52

Paris, le 6 Mai 1943

RAPPORT.

Hier 5 courant, arrestation de la juive XX CLEVY qui se livrait au trafic de bijoux, mise à la disposition de la rue des Saussaies, Lieutenant Jodkoum, elle a été envoyée à DRANCY.

-:-:-:-:-:-:-

Affaire de Tissus en cours.

Roger SIBRA.

VU ~~55~~
52

COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

Genève le 21 Mai 1943
122 Rue de Lausanne.

CR225

Monsieur,

Nous avons l'honneur d'accuser réception de votre lettre du 10 Mai signée conjointement par vous et par M. Jacques Ploncard.

Vous faisant l'interprète de nombreux intellectuels français, membres de l'Institut de France, de l'Académie de Médecine, du haut Corps enseignant et de Sociétés Savantes, vous avez bien voulu demander au Comité International de la Croix-Rouge d'envoyer une commission d'enquête dans les villes françaises éprouvées par les bombardements aériens et dont la population civile subit, de ce fait, de lourdes pertes.

Vous avez bien voulu également nous remettre à cet effet le texte d'une circulaire accompagnée de la listes des signataires.

Cette communication, de même que la requête qu'elle contient a- en raison des motifs élevés qui l'inspirent et du caractère douloureux des faits qu'elle expose- retenu la plus sérieuse attention du Comité international de la Croix-Rouge.

Monsieur Armand Bernardini
Membre de l'Institut international d'Anthropologie
16 Rue Cadet-Paris

Bien que la mission essentielle de celui-ci fondée sur une longue tradition et sur des conventions internationales, consiste avant tout dans l'amélioration du sort des blessés et malades des armées ainsi que des prisonniers de guerre et internés civils, le Comité international de la Croix-Rouge s'est depuis longtemps préoccupé des moyens d'apporter aux populations civiles une certaine protection contre les redoutables effets des bombardements aériens.

C'est ainsi notamment qu'il a adressé le 12 mars 1940 aux Puissances signataires de la Convention de Geneve et des Conventions de La Haye de 1907 un appel dans lequel il a rappelé les règles essentielles du droit des gens en cette matière et formulé des propositions pratiques tendant à assurer certaines garanties à la population non-combattante catégorie particulierement digne d'intérêt parmi les victimes de la guerre

Nous joignons à la presente lettre, pour votre information, un exemplaire dudit appel.

Quant à la participation éventuelle du Comité international de la Croix-Rouge à une commission d'enquête qui se rendrait dans les localités bombardees pour se livrer sur place à des constatations, il y a lieu de formuler les remarques qui suivent.

Le Comité international de la Croix-Rouge a adressé le 12 septembre 1939 aux Puissances belligérantes un mémorandum fixant les conditions dans lesquelles il pourrait, le cas échéant, accepter de participer à des enquêtes relatives à des violations alléguées du droit des gens. Il ne saurait en aucune façon se départir des principes ainsi posés, expression d'une tradition déjà ancienne, qui ont déterminé sa ligne de conduite à cet égard, pendant toute la durée des hostilités et qui aujourd'hui conservent selon lui leur pleine valeur.

Nous vous communiquons également ci-joint le texte de ce mémorandum.

La condition primordiale à réaliser pour que le Comité international de la Croix-Rouge puisse participer à la constitution d'une commission d'enquête est que toutes les Puissances en cause le lui demandent et que l'accord se fasse également entre ces Puissances et le Comité quant aux modalités du mandat qui serait éventuellement confié à cette commission.

A ce moment-là, des consultations pourraient être entreprises par une voie restant à déterminer, en vue de recueillir l'assentiment des autres Parties sur le principe même de l'enquête, et pour déterminer les modalités de celle-ci.

Vous comprendrez sans peine que pour ouvrir une procédure ayant trait à des violations du droit des gens, acte de portée internationale, le Comité ne puisse agir à la seule requête de personnalités, si hautement qualifiées soient-elles, s'adressant à lui à titre privé.

Dans le cas d'espèce qui nous occupe, nous ne comptons donc pas, à notre grand regret, en mesure de répondre favorablement au désir exprimé par les signataires de l'appel que vous avez bien voulu nous communiquer. Toutefois, au cas où le Gouvernement français croirait devoir nous saisir d'une demande formelle, le Comité international de la Croix-Rouge ne manquerait de l'examiner à la lumière des principes ci-dessus exposés.

On peut remarquer cependant, que les problèmes relatifs à la violation du droit des gens ne font pas partie du domaine spécifique du Comité international et de la Croix-Rouge en général, qui avant tout consiste dans l'ensemble des activités secourables qu'il exerce sur le plan pratique et auquel nous vouons le meilleur de nos forces et de nos ressources. En

outre, les interventions concernant les violations du droit des gens comportent toujours un certain risque d'indisposer les Etats belligérants et de nuire aux relations suivies et confiantes que le Comité international doit entretenir avec chacun d'entre eux pour pouvoir poursuivre et developper son oeuvre humanitaire.

Dans ces conditions, on peut se demander, dans l'intérêt même des victimes de la guerre, s'il est bien opportun, pour des interventions dont le résultat effectif reste problématique, de nous exposer à compromettre ce que nous sommes réellement en mesure d'accomplir avec succès.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de notre considération la plus distinguée.

Signé: Max Huber

président.

PROJET D'UN CONGRES INTERNATIONAL DES ETUDES MACONNIQUES

Jusqu'à cette guerre, aucun auteur officiel n'osait signaler l'influence de la Maçonnerie dans l'évolution des idées et des évènements de ces deux derniers siècles. Son nom même était tû prudemment dans nos ouvrages d'histoire et aucun de nos manuels scolaires n'aurait voulu indiquer, par exemple, que PHILIPPE - EGALITE avait été Grand Maître du Grand Orient.

En vain, des chercheurs indépendants ainsi que des auteurs maçonnâques ne cessaient d'apporter les preuvesde la part considérable que les Loges avaient prise dans la transformation spirituelle et politique de l'Europe moderne, et en particulier de la France.

Cependant, des faits éclatants comme la Révolution Nationale portugaise, les prises de position hostiles du Fascisme et du national-socialisme dont le premier soin avait été de fermer les Loges, la guerre civile espagnole, l'affaire Stavisky, ne permettaient plus une plus longue ignorance.

Aujourd'hui, pour nous en tenir à la France, les livres d'histoire parlent ouvertement de la Maçonnerie. Nous ne citerons au hasard que trois volumes écrits par des auteurs d'opinions diverses, le WILLIAM PITT de Jacques CHASTENET, "LES RESPONSABILITES DES DYNASTIES BOURGEOISES " de Beau de LOMENIE, le "LOUIS XVI" de Maurice de LAFUYE. Le fait maçonnique existe enfin pour l'historien au même titre que le fait protestant ou le fait jacobin.

Mais devant ces révélations, une campagne très habilement menée tend à faire des maçons et de leur idéologie une habitude d'esprit inoffensive et qui ne justifie pas les mesures législatives prises par les révolutions nationales.

Si nous ne voulons pas que l'opinion retombe dans une confusion dangereuse, le moment est venu de faire le point sur la question maçonnique sous la forme d'un Congrès International d'études historiques dont les "DOCUMENTS MACONNIQUES" prendraient l'initiative.

Ce congrès aurait lieu à la Saint-Jean d'été à la Grande Loge de France, cette obédience du rite Ecossais ayant une influence internationale beaucoup plus sérieuse que le Grand Orient surtout dans les pays anglo-saxons qui ne reconnaissent pas le Grand Orient.

L'Allemagne, l'Espagne, l'Italie, la Hongrie, le Portugal, la Roumanie et en général tous les états d'Europe qui ont connu les menées maçonniques seraient invités à participer à ces journées, à recouper leurs propres investigations avec celles de nos services.

Les thèmes généraux des travaux seraient : l'idéologie maçonnique - son culte de l'humanité - comment elle l'a réalisé - comment elle a dissous nos traditions nationales - son dessein de créer à son profit "un Saint Empire de la Raison, de la Justice et de la Vérité" opposé à la chrétienté.

113

L'Agent
Nr..... vom 25 FEV. 1943

Les liens qui les unissent se resse

ciété monarchique, aristocratique et [illegible]

Paul Riche est le pseudonyme de Martin, ex. vénérable d'une loge parisienne [voir l'annuaire maçonnique du témoignage a d'autant plus de vigueu

Mais Paul Riche, quoique élevé, initié plutôt dans le sérail, n'a pas compris la cause capitale de la franc-maçonnerie.

Il n'est pas aisé à juger par en haut cette secte au service absolu de maîtres du judaïsme.

est un tort

Pour Paul Riche, il existe la maçonnerie pour l'Eglise, cette autre maçonnerie plus perverse encore

La franc-maçonnerie et l'Eglise sont les deux armes actives d'Israël, elles ont été créés par lui pour son hégémonie mondiale et millénaire.

Ces puissances, ennemies de la loyauté et de la nature, sont à abattre, à anéantir.

Voilà les auteurs de cette guerre.

Voilà les assassins du national-socialisme.

Cet article est odieux par bêtise.

VIII
1) .....
2) .....
3) .....
.....
VII 57

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

L'Appel
Nr........... vom 25 FEV. 1943

Pourquoi nous combattons la Maçonnerie

par Paul RICHE

LES francs-maçons nous traitent d'affreux sectaires, nous accusent d'aveuglement sanguinaire; notre indignation contre eux leur paraît brutalement passionnelle. Selon eux, nous faisons figure de matraqueurs forcenés dont les arguments ne sont étayés que par la fureur partisane, incapables — si on les y oblige — de formuler une accusation précise et valable contre les ex-membres des obédiences françaises.

C'est pourquoi nous allons énumérer succinctement les quelques raisons qui nous poussent à demander, contre la maçonnerie et les maçons, des rigueurs civiques justes et motivées.

Nous ne sommes ni des enfants qui jouent aux fascistes, ni des exaltés, ni des brutes avides du sang d'adversaires politiques, ni des organisateurs de Saint-Barthélemy, ni même des pisse-copie en mal de sujet. Si celui de la maçonnerie nous tient au cœur, c'est qu'il intéresse la France aussi. Or, sur ce point, nous sommes de tous les combats, pour que ce pays vive et se purifie de ses scories.

Voici donc pourquoi nous luttons contre la franc-maçonnerie.

1o Parce que la maçonnerie est la secte rationaliste qui a fait le plus de mal à la France, et au monde, pour avoir lutté depuis sa fondation contre la vérité métaphysique, la vérité politique, la vérité morale, la vérité historique, contre toutes les vérités. Faussement philanthropique, la maçonnerie, sous ses dehors humanitaires, est une association de malfaiteurs politiques. Prétendant au libéralisme intégral, elle aboutit en fait au communisme et à l'anarchie. Ses dogmes, ses mots d'ordre, son action secrète sont des erreurs d'une nocivité sans égale. Elle voulut faire régner la liberté, l'égalité, la fraternité, dans un monde chaotique qui ne peut être gouverné que par la discipline, la hiérarchie et la contrainte. Elle libéra le mal sur la terre, lançant les individus et les peuples dans des catastrophes sociales dont nous n'avons pas encore ressenti toute l'ampleur. Elle voulut construire un monde sur l'organisation humaine, niant en cela l'éternel principe d'harmonie qui assure l'équilibre dans les esprits comme dans les corps, les forçant à se soumettre à sa loi d'unité universelle. Toutes les civilisations dignes de ce nom furent bâties selon des règles immuables où l'autorité des chefs égalait la puissance des foules. La maçonnerie prétendit renverser ces lois éternelles, substituant, au principe de société monarchique, aristocratique ou théocratique, un principe de société démocratique mécanisée, tendant à soumettre les masses humaines aux quelques gestes qui sont issus naturellement d'un société animale, les réduisant à l'imitation sénile d'un groupe de castors, par exemple, ou d'une tribu de fourmis. La maçonnerie n'est pas autre chose que le développement sur le plan universel de l'esprit de la tribu juive où le chef mandaté rentrait dans le rang à la fin de son temps d'élection, pour céder la place à un autre profiteur temporaire. C'est le principe républicain démocratique qui légalise tous les excès et les vices de la foule, qui l'égalise en la simplifiant, en la « primarisant », sans lui apporter aucun autre avantage que des satisfactions passionnelles. Loin de nous l'idée de vouloir tyranniser les masses, en les soumettant à un royal soliveau entouré d'une police sans pitié. C'est justement ce que la maçonnerie a fait en livrant les peuples aux pires monarques : aux capitalistes, aux Juifs et aux meneurs politiciens, dont la brutalité et l'incompétence ont ruiné le monde.

La maçonnerie prétendait au monopole de la connaissance générale. Elle honorait en fait des vertus bourgeoises, des sciences désuètes, des arts mineurs. Elle voulut le triomphe de la médiocrité sociale, composant indéfiniment entre le peuple et la bourgeoisie, croyant qu'un moyen terme entre certaines doctrines extrêmes représentait l'équilibre rêvé. En fait, elle n'exerça qu'une influence négative, supprimant tour à tour les droits du peuple et de l'élite, favorisant les cliques parasitaires au pouvoir. La maçonnerie ne fut même pas une société de gnostiques ; elle ne fut qu'un gang de jouisseurs ou d'affamés politiques.

2o Parce que la franc-maçonnerie attaque l'Eglise, sans distinguer entre les excès du pouvoir temporel et la recherche métaphysique. Elle fut bassement anticléricale, réservant surtout ses coups au dogme, attaquant dans les esprits le respect de la loi morale, de la recherche spirituelle scientifique. La maçonnerie fut railleuse, scatologique, cynique, nihiliste quant aux problèmes d'ordre supérieur. Sous prétexte de lutter contre les excès politiques du Vatican, contre les influences de certaines congrégations, contre le ritualisme de certaines religions, elle s'attaqua au divin dans l'homme, ruinant ainsi, dans nombre d'innocents, d'immenses possibilités de développement individuel. La maçonnerie fut athée et pire : théophobe, théomaque, contemptrice de l'esprit, vomisseuse de transcendance : un vandalisme mortel, un crime contre l'homme, créature de Dieu.

3o Parce que la maçonnerie fut un poison dans l'Etat, subordonnant tout à son influence personnelle, attaquant sans répit l'esprit national, les valeurs raciales, la tradition, la santé morale et administrative française, sapant la vraie France, et prenant le pouvoir par infiltration lente. Plus de 400 parlementaires étaient francs-maçons. Qu'ont-ils fait de ce pays ? Le cloaque républicain d'hier, qui a dégénéré aujourd'hui dans le gaullisme et l'attente de l'anarchie soviétique.

4o Parce que la maçonnerie fut contre l'armée, nous poussant sans cesse au désarmement, affaiblissant la métropole et l'Empire, décivilisant les Français, leur ôtant le sens du combat, les abrutissant d'esprit juridique genevois.

5o Parce que la maçonnerie fut contre l'enfance, privant nos fils de tout enseignement véritablement français, leur déchiquetant l'Histoire par bribes frauduleusement truquées, leur montrant notre passé sous un jour scandaleusement faux, les poussant vers l'avenir désarmés, détraqués, enivrés de philosophies maléfiques, de science politique inexacte.

6o Parce que la maçonnerie fut contre le peuple — car elle fut le pire agent du capitalisme et du communisme. D'un côté marxiste, de l'autre côté libérale, la F.·. M.·. n'était que le triomphe d'un temple matériel où l'argent et la brute sont rois. Les maçons méprisaient le peuple dont ils étaient issus souvent. Ils le saoulaient de démagogie facile, le conduisaient comme un troupeau, bétail à mener tantôt aux élections, tantôt à la guerre.

7o Parce que la maçonnerie fut contre l'élite. Quiconque n'était pas pour les comités, les partis, les syndicats, les groupements politiques de droite ou de gauche, toujours maçonnisants, quiconque prétendait découvrir une loi non inscrite sur le fronton des temples, non acceptée par les serviteurs de la déesse Raison, était implacablement rejeté dans le silence et l'oubli. Les nationalistes français étaient évincés de tous les postes. Il fallait être maçon, valet de maçon ou périr.

8o Parce que la maçonnerie était d'inspiration juive. Tous les dogmes maçonniques sont juifs, donc de pensée métisse. Nous autres Aryens occidentaux, nous n'avons que faire de telles sornettes sabbatiques.

9o Parce que la maçonnerie française est une institution venant d'Angleterre, protégée et soutenue par les Anglais pour servir la politique ploutocratique anglaise sur le continent. (Voir Histoire de la Maçonnerie française, écrite par les maçons eux-mêmes.)

10o Parce que la maçonnerie est responsable de la paix de 1918, qui fut une catastrophe pour l'Europe — et pour la France —. Cette paix, faussement bâtie sur l'hégémonie anglo-américaine, était génératrice de guerre, à brève échéance (les conditions de paix furent rédigées dès 1917 au Grand Orient).

11o Parce que la maçonnerie est responsable de la guerre de 39-40, qui nous a coûté 200.000 morts et 1.500.000 prisonniers. (Voir à ce sujet nos révélations antérieures sur le document signé Groussier, du 2 mai 1939, racontant tout au long l'entrevue d'un haut maçon français avec le F.·. Bullitt, ambassadeur d'U. S. A., qui lui annonçait la volonté du F.·. Roosevelt de déclarer la guerre à l'Europe.

Voilà pour le passé. Pour le présent, nous ne citerons que quelques points :

a) La maçonnerie n'est pas dissoute. Elle vit partout, en France, sans réunions apparentes.

b) La maçonnerie parisienne, collaborationniste, la maçonnerie gaulliste, la maçonnerie anglo-américaine jouent le même jeu : rétablissement de la République ploutocratique d'avant 1939.

c) Les maçons n'ont rien appris de la débâcle. Ils continuent partout leur œuvre criminelle. La dissidence est maçonnique. L'attentisme est maçonnique. La collaboration des profiteurs parisiens est maçonnique. Les manœuvres anglo-gaullistes sont maçonniques. La guerre anglo-saxonne est maçonnique. La débâcle française est maçonnique.

Depuis deux ans, dans les deux zones comme en Afrique du Nord, les nationaux-socialistes français tombent, frappés par les balles. La maçonnerie, elle, est intacte.

Le danger que court la France est toujours maçonnique.

Voilà quelques-unes de nos raisons de combattre la maçonnerie. Il y en a bien d'autres encore.

Paul Riche est le
pseudonyme de Martin,
ex-vénérable
d'une loge parisienne
[Voir l'annuaire maçonnique]
Son témoignage
a d'autant plus de vigueur.

Mais Paul Riche, quoique élevé, initié plutôt
dans le sérail, n'a
pas compris la cause
capitale de la franc-maçonnerie.
Il n'est pas apte
à juger par en haut
cette secte au service
absolu des maîtres du judaïsme.

~~Paul~~ Paul Riche est un idiot; il quitte
la maçonnerie pour l'Eglise,
cette autre maçonnerie plus
perverse encore.

La franc-maçonnerie et l'Eglise
sont les deux armées actives d'Israël
elles ont été créées par lui pour
son hégémonie mondiale et millénaire.
Ces puissances, ennemies de
la loyauté et de la nature, sont
à abattre, à anéantir.
Voilà les auteurs de cette guerre.
Voilà les assassins du national
socialisme.
Cet article est odieux par
bêtise.

VIE Vic.
1) ....
2) ....
3) ....
.... VII 57

Right-Bottom Aligned

Les liens qui les unissent se resserrent chaque jour davantage...

Right-Bottom Aligned
Left-Top Aligned

Left-Top Aligned

L'ACTION FRANÇAISE

JOURNAL QUOTIDIEN

Administration

Téléphone: BALZAC { 53·82 / 53·83
Télégr.: ACTIOFRAN-PARIS
Chèques Postaux: PARIS 239.00

Registre du Commerce
SEINE N° 78.582

*La Correspondance doit être adressée impersonnellement à M. l'Administrateur de l'*ACTION FRANÇAISE
1, Rue du Boccador, Paris (8e)

19, AVENUE MONTAIGNE
et 1, RUE DU BOCCADOR

Paris, le (VIIIe)

19

Centered

Right-Bottom Aligned

25 Septembre 1942.

RAPPORT GENERAL sur les articles concernant la Franc-Maçonnerie dans la presse pendant la période du 9 au 25 Septembre 1942.

L'Oeuvre du 9 sous le titre "Au Parti Unique, la Jeunesse Unique", signé par Jacques Gastant, examine l'attitude des jeunes à l'égard des problèmes politiques actuels.

Candide sous la rubrique intitulée "Les Piliers du Temple" Georges Coulon nous fait remarquer que dans la liste des dignitaires de la E.'.M.'. y figure par professions un bon nombre d'instituteurs, de médecins et de policiers.

Aujourd'hui nous donne un article de Jacques de Broglie, qui a pour titre "Les Attentistes", il nous explique comment la démagogie triompha en France et souhaite qu'elle devienne un état hiérarchisé, celui promis par le Maréchal.

Jean Fossati dans Le Cri du Peuple, relate un article de CELOR, ancien dirigeant du parti communiste qui avaitrompu avec l'Internationale il y a dix ans, et qui rentre de nouveau dans l'action avec Jacques Doriot.

Le Petit Parisien du IO - Dans la liste des dignitaires du Grand Orient paru au Journal Officiel la veille, figure le nom de Monsieur Gaston-Léon GUILLAUX, sous-chef à la Censure Centrale de Vichy.

Dans l'Appel Jean Contoux fait un article intitulé "Les Saboteurs de la Révolution"; il retrace quelques passagesdu discours du Maréchal à Clermont-Ferrand aux membres de la Légion des Anciens Combattants; l'auteur de l'article demande que l'on règle une fois pour toutes la question Juive, et les manoeuvres occultes dont s'est plaint le Maréchal. Il demande qu'il n'y ait pas de demi mesures, ni de sursis, toutes les administrations doivent en être expurgées.

Dans ce même nº, sous le titre "Les Profiteurs de la Révolution", on signale que le journaliste Paul LANGLOIS, F.'. M.'. a été pourvu d'un poste de bibliothécaire à la Sorbonne ;

Deux colonnes sont attribuées au F.'. COURSON, qui est toujours maire de Noyant, il déclare à qui veut l'entendre qu'il le restera grâce à la récente décision gouvernementale qui permet d'accorder un sursis de deux ans aux F.'. M.'. occupant encore des fonctions publiques On déclare que dans l'intérêt du Pays, qu'il doit être démissionné de ses fonctions de maire comme il l'a déjà été de celle de Juge de Paix suppléant. A Noter que le F.'. COURSON a déjà paru dans un article de l'Appel du 27/8.

Michel Demontfort présente un article intitulé "Israël les forces "occultes" et le monde Anglo-Saxon". Il nous montre le machiavélisme britannique par le jeu des combinaisons des Forces Occultes et spécialement les rapports et les liens existant entre l'Empire britannique Judaïsé et la Palestine Juive.

En première page Pierre Constantini intitule son article "Les Trois Sommets" : Caucase, Dieppe, Volga". Il retrace l'époque de sa vie sous la tyrannie Judéo-Anglaise de BLUM et de KERILLIS où il était poursuivi par leur police. Ensuite, il donne un aperçu sur le chemin parcouru grâce au National-Socialisme.

B.de Souza sous le titre "Les Loups de Gubbio" et les Braves Gens" représente dans la peau du loup les gens qui dévoraient du Fasciste et qui aujourd'hui ont complètement oublié, après avoir copulé moralement

/...

avec le Juif et le Maçon, il se prétend toujours désigné pour remplir le rôle de directeur de conscience de la nation vaincue par la vertu de leurs conseils.

Paul Riche nous offre son article "La France Folle", ces colonnes sont consacrées aux bobards gaullistes.

Au Pilori un article signé de René M.Fonjallaz, intitulé "Marc-Arthur, général du Grand Architecte de l'Univers"..Il nous montre ce général fuyard qui gagne ses galons dans les couloirs de la Maison Blanche.

Jacques Roux consacre trois colonnes sous le titre "Le Conseil National repaire des Démocraties"..Il nous apprend que depuis le 22.I.41 date de sa création, le Conseil National a encore amélioré sa composition. En effet on y relève les noms de: Edouard BARTHE, président de l'Office International du Vin (S.F.I.O.) Ligue des Droits de l'Homme. On trouve également le nom du failli CHARBIN, ex-Ministre de l'Agriculture; Mr André DEMAISON, futur chef démissionné de la Radio; on cite le Pasteur BOEGNER qui a adressé une lettre au Maréchal Pétain pour lui faire part de l'émotion ressentie dans les églises au sujet des mesures prises contre les juifs.

Sous l'article "Toujours et partout la F.·.M.·.", une lettre d'un ancien employé de la "Transat" et ayant navigué sur le Normandie, signale qu'il a appris par la radio que des restaurants populaires au Havre sont sous la haute direction de l'Ancien Chef de "Normandie" qui passe pour être F.·.M.·.; ainsi qu'un nommé PAPION.

Vidocq dans un article à suivre intitulé "A Menottes Rompues, GUEPEOU-ROI" nous raconte les intrigues de l'Ambassade des Soviets avec certaines personnalités.

En Charente Inférieure on demande que Mr HOUSSIN, maire de Royan soit révoqué, il est l'ami d'un F.·.M.·. Vénérable nommé JARDY à Taillebourg, Mr Gustave FORT maire de Bussac, haut dignitaire, ancien chef de Cabinet d'Emile COMBES, demande au sous-Préfet d'être plus discret pour les Sociétés Secrètes.

Dans le Loir-et-Cher, le préfet agit sous la pression judéo-maç.'. en l'occurence d'un nommé MAUGER, ex-député maire démissionnaire d'office.

En Charente Maritime, la préfecture est le repaire des F.·.M.·., les prisonniers ont été reçus par Mr PETIT franc-maçon.

Une loge se serait reconstituée à Royan. A La Rochelle les policiers ont mis la main au collet dans leur repaire sur 29 F.'.& Dignitaires.

On signale qu'à Saintonge, il y aurait encore des loges reconstituées; quelques lignes avec le titre "Autour des Sources" signalent que la femme du Sublime "Prince du Royal Secret" dirigerait entièrement la Radio. Il est à supposer qu'il s'agit de Mme CHAUTEMPS à Vichy.

A Pons, la révocation du maire Mr LANDREAU est toujours en suspens on suppose que tout est mis en oeuvre par ses frères, pour le sauver de la situation.

Louis Ferdinand Céline fait paraître une lettre à Lestandi.

Dans le Franciste du 12 parait un article signé de Maurice Maurer intitulé "Explications avec certains gaullistes", il nous dit qu'il existe une catégorie de gens qui sont gaullistes parce qu'ils pleurent sur leurs capitaux et les autres parce qu'ils sont soit Juifs, soit F.M. Radicaux-Socialistes, S.F.I.O.les derniers adeptes du communisme.

Jacques Givry dans deux colonnes intitulées "Et la République continue" nous dit qu'à Roubaix, la police ayant été étatisée pour échapper à toute pression locale qui est S.F.I.O., l'administration roubaisienne arguant que des renseignements lui sont indispensables pour l'attribution des secours à ses administrés à créé un Bureau d'Enquêtes, où on y place certains éléments favorables à la Judéo-Maçonnerie.

/... 119

Le Bulletin d'Information d'Henry Coston, donne deux articles, le premier sur l'Activité Judéo-Maçonnique de la L.I.C.A., le deuxième sur l'activité maçonnique de Bernard LECACHE.

Dans la France Socialiste du 15 sous la rubrique "cinémas", les premières prises de vue pour le film "Forces Occultes", de Marquès-Rivière et Paul Riche ont été tournées le 9 courant.

Le Cri du Peuple du 17 signale que la mairie de La Rochelle licencie sous prétexte d'économie du personnel féminin: femmes de prisonniers, mères de famille etc... et en embaucherait d'autres offrant les garanties de gaullisme. Ces agissements sont provoqués par les F.·. M.·. en place.

Dans l'Appel on souligne que Mr FERRONCEL, architecte en chef de la Ville de Nantes, ayant paru au Journal Officiel comme dignitaire de la F.·. M.·., est toujours en place.

Trois grandes colonnes sont consacrées sous le titre "La Société des Auteurs, Compositeurs, Editeurs de Musique"aux Mains de la F.M.·." , à un Mr Stéphane CHAPELIER président de la S.A.C.E.M., compositeur de musique qui prétend avoir démissionné depuis longtemps de la Franc-maç.' L'Appel publie plusieurs lettres maçonniques dont la dernière relate une séance secrète le 20 Mars 1939 au Grand Orient. Ces documents faisant preuves, on demande : 1° la Révocation du Conseil National 2° la saisie des biens privés des Frères du Conseil d'Administration qui ont abusé de la bonne foi des autres membres - 3° leur radiation de la S.A.C.E.M.

Sous le titre "Le Scandale de Coulommiers" il est dit que le Dr. BERSON ayant appartenu à la Loge "Etudiants" vient de se faire nommer Président des Sociétés Sportives locales, il est l'ami d'un autre F.'. Mr Marcel THEVENOT qui est délégué régional pour l'Ile de France de la répartition du Charbon. Pourquoi sont-ils encore en place ?

Pierre Costantini nous donne un article intitulé "Pour sauver la France, Guerre". Après nous avoir déclaré que c'est l'Angleterre responsable de notre situation, il demande que 2 Anglais soient fusillés pour un Français touché.

Sous le titre "Les Framaçonnards agissent"! Paul Riche dit que si la franc-maçonnerie a été dissoute, il est une catégorie de maçons qui agissent sous le couvert de la collaboration. Il relate une lettre envoyée à tous les maçons.

Jean-Albert Foëx publie un article intitulé "Pourquoi Mouvement Social Européen ?" il explique ce qu'est la Ligue Française.

Aujourd'hui du 18 Georges Suarez sous le titre "Les Moines Ligueurs fait la critique du Cardinal GERLIER qui a fait un voyage à Vichy pour peser sur l'attitude du Chef de l'Etat à l'égard des Juifs.

Au Pilori du 21 on signale qu'un F.·. M.·. Mr MAMERT a été nommé Chef de la Sûreté Nationale à Bordeaux.

A Serqueux les prisonniers ont été reçus par Mrs PUECH, maire de Namouroux et Mr POISSANT, maire de Rouen, ces deux individus ont paru à l'Officiel comme dignitaires de la F.·. M.·.

Mr MOULIN de la BARTHETE avait été prié de résilier ses fonctions auprès du Maréchal, il vient d'être nommé attaché financier près de l'Ambassade de France à Berne, repaire des européens de la JudéoMaç.".

Maurice de Sere dans son article intitulé "Vigoureuses protestations" proteste vivement contre les étrangers qui vivent dans un pays qu'ils ont trahi, en l'occurence les Anglais et les Juifs.

Un article signé S.Mars intitulé "André Dubois alias Ducuir , président de l'Union Syndicale des Peaux et Cuirs ou : Une page de petites

/....

histoires républicaines", explique comment ce Dubois ami du chef de la Franc-Maçonnerie Camille CHAUTEMPS a fait ses débuts dans l'entourage de politiciens, aujourd'hui grâce à ses relations maçonniques il est le Président de l'Union Syndicale des Cuirs.

Jean Lestandi publie l'article " Epurer pour Unir", il demande que certains journalistes enjuivés, qui aujourd'hui, écrivent encore et se permettent de critiquer le vocabulaire des journalistes réputés anti-judéo-maçons soient éliminés.

Sous le titre " Les Gentlemen" R.M. Féchy se demande quand les Français se décideront-ils à comprendre.

Le France Socialiste dénonce les interventions politiques de certain clergé.

Guy Crouzet dans Les Temps Nouveaux sous le titre "Une alliance imprévue, Catholicisme et Démocratie" nous dit qu'une partie de l'épiscopat et du clergé français fait bloc en ce moment avec les forces qui s'attachent à barrer la Révolution Nationale.

Le Cri du Peuple signale qu'à Angers, le Chef de la Police ne serait autre qu'un certain DELHOMME premier adjoint au maire, vénérable de la loge dont le nom est paru au Journal Officiel.

Georges Suarez dans Aujourd'hui du 22, publie l'article "Message à l'Armée" , souhaite qu'on ne commette pas les mêmes fautes, ces soldats de carrière se glissaient dans les rangs de la Franc-Maçonnerie.

par souci

Dans ce rapport on peut constater que si Vichy prend des mesures en ce qui concerne la révocation des Francs-Maçons dans les Ministères et certains services publics, il n'en est pas moins vrai qu'aucune suite n'y est donnée.

Henri LONJARET.

4) L B Bruxelles

V + H | VII 57

Left-Top Aligned

Note pour le Lieutenant MORITZ.-

La déclaration de M. Henry COSTON, directeur du C.A.D. a été transmise à tous les journaux de Paris et de la zone occupée :

En ont fait état les journaux suivants :

LE PETIT PARISIEN du 2.6.42.
LE MATIN du 2.6.42.
PARIS-SOIR du 3.6.42.
LES NOUVEAUX TEMPS du 3.6.42.
LE PILORI
JE SUIS PARTOUT du 6.6.42.
LE CRI DU PEUPLE du 3.6.42.
L'APPEL du II.6.42.
l'A.F.I.P. 9I, Champs Elysées, PARIS. 3.6.42.

L'ECHO DE CIVRAY du 11 Juin I942
LE PETIT CHAMPENOIS à Chaumont du 8.6.42.
LE CLAIRON REPUBLICAIN à Dax du 6.6.42
LE PETIT MANTAIS à MANTES du 6.6.42.
FOYER VOSGIEN à Epinal du I4.6.42.
LE BRIONNAIS à BRIONNE du I4.6.42.
DEPECHE DE TOURS du 2.6.42.
ECHO DE NANCY à NANCY du 3.6.42.
LE PETIT MANTAIS à Mantes du 6.6.42.
COURRIER DE FLERS du 6.6.42.
LE COURRIER DU BESSIN et l'INDICATEUR DE BAYEUX REUNIS du II à I8.6.42

26.6.42.

Centre

γ M A VII 57

γ/ LB
γ/ du RSHA γ K.

Right-Bottom Aligned

BULLETIN D'INFORMATION

HEBDOMADAIRE

ANTI-MAÇONNIQUE

• • •

DIRECTION : 8, rue Puteaux, Paris-17e (ancien siège de la Grande Loge de France)

Téléphone : MARcadet 08-98

ZONE NON OCCUPÉE : M. **Chaubeyre,** Rue Sainte-Catherine, Villeneuve-sur-Lot (Lot-et-Garonne)

ABONNEMENTS : six mois : **40** frs - un an : **65** frs

UNE DECLARATION

de M. Henry C O S T O N

Directeur du CENTRE D'ACTION

ANTI-MACONNIQUE.

-:-:-:-

M. Henry COSTON, ancien directeur de LA LIBRE PAROLE,- le journal d'Edouard Drumont, dont on vient de fêter le cinquantenaire à Paris - qui dirige le BULLETIN D'INFORMATION ANTI-MACONNIQUE publié dans les deux zones, vient d'adresser un appel aux Français:

" La Franc-Maçonnerie, dissoute par le Maréchal Pétain au lendemain de la défaite, relève la tête. Ses loges, dans un grand nombre de centres, se reconstituent; ses adeptes, clandestinement, se réunissent. A tous les échelons de la Société française, les agents maç.'. sabotent l'oeuvre de rénovation nationale, trahissent la Révolution Nationale.

" Depuis le fonctionnaire qui regrette le bon vieux temps du favoritisme maçonnique jusqu'au politicien qui se lamente sur la disparition de l'assiette au beurre, tout un monde de ratés boycottent hypocritement l'Ordre Nouveau.

" Profitant des difficultés de l'heure, ces sournois adversaires - que l'on retrouve à l'origine de tous les bobards - tentent de réhabiliter la secte maçonnique qu'ils identifient habilement à la République. Tablant sur l'ignorance du grand public, ils espèrent ainsi trouver dans la population des complicités qui leur permettront de poursuivre leur œuvre criminelle et anti-française.

" C'est là un danger contre lequel il faut mobiliser toutes les énergies, toutes les bonnes volontés, tous les dévouements ".

M. Henry COSTON termine son appel en demandant aux Français de soutenir le CENTRE D'ACTION et de DOCUMENTATION (Ex-Grande Loge de France, 8, rue Puteaux, Paris I7°) dans sa lutte contre les forces occultes de la Judéo-Maçonnerie.

Au Pilori
Nr..... vom 13 AOUT 1942

LA TRADITION MAÇONNIQUE

III

Les deuxième et troisième voyages

Faites faire le deuxième voyage.

Telles sont les paroles qui précèdent le deuxième stade par lequel doit passer le profane.

Contrairement à son attente, aucun des obstacles rencontrés au cours du premier voyage ne vient entraver sa marche.

Il avance sans difficulté, bien qu'autour de lui un cliquetis d'armes et quelques rumeurs sourdes se fassent entendre ; le voyage se termine sans incident ni surprise désagréable.

Alors le guide plonge à trois reprises son poignet gauche dans un récipient rempli d'eau.

Quelles réflexions a fait naître en vous ce second voyage ?

D'après le F.'. Fernand Boyer, les voici :

« *Notre réflexe immédiat nous porte à le comparer au premier : celui-ci nous a vus confiants au départ, alors que nous avons sérieusement hésité au début de celui-là ; les premières embûches ne sont pas oubliées et c'est avec circonspection que nous faisons nos premiers pas, car l'expérience nous a rendus défiants. Dans l'obscurité qui nous environne, nous faisons de sérieux efforts pour deviner, prévenir et surmonter les difficultés pouvant se présenter à nous.*

« *Les obstacles ont-ils entièrement disparu de notre route? Nous sommes tentés de le croire, car rien n'entrave notre marche, mais les rumeurs et les bruits de lutte qui viennent de se faire entendre autour de nous réduisent à néant cette hypothèse un peu hâtive; les difficultés de la vie n'ont pas changé, mais notre expérience nous permet déjà de passer au milieu d'elles sans qu'elles aient de prise sur nous.*

« *Notre initiation ne fait que débuter et déjà nous recueillons les fruits de nos premiers efforts.*

« *L'épreuve de l'eau subie au terme du voyage n'est autre qu'une sorte de baptême philosophique destiné à laver l'esprit de toute souillure.*

« *Dans les initiations aux anciens Mystères, l'aspirant était contraint de traverser à la nage un fleuve large et profond dont les flots bouillonnaient tumultueusement.*

« *Toutes les souillures de son corps étaient entraînés par ce fleuve, tout comme les écuries d'Augias furent nettoyées par le fleuve qu'Hercule y fit passer ; d'autre part, pour atteindre l'autre rive, il fallait être à même de lutter contre les courants et éviter de se laisser prendre par les tourbillons.*

« *L'initié saura donc ensuite résister aux courants qui entraînent les natures vulgaires : passions et vices.* »

■ ■

Le Vénérable dit, enfin, selon le rituel :

— Frère Expert, faites faire le troisième voyage.

Alors, le récipiendaire, de l'Est à l'Ouest, en passant par le Nord et revenant par le Midi, accomplit le troisième voyage.

Plus de bruit, plus d'obstacle, plus d'entrave : tout est devenu facile, aisé, paisible.

Dans son exégèse, le Vénérable dira qu'il en est ainsi dans la vie lorsque l'on persévère résolument dans la vertu.

■ ■

Les obèses ornés du tablier en peau de porc et, dans les yeux, la lueur inquiétante des chacals dépeçant un cadavre.

Celui de la France.

Jean-Louis VANNIER.

VIB Vfg.

1).....

2).....

3).....

Wv.....

Zda.....

Left-Top Aligned

En achevant le troisième Voyage, le candidat est passé par les flammes.

Flammes purificatrices, symbole renouvelé des antiques initiations.

« Ce feu — dit le F.·. Raymond Bouard — doit allumer dans son cœur l'amour de ses semblables. Cela seul justifie le geste. Pourtant, par le jeu naturel de la symbolique déticieuse de créer des images d'infini, on y trouverait de multiples significations. Ces flammes ne sont-elles point l'emblème de l'effort permanent ? Ce feu ne figure-t-il pas ce que l'homme domestique de plus rebelle ? N'est-ce point l'emblème de la perennité du labeur des hommes qui ne doit s'éteindre jamais ? Enfin, cet élément n'éveille-t-il pas en nous la pensée le feu divin qui brûle au ciel

Israël et [illegible]

Au siècle dernier, Renan prétendait que, pour un homme ultivé, il était indispensable de onnaître trois histoires qui réument l'activité de l'esprit humain : l'histoire grecque, l'histoire romaine et l'histoire du euple juif. Dans un certain ens, c'est vrai, si l'on examine 'Antiquité ; mais il ne faut pas ublier qu'à côté des Grecs, des omains et des Juifs, il y eut l'autres civilisations et qu'à 'époque moderne les peuples eunes manifestent un débordement de vie créatrice dans les rts et dans les lettres.

Israël est-il vraiment créateur ? Dans quel sens le peuple juif a-t-il marqué son originalité ? On peut dire que toute l'histoire juive a une double face : extérieure et intérieure. Si l'histoire des Grecs et des Romains est claire comme de l'eau de roche, le Juif, lui, est resté longtemps un mystère amusant. D'ailleurs les Juifs ont toujours tenu à s'entourer de magie, de mystères, d'alchimie et ont toujours conservé jalousement un « secret » qui leur a permis longtemps, trop longtemps, de vivre en parasites, de former un Etat dans l'Etat au milieu des peuples.

C'est même grâce à son « secret » que le Juif a pu se faire passer aux yeux des « profanes », des « non-initiés », pour un homme supérieur aux autres ! Le jour où son secret est dévoilé, connu, percé à jour, le Juif perd sa raison d'être et sa prétendue supériorité.

premiers siècles de l'ère chrétienne fournit des preuves nombreuses que la *aggada* était la forme populaire d'une science réservée offrant, par les méthodes d'*initiation*, les plus frappantes ressemblances avec l'*institution franc-maçonnique*. Ceux qui voudront prendre la peine d'examiner avec soin cette question des rapports du Judaïsme avec la Franc-Maçonnerie philosophique, la théosophie et les mystères en général, perdront, nous en sommes convaincus, un peu de leur superbe dédain pour la Kabbale. » (*Rabbin Benamozegh : « Israël et l'humanité »*, *p.* 71.)

Du jour où la Franc-Maçonnerie, superposition de sociétés « secrètes », est connue, où ses mots de passe, ses rites, ses gestes, ses prétendus symboles », sa « philosophie », son langa-

et [illegible]

Voici deux histoires, elles ne sont pas inventées. Elles situent l'atmosphère « spirituelle » dans laquelle nous vivons.

En gare de L.... deux employés commentent les événements de la nuit.

Une bombe est tombée dans le jardin d'une maison ouvrière et un gosse de quatre ans a été tué.

Un de nos collaborateurs régionaux s'approche :

— Ces Anglais sont tout de même des criminels, dit-il.

— De quoi, de quoi ? répondit un des employés. Qui vous a parlé des Anglais ? Les Anglais, c'est les amis des Soviets, et les Soviets les défenseurs de la Liberté des travailleurs. C'est donc pas eux qui ont fait le coup, c'est ces sales B...

Tenez, déclare notre collaborateur, vous êtes vraiment trop gourdes. C'est perdre son temps que de vouloir même discuter avec vous.

— Mais si, Monsieur, mais si, répond l'employé agressif. Il faut au contraire discuter, et pour bien vous prouver qu'on sait ce qu'on dit, même que les aviateurs allemands sont venus s'excuser...

Et quelques voyageurs, qui s'étaient rassemblés, ont donné raison aux employés et ont traité notre collaborateur de vendu...

Voici la deuxième histoire. J'en fus le témoin.

Au Bois de Boulogne, un jeune officier, monté sur un magnifique pur-sang alezan, passe au galop. Sa tenue est non seulement parfaite et élégante, mais celle d'un grand cavalier qui doit certainement avoir l'habitude des concours hippi-

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

En achevant le troisième voyage, le candidat est passé par les flammes.

Flammes purificatrices, symbole renouvelé des antiques initiations.

« *Ce feu* — dit le F.·. Raymond Douard — *doit allumer dans son cœur l'amour de ses semblables. Cela seul justifie le geste. Pourtant, par le jeu naturel de la symbolique donnant aux esprits la joie délicieuse de créer des images à l'infini, on y trouvera de multiples significations. Ces flammes ne sont-elles point l'emblème de l'effort permanent ? Ce feu ne figure-t-il pas ce que l'homme domestiqua de plus rebelle ? N'est-ce point l'emblème de la pérennité du labeur des hommes veillant sur une flamme qui ne doit s'éteindre jamais ? Enfin, cet élément n'éveille-t-il pas en notre pensée le feu divin que Prométhée au ciel a ravi ?* »

Alors, sans doute, si le vote a été favorable, le profane sera reçu Maçon, il marchera vers la lumière...

Il marchera aussi vers les combines, les basses intrigues de la politique cachées sous les formules plus ou moins ésotériques. Ces yeux qu'a quitté le bandeau s'ouvriront sur le Temple. Il en regardera la décoration pleine de mystères savamment excitants, il appréciera aussi les invraisemblables trognes républicaines, les ventres obèses ornés du tablier en peau de porc et, dans les yeux, la lueur inquiétante des chacals dépeçant un cadavre.

Celui de la France.

Jean-Louis VANNIER.

VIB Vfg.
1) VI W Ju
2)
3)
Wv
Zda IV 7M/VII 57
Ju. 18.
124

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

VIB Vfig. W

connerie avec le Judaïsme ont été reconnus par un rabbin en termes des plus clairs :

« Faut-il s'étonner que le Judaïsme ait été accusé de former une branche de la Franc-Maçonnerie ? Ce qu'il y a de certain, c'est que la théologie maçonnique n'est, au fond, que de la théosophie et correspond à celle de la Kabbale. D'autre part, une étude approfondie des monuments rabbiniques aux premiers siècles de l'ère chrétienne fournit des preuves nombreuses que la *aggada* était la forme populaire d'une science réservée offrant, par les méthodes d'*initiation*, les plus frappantes ressemblances avec l'*institution franc-maçonnique*. Ceux qui voudront prendre la peine d'examiner avec soin cette question des rapports du Judaïsme avec la Franc-Maçonnerie philosophique, la théosophie et les mystères en général, perdront, nous en sommes convaincus, un peu de leur superbe dédain pour la Kabbale. » (*Rabbin Benamozegh : « Israël et l'humanité »*, *p.* 71.)

Du jour où la Franc-Maçonnerie, superposition de sociétés « secrètes », est connue, où ses mots de passe, ses rites, ses gestes, ses prétendus symboles », sa « philosophie », son langa-

La SNCF vous parle :

NOUS N'AVONS PAS ASSEZ DE WAGONS POUR SATISFAIRE A TOUTES LES DEMANDES

CHARGEZ et DÉCHARGEZ LES WAGONS SANS DÉLAI

C'est un devoir national !

et

Voici deux histoires, elles ne sont pas inventées. Elles situent l'atmosphère « spirituelle » dans laquelle nous vivons.

En gare de L..., deux employés commentent les événements de la nuit.

Une bombe est tombée dans le jardin d'une maison ouvrière et un gosse de quatre ans a été tué.

Un de nos collaborateurs régionaux s'approche :

— Ces Anglais sont tout de même des criminels, dit-il.

— De quoi, de quoi ? répond un des employés. Qui vous a parlé des Anglais ? Les Anglais, c'est les amis des Soviets et les Soviets les défenseurs de la Liberté des travailleurs. Ce n'est donc pas eux qui ont fait le coup, c'est ces sales B...

— Tenez, déclare notre collaborateur, vous êtes vraiment trop gourdes. C'est perdre son temps que de vouloir même discuter avec vous.

— Mais si, Monsieur, nous répond l'employé agressif, il faut au contraire discuter pour bien vous prouver que l'on sait ce qu'on dit, même que des aviateurs allemands sont venus s'excuser...

LE FRANCISME

(Brochure par Marcel BUCARD)
éditée vraissemblablement en 1935

LE FRANCISME & LA FRANC-MACONNERIE

:-:-:-:-:-:-:

Si la Franc-Maçonnerie était une association philosophique ayant pour but d'étude de toutes les sciences humaines et le développement de l'intelligence et de la raison, en même temps qu'une association philantropique travaillant au grand jour, à la grande oeuvre de fraternité universelle dans le seul intérêt général, non seulement elle devrait être respectée mais encore encouragée et décrétée d'utilité publique.

Mais la Franc-Maçonnerie -les faits le prouvent - n'est en réalité qu'une secte secrète au service d'intérêts particuliers qui s'opposent trop souvent à ceux bien compris du pays. Elle n'est même devenue qu'un vast syndicat d'appétits.

Ayant ses chapelles, ses rites, ses attributs, ses dogmes, ses pontifes et ses initiés, elle s'est appliquée, surtout en France, où elle exerce son pouvoir dictatorial depuis des dizaines d'années, à dénoncer, combattre et détruire les forces spirituelles et religieuses et partant : morales du pays.

La tenue des couvents, les ordres du jour de toutes ses loges, les manoeuvres occultes, les agissements de ses affiliés tout prouve que la philosophie a consisté à dresser le dogme du laicisme en opposition haineuse à la mystique chrétienne.

Elle prêche au nom de la raison pure, la liberté absolue de l'homme, mais le brime, quand il veut en user pour choisir une règle de vie particulière.

Elle dénonce la "Ferinde ac cadaver" mais enserre et prétend posséder jusqu'à sa mort charnelle celui qui a prêté serment.

Elle parle de morale mais s'attaque au Temple, ordonne la démocratie mais exige sa royauté absolue, demande l'égalité mais impose sa hiérarchie, proclame la fraternité humaine mais instaure la solidarité des seuls camarades.

Nous connaissons des camarades qui sont devenus francs-maçons comme d'autres sont catholiques, protestants ou libres-penseurs ; les uns pour mieux assurer leur avancement et leur avenir, ce qui est hélas! dans la nature de notre faible nature! les autres parce qu'ils ont cru sincèrement y trouver une sorte d'idéal fraternel particulier dont ils avaient besoin pour leur âme désabusée ou chavirée au contact des remous de la vie.

.../...

Nous en connaissons qui demeurent par la force de l'habitude et n'assistent ni aux " tenues " ni ne font preuve d'obédience comme il y a de nombreux catholiques, protestants et israélites qui ne le sont que de nom.

Nous en connaissons qui ne sont pas des sectaires et se refusent à l'être, qui ont fait magnifiquement leur devoir sur les champs de bataille et remplissent parfaitement leurs devoirs de bons citoyens.

LE FRANCISME N'ENTEND PAS LES BRIMER. C'est leur devoir de rester attachés, si telle est l'exigence de leur conscience, à uneinstitution de leur choix.

Mais le FRANCISME se dressera violemment contre l'institution elle-même si, débordant de son cadre philosophique, elle continue à diviser les Français, et à monopoliser la politique à son profit au détriment de la collectivité.

La Franc-Maçonnerie sera une association philantropique et philosophique exerçant ouvertement son oeuvre comme toutes les religions, pour le plus grand bien de l'individu et de la nation et le FRANCISME l'approuvera et l'aidera.

Sinon, le FRANCISME la détruira.

FRANCAIS 100%

Réalisant la sinthèse de l'autorité et de la liberté, le FRANCISME appelle dans ses rangs tous les Français attachés à la Patrie et à la Paix, profondément respectueux de la personnalité humaine et de la religion de chacun, soucieux de la grandeur et de la Fraternité nationales.

Ni clérical, ni Franc-maçon, ni prosémite, le FRANCISME se refuse aux brimades, à l'anticléricalisme et à l'antisémitisme, il juge et estime les hommes selon leur valeur propre, leur honnêteté et leur dévouement à la collectivité.

Etant 100% Français, le FRANCISME ne tire son mot ni de BERLIN ni de ROME, ni d'aucun mouvement étranger, il a la prétention dans l'anarchie actuelle des partis et le dérèglement général d'être- en dehors de toutes les organisations existantes de droite ou de gauche - le seul mouvement populaire, spirituel, national et social, capable de redresser la France, d'assurer le mieux être du travailleur et d'établir la vraie Paix.

EXTRAIT DE L'ARTICLE

"le francisme et la laicite"

:-:-:-:-:-:-:

.....

A cause de celà, il doit respecter les croyances, la religion, les principes philosophiques des citoyens, facilitér le libre exercice des cultes et assurer, sous son contrôle, la liberté de l'enseignement.

.....

Il n'a pas le droit de mettre hors la loi à propos des pratiques d'ordre confessionnel, ce qui est attenter à la liberté individuelle.

.....

La restauration des forces spirituelles doit être réglée par des accords ou concordats avec les différentes églises et confessions : catholique, protestante, israélité, au mieux des intérêts moraux du Pays.

Le sectarisme est le chancre qui ronge les hommes asservis la tolérance est la vertu qui fait les peuples libres et heureux.

LE BUT DU FRANCISME

.....

A droite et à gauche il y a d'honnêtes citoyens en quantités innombrables qui sont las de cette façon d'opérer et qui rejettent avec dégoût les querelles de groupes et de personnes.

Quand ils montaient à l'assaut sous la mitraille, les hommes ne se préoccupaient jamais de la couleur politique dont on les avait badigeonnés avant 1914.

Ah ! ils n'étaient ni de droite ni de gauche, les libres-penseurs, les catholiques, les protestants, les israélites, les pay-sans, les ouvriers, les curés, les instituteurs, les employés, les commerçants, devant la faim, la soif, le froid, la chaleur, la fatigue, la souffrance, la mort !

Non il n'y avait pas, il n'y a jamais eu des blessés, de agonisants, des cadavres de droite ou de gauche...Des hommes, des Français rien que celà !

.../// ...

Pourquoi ce qui était possible hier dans la guerre, ne le serait-il ~~xxx~~ plus aujourd'hui dans la Paix ?

Faut-il donc qu'ils se trouvent devant le danger pour que les Français comprennent seulement la nécessité d'unir leur efforts?

FRANCISME ?.....OUI !

.....

Ne voulant connaître, ni droite, ni gauche, le FRANCISME appelle dans ses rangs sans distinction d'origine ou de religion tous les Français libres, qui mettent le pays au-dessus de l'or, des luttes de classes, des partis politiques pour rendre à la France sa place dans le Monde et l'entrainer vers un plus haut idéal.

130

REVUE PERIODIQUE DE LA PRESSE ETRANGERE

Bulletin N° 46

- PRESSE ALLEMANDE -

Dans la " Münchner Neueste Nachrichten " (Munich) du 23 Avril 1943 nous trouvons une correspondance particulière de Madrid dont nous donnons la traduction in extenso :

" Alger -, capitale des Francs-Maçons.

" Une réunion caractéristique en Afrique du Nord ,- Sous une protection spéciale des Etats-Unis.

" Madrid, le 21 Avril - Récemment, en Afrique du Nord l'ordre a été officiellement donné de réintégrer avec toutes honneurs, les fonctionnaires et les employés révoqués pour avoir appartenu aux Sociétés Secrètes. Après cela une grande assemblée maçonnique internationale a été tenue à Alger. Des délégués venus d'Egypte, de Palestine, du Portugal, d'Angleterre et des Etats-Unis y ont participé, pour célébrer la " libération "du joug de la tyrannie. Cela signifie que cette réunion à Alger a eu lieu, selon le désir de Washington. Fait significatif : à cette réunion on a exclu la question des rapports entre Giraud et De Gaulle. Dans les milieux des Francs-Maçons la présence de De Gaulle en Afrique du Nord doit être considérée comme indésirable parce qu'il leur parait être obstacle sur la voie de réalisation de leurs plans. Ils sont visiblement plus sûrs de Giraud.

" Au cours de l'assemblée maçonnique à Alger a été lu un message dans lequel est exprimé la reconnaissance des Francs-Maçons à Roosevelt qui a prescrit le rétablissement de l'"ancien régime ". On y lisait textuellement ceci : - " Montrez-vous dignes de lui et appuyez-le dans son travail sur notre continent. Devant vous se trouve un grand terrain qu'il faut conquérir. Luttez donc et combattez dans la fraternité, sous le protectorat des Etats-Unis. Dès maintenant nous avons sur ce continent l'appui de tous les hommes droits "- Le délégué sud-africain a donné un exposé détaillé des plans de fondation des " Etats-Unis d'Afriques "; la réunion a exhorté tous les membres à collaborer énergiquement à l'exécution de ce plan qui rend possible la réalisation d'un grand but.

VII 57

.../..

" Le travail destructif du Franc-Maçon qui était interrompu pendantun certain temps et qui s'est manifesté de nouveau d'une façon particulière à cette réunion, se développe, en Afrique du Nord Française, dans des nombreux domaines. La réoccupation des administrations publiques par les Francs-Maçons a été entreprise. Dans l'économie privée et l'industrie des nombreux postes directeurs ont été occupéspar les Francs-Maçons. Alger doit être transformé en une solide tête-de-pont pour l'activité illégale de Francs-Maçons en Europe. Une grande partie des Francs-Maçons qui jusqu'ici avaient résidé en Espagne et au Portugal se sont affluus de ces pays en Afrique du Nord pour y attendre " des temps meilleurs " - " Avec les armées victorieuses d'Eisenhower nous passerons bientôt en Europe ",- dit une publication . Il est suffisamment connu qu'ici, en plein accord avec les Etats-Unis sont élaborés les plans pour l'avenir de l'Afrique, tandis que les deux Français, De Gaulle et Giraud,ne se sont pas encore entendus entre eux au sujet du rôle qu'ils vont jouer dans un Etat qui pour les Américains n'existe que sur le papier ".

-:-:-:-:-:-:-:-

DESTINATAIRE:
M.SENS-OLLIVE.Conseil.
Honor.Cour Cassation.
M. de BOISTEL.
M. VALLERY-RADOT.
M. MARQUES-RIVIERE.
M. PETITJEAN.
Copies:
Arch.SSS.5.

Left-Top Aligned

Centered

La Grande Loge de France

(Rite Ecossais Ancien Accepté)

vous envoie ses meilleurs vœux
à l'occasion de la nouvelle année

Albans CHALIGNY
Grand Secrétaire

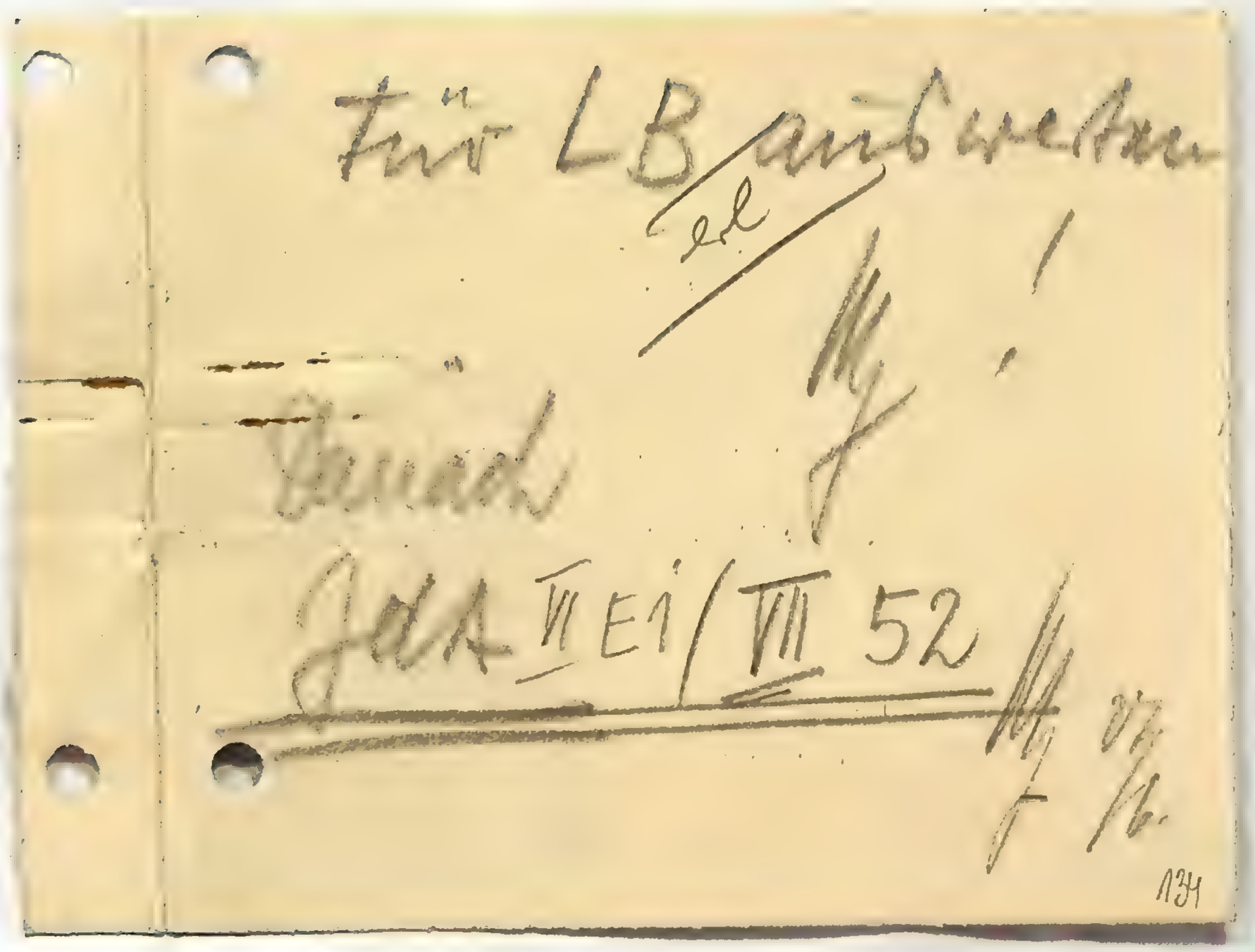
Louis DOIGNON
Grand Maître

133

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered



Right-Bottom Aligned

Agenții
spionajului
SS (SD)
Paris
Bruxelles
Haag.
Franței.

Rights-Bottom Aligned

Right-Bottom Aligned

67

PLÁNY.

Uprakčí Wels.

Left-Top Aligned

VI E 1/VII 52.
Mo./Wo.

Paris, den 15. Dezember 1941.

A k t e n v e r m e r k .

1.) Betrifft: Antisemitische Maßnahmen des Militärbefehlshabers durch Verordnung vom 14. 12. 1941.

Alle zu den Maßnahmen des Militärbefehlshabers befragten hiesigen V-Männer haben übereinstimmend ausgesagt, daß die antisemitischen Maßnahmen innerhalb der Pariser Bevölkerung äußerst günstig aufgenommen worden seien. Nur ganz vereinzelt höre man Stimmen des Bedauerns über die armen Juden, unter denen es doch auch sehr viele anständige Leute gebe.

Darüber hinaus werde betont, daß man Maßnahmen gegen die zuständigen führenden Polizeibeamten ergreifen müsse, in deren Bezirken Attentate verübt würden. Auch in der Bevölkerung würde offen darüber gesprochen, daß Teile der Polizei mit den Attentätern zusammenarbeiten müßten, zumindest es jedoch an dem notwendigen Arbeitseifer mangeln ließen.

2.) An VI B zur weiteren Verfügung.

3.) Doppel z. d. A. VI E 1/VII 52.

SS-Obersturmführer.

140

VI E 1 - PA. 1690/41
Ho/St

Paris, den

Fernschreiben!

Eilt ! **Sofort vorlegen!**

An den

Beauftragten des Chefs der Sicherheitspolizei
und des SD für Belgien und Frankreich

Dienststelle B r ü s s e l

Betr.: S a d o r g e , Georges, Journalist, früher wohnh. Paris, z.Zt. wohnhaft Le Touquet (Dep. Pas-de-Calais)

Vorg.: ohne.

Wie hier von französischer antifreimaurerischer mitgeteilt wurde, soll S a d o r g e sich seit September 1940 in Le Touquet aufhalten. S. ist der ehem. Vorsitzende der freimaurerischen Journalistenvereinigung "L'Association Fraternelle des Journalistes", mit dem Sitz in Paris. Angeblich soll er die Archive dieser freimaurerischen Pressevereinigung mit nach Le Touquet überführt haben.

Es wird daher gebeten, eine sofortige Haussuchung und Vernehmung des S. durchführen zu lassen und über das Ergebnis hier zu berichten.

Vfg.

1) ZdA. PA. 1690/41
2) Wiedervorlage mit PA. bei VI E 1
3) Doppel ZdA. VA.712/40
4) " " VI E 1 - VII/5114
5) " " VI E 1 - IX/80

O'Sturbef.

17/7 17 JUIL 1941

141

Left-Top Aligned

40

VI E 1/PA. 1690/41. Paris, den 21.August 1941.

Mo./Pf.

F e r n s c h r e i b e n

an

den Beauftragten des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD.,
Dienststelle

B r ü s s e l .

Betrifft: S a d o r g e , Georges, Journalist, früher wohnhaft Paris, z.Zt. wohnhaft Le Touquet (Dep.Pas-de-Calais).

Vorgang: Zuletzt: Dort.Schreiben vom 13.8.1941.- II B - Tgb.Nr.919/41.

Unter Bezugnahme auf das von der Aussenstelle Lille gefertigte Protokoll über die dort durchgeführte Vernehmung des Sadorge wird mitgeteilt, dass Sadorge dabei wissentlich falsche Aussagen über seinen Logengrad gemacht hat. Seine Behauptung, niemals einen Grad besessen zu haben, wird aus den hier erfassten Personalpapieren einwandfrei

142

Right-Bottom Aligned

widerlegt. Sadorge erhielt nach der am 16.2.1919 erfolgten Aufnahme in die Loge bereits am 29.1.1920 den 2.Grad und am 28.2.1920 den 3.Grad. Höchstwahrscheinlich besass er darüberhinaus noch einen Hochgrad. Entsprechende Ermittlungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen.

Sadorge erklärt des weiteren, dass er über den Verbleib der Archive, Schriften oder sonstigen Unterlagen keine Angaben machen könne, "da solche nie bestanden haben". Auch diese Angabe ist unwahr, wie auch aus der weiteren Aussage des Sadorge selber hervorgeht, wonach er keine "Archive oder sonstigen Unterlagen nach Le Touquet überführt oder solche "in der Zwischenzeit vernichtet" haben will.

Seine in dem Protokoll gegebene Erklärung, dass er "in allen Teilen die Wahrheit gesagt" habe, ist demnach falsch. Es wird gebeten, gegen Sadorge die notwendigen polizeilichen Massnahmen wegen Abgabe einer falschen Versicherung zu veranlassen und ihn nach Abschluss dieses Verfahrens nach Paris zur Verfügung der hiesigen Dienststelle zu überstellen.

Darüberhinaus wird gebeten, Sadorge nochmals über die politische Tätigkeit der freimaurerischen Journalistenvereinigung eindringlich zu befragen. Wenn er behauptet, dass die Vereinigung "nur zum Zwecke der gesellschaftlichen Zusammenkunft" bestanden hat, dürfte es sich auch bei dieser Aussage des Sadorge um eine bewusste Lüge handeln. Genauso wie jede andere freimaurerische Vereinigung beschäftigte sich auch die von Sadorge geleitete "Assosiation Fraternelle des Journalistes" mit politischen und weltanschaulichen Fragen.

1/15

Abschliessend sei darauf hingewiesen, dass es hiesigen Erachtens äusserst gefährlich ist, einen so aktiven Freimaurer wie Sadorge, der nach eigenen Aussagen mehrfach den früheren französischen Staatspräsidenten L e b r u n auf Auslandsreisen begleitete, jetzt als Polizeisekretär in einem Ort an der Kanalküste zu beschäftigen und ihm dadurch grösste Tarnungsmöglichkeiten für eine deutschfeindliche Tätigkeit zu verschaffen.

SS-Sturmbannführer.

Vfg.: 1.) SS-Sturmbannführer Lischka
m.d.B.u.Ktsn.und um Unterzeichnung

2.) Z.P.A. 169o/41.

3.) Wiedervorlage zum 15.9.1941.

4.) Doppel z.d.A. VI E 1/IX 8o.

5.) Doppel z.V.A. 712/4o.

Left-Top Aligned

VI E 1/PA. 1690/41.

Paris, den 18. September 1941.

Mo./Pf.

F e r n s c h r e i b e n

an

die Dienststelle

B r ü s s e l .

Betrifft: S a d o r g e , Georges, Journalist, früher wohnhaft Paris, z.Zt. wohnhaft Le Touquet (Dep. Pas-de-Calais).

Vorgang: ~~Zuletzt~~ hies.FS.Nr.16260 vom 23.8.1941.

Es wird um Mitteilung gebeten, welche Schritte von dort aus inzwischen in der Angelegenheit S a d o r g e erfolgt sind.

Bei einer am 27.8.1941 vorgenommenen Durchsuchung seiner Pariser Wohnung wurden u.a. auch Aktenstücke über die von ihm geleitete freimaurerische Journalistenvereinigung sichergestellt.

Vfg.: 1. An SS-Stubaf.Lischka m.d.B.um Unterzeichnur
2. Zur PA. 1690/41.
3. Wiedervorlage zum 25.10.1941.
4. Doppel z.d.A. VI E 1/IX 80.
5. Doppel z.VA. 712/40 (betr."Assosiation Fraternelle des Journalistes".

18/9.41

145

Right-Bottom Aligned

VIg.:
1.) PA. 1690/41.
2.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 80.

VI E 1/PA. 1690/41.
Mo./Wo.

Paris, den 23. Dezember 1941.

F e r n s c h r e i b e n.

Dringend - Sofort vorlegen!

An
die Dienststelle

B r ü s s e l.

Betrifft: S a d o r g e, Georges, Journalist, geboren am 22. 12. 1877 in Lille, wohnhaft Le Touquet (Dep. Pas-de-Calais.

Vorgang: Zuletzt dortiges FS. Nr. 9671 vom 16. 10. 1941.

S a d o r g e wurde hier heute aus dem Gefängnis entlassen, mit der Weisung, sich sofort nach Le Touquet zurückzubegeben. Ausführlicher Bericht ergeht mit nächstem Kurier an die dortige Dienststelle.

Es wird gebeten, die Aussenstelle Lille entsprechend zu unterrichten.

I. A.

SS-Obersturmführer.

146

VI E 1/PA. 1690/41. Paris, den
Stü./Wo.

An

den Beauftragten des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD.
für Belgien und Frankreich
- Dienststelle -

B r ü s s e l .

Betrifft: S a d o r g e , Georges, Journalist,
geboren am 22. 12. 1877 in Lille,
wohnhaft Le Touquet (Dep. Pas-de-Calais).

Vorgang: Zuletzt hiesiges Fernschreiben Nummer
24 038 vom 23. 12. 1941.

Anlagen: 1 Identitätskarte.

Anliegend wird die Identitätskarte des S a d o r g e , die von der Außenstelle Lille mit Schreiben vom 19. 12. 1941 der hiesigen Dienststelle überreicht wurde, zur Aushändigung an Sadorge übersandt.

Vfg.:

1.) An Leiter m. d. B. um Unterzeichnung.
2.) Z. d. A. PA. S a d o r g e (PA. 1690/41).
3.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 80.

i. V. 7/1.

VI E 1/PA. 1690/41.
Stü./Wo.

Paris, den 26. Januar 1942.

F e r n s c h r e i b e n .

E i l t - Sofort vorlegen!

An
die Außenstelle

L i l l e .

Betrifft: S a d o r g e , Georges, Journalist, Le Touquet.
Vorgang: Dortiges FS. - Nr. 910 - Tgb.Nr. 1519/41 - vom 15. 1. 1942.

Unter Bezugnahme auf das dortige Fernschreiben vom 15. 1. 1942 wird mitgeteilt, daß S a d o r g e am 21. 12. 1941 von der hiesigen Dienststelle aus dem Gefängnis entlassen wurde. Die Dienststelle Brüssel wurde entsprechend unterrichtet. Sadorge machte bei seiner Entlassung einen ziemlich gebrochenen Eindruck, so daß er als ernstzunehmender und gefährlicher Freimaurer für die nächste Zeit kaum infrage kommen dürfte.

Im übrigen betonte er bei seiner Entlassung, sich nicht mehr freimaurerisch zu betätigen und nur den Wunsch zu

haben, in Ruhe mit seinen Angehörigen sein Leben zu beenden.

Dem dortigem Vorschlag, Sadorge in Roubaix bei Lille bei seiner Tochter Wohnung nehmen zu lassen und ihm von der dortigen Dienststelle aus Auflagen zu erteilen, wird zugestimmt. ~~Der Dienststelle Brüssel ist ... Veranlaß ... mitzuteilen.~~

Es wird gebeten, die Dienststelle Brüssel entsprechend zu unterrichten und nach hier mitzuteilen, welche abschließenden Maßnahmen gegen Sadorge getroffen wurden.

Vfg.:

1.) Leiter m. d. B. um Unterzeichnung.
2.) Z. d. A. PA. S a d o r g e (PA. 1690/41).
3.) Wiedervorlage mit PA. am 25. 2. 1942 zwecks Fertigung des Schlußberichtes.
4.) Doppel z. d. A. VI E 1/IX 80.

Left-Top Aligned
Right-Bottom Aligned

Der Beauftragte
des Chefs der [illegible]polizei
und des SD im Bereich
des Militärbefehlshabers in Frankreich
Paris
Außendienststelle Angers

Bordeaux, den 22. April 1942.

II
Dob./Eg.

II - 472/42

An das

Aussenkommando IV ,

P o i t i e r s .

Betr.: Freimaurer-Grossloge Droit-Humain.
Vorg.: ohne.

Um uber die Tätigkeit der Freimaurer-Grossloge Droit-Humain, die besonders im französischen Erziehungswesen eine fuhrende Rolle spielt, Näheres zu erfahren, soll in einer durchzufuhrenden Gesamtaktion möglichst viel Material bei den einzelnen führenden Mitgliedern erfasst werden. Bei den nachstehend aufgeführten Personen sind daher, gegebenenfalls unter Beteiligung der GFP, Haussuchungen durchzufuhren.

1) Frau B o u c h e r o n , wohnhaft Angouleme,
1, rue Louis-Fournier.
Meisterin vom Stuhl der Droit-Humain-Loge in Angouleme.

2) Frau B a r r i è r e , wohnhaft Buxerolles par Poitiers
(Vienne),
Meisterin vom Stuhl der Droit-Humain-Loge "La Vraie Lumière".

Das sichergestellte Material mit Abschlussbericht ist hierherzureichen.

Gr. G. F. P. 632
Kommissariat Angoulême
Eingang 18.5.42.
Tgb. Nr. 524/42 g

SS-Untersturmfuhrer.

157

Left-Top Aligned

20. August 194

VI W/VII 53 - PA. 2394/42.
Mo./Wo.

An
das Sicherheitspolizei(SD-)Kommando

B o r d e a u x .

Betrifft: S a g e , wohnhaft Cauderan (Dep. Gironde), 31. rue de la Paix.
Vorgang: Hiesiges Schreiben vom 23. 6. 1942. - VI W/VII 53.

Es wird um Mitteilung gebeten, welches Ergebnis die dortige Verbindungaufnahme mit S a g e gezeigt hat.

I. A.

Centered

//-Obersturmführer.

Vfg.:

1.) Zur PA. S a g e (PA. 2394/42).
2.) Wiedervorlage mit PA. am 5. 10. 1942.
3.) Doppel z. d. A. VI W/VII 53 (Sage).
4.) Doppel z. d. A. VI W/XVIII 89.
5.) Karteikarte ergänzt.

151

Right-Bottom Aligned

VI W/VII 53.
Mo./Wo.

Paris, den 30. Juni 1942.

An
das Sicherheitspolizei(SD)-Kommando

B o r d e a u x .

Betrifft: S a g e , wohnhaft Cauderan (Dep. Gironde), 31. rue de la Paix.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 1 -.

Von einem hiesigen AG wurde der in Übersetzung beigefügte Brief erfaßt, in dem der französische Staatsangehörige C o c e e nem hier nicht näher bekannten Franzosen im unbesetzten Gebiet mitteilt, daß sein in Cauderan wohnhafter Freund S a g e vorzügliche Kenntnisse über die Geheimgesellschaften besitze und seit Jahren zahllose antifreimaurerische Artikel verfaßt habe.

Wie Coce weiter mitteilt, ist Sage Sekretär des Martinisten Papus gewesen. Er hat auch unter den Pseudonymen Alfegas und Fidel-Amy-Sage zahlreiche Schriften über Geheimgesellschaften veröffentlicht.

Es wird vorgeschlagen, in geeigneter Form mit Sage in Verbindung zu treten und festzustellen, über welches Material Sage verfügt, insbesondere ob und mit welchen weltanschaulichen Gegnern er Verbindung unterhält.

Um entsprechenden Bericht wird gebeten.

I. A.

SS-Obersturmführer.

Vfg.:

1.) Zur PA. S a g e bzw. PA. anlegen.
2.) Wiedervorlage mit PA. am 10. 8. 1942.
3.) Doppel z. d. A.VI W/VII 53 (Sage).
4.) Doppel z. d. A.VI W/XVIII 89.
5.) Doppel z. d. A.VI W/VII 511.

15 Juni 1942

Herr COZE
"Les Iris" - Rue du Pot-au-Lait
PERIGUEUX (Dordogne)

Werter Herr !

Ich gebe Ihnen mit Vergnügen zur Kenntnis, dass mein Freund, der Sekretär von PAPUS war, der Verfasser des Werkes, betitelt "Une Science de l'Ordre est cachée dans le Monde des Nombres", ist. Er ist auch bekannt unter den Pseudonymen Alfegas und Fidel-Amy-Sage.

Er hat früher initiatische Artikel in einigen esoterischen Zeitschriften geschrieben und kleine Werke, heute selten und gesucht, veröffentlicht, besonders: "La Musique de l'Esprit" und "Symbolique des Chiffres".

Ein Zusammenlauf von Umständen hat Herrn SAGE dazu geführt, sich bei mehreren Gelegenheiten sowohl im Orient als im Occident, besonders wegen ihrer initiatischen Doktrinen, mit geheimen Gesellschaften zu befassen.

Er ist der Ansicht, dass die Ursprünge der Freimaurerei weiter zurückliegen als man glaubt und dass diese Gesellschaft komplexer ist als viele denken, weil sie Verzweigungen mit sehr verborgenen Gesellschaften des Fernen Ostens hat.

Der Verfasser hat sich immer vor allem in allen Bekanntschaftsgebieten, inbegriffen die mysteriösesten, um die Bedingungen einer Allgemeinen Wissenschaft des Ordinalfragen bekümmert. So kam er in gewissen Fällen mit unverdächtigten Personen in Verbindung.

Herr SAGE befasst sich keineswegs mit Politik; aber er musste manchmal Geheimgesellschaften, die man kaum ahnt, mit einer Methode, die ihm eigen ist, bekämpfen.

So hat er 1922-23 verschiedenen Ordinalfragen eine ganze Artikelserie im "Voile d'Isis" gewidmet, in der Absicht, unter anderen eine geheime Bewegung zu bekämpfen, welche sich in Frankreich zu organisieren begann unter der Leitung eines gewissen SEMELAS, Grieche, der aus Kairo von der ägyptischen Polizei ausgewiesen wurde und welcher unter dem Titel "Commanderie du Nord" eine okkulte Formation mit einer griechischen Gesellschaft äusserst pytagoreischen Wesens zu verbinden suchte, welche viele Verzweigungen in Klein-Asien und in verschiedenen Gegenden türkischer und arabischer Sprache, wo Griechen existieren, hat.

154

In diesen Artikeln bekämpft Herr SAGE nit offen diese Gesellschaft, es ist nicht seine Methode.

Aber er beschränkt sich eine gewisse Anzahl von zugleich wissenschaftlichen und initiatischen Auskünften zu geben, welche direkt den okkulten Belehrungen von SEMELAS entgegen arbeiteten, in der Absicht, die unauflöslichen Widersprüche an's Licht zu bringen.

Diese gleichen zugleich wissenschaftlichen und initiatischen Angaben hatten noch zum Ziel, mit jedem der gleichen Steine mehrere Schläge zu versetzen.

Zum Beispiel, wie die Theosophen durch Frau Annie BESANT schon die baldige Ankunft eines zukünftigen Messias verkündeten, nämlich der famose KRISHNAMURTI, der Verfasser der Artikel spricht von einer christlichen Messias- und nicht pantheistischen Einweihung.

Bei der gleichen Gelegenheit handelte es sich auch darum, zu dieser Zeit die Nichtigkeit des christlichen Pseudo-Esoterismus von Péreit und von mehreren anderen ähnlichen Bewegungen, begründet auf die anti-christliche Belehrung der Wiedermenschwerdung, zu zeigen.

Man muss noch wissen, dass zu dieser Zeit die Soviets in Frankreich in verschiedenen theosophischen und spiritistischen Kreis n und bis in eine sonderbare Bewegung sexueller Magie hinein, besucht von Russen amerikanischer Herkunft, Okkutismuszentren zu gründen versuchten.

Aber Herr SAGE kämpft nicht mit Hilfe von Thesen mehr oder weniger politischer Erscheinung. Seine Methode besteht darin, ein überprüfbares Dokument oder eine unbestreitbare Angabe herauszustreichen, xxkxhe was dann diejenigen, welche ein freies Denkvermogen haben, in den Doktrinen, die die Abenteurer oder Mystifizierer ihnen unter einem Licht esoterischer Erscheinung darstellen, klarsehen lässt.

Sie werden Beispiele der Art und Weise des Verfassers in den 1922-23 in "Le Voile d'Isis" einerseits und 1937 bis 1940 in "Le Chariot" andererseits erschienen Artikeln finden.

Herr SAGE, der sich schon 1902 mit diesen Fragen befasste, wohnt 31 rue de la Paix in CAUDERAN, wo er zurückgezogen lebt.

Er sucht nicht die Zahl seiner Beziehungen zu vermehren, da er findet, dass er schon zu viele hat, aber er verweigert keineswegs an allem, was nützlich ist, mitzuarbeiten.

Wenn ich die Gelegenheit hätte, nach Vichy zu gehen, könnten wir über manches sprechen : leider erlauben mir die hohen Reise und Aufenthaltskosten diese Reise nicht.

Ausserdem bin ich überzeugt, dass Herr SAGE, den ich ziemlich leicht sehen kann, da ich einen Passierschein habe, mir noch manches Interessante mitteilen würde.

Ich glaube, werter Herr, auf Ihren Brief ausführlich geantwortet zu haben und bitte Sie,die Versicherung meiner besten Gefühleentgegen nehmen zu wollen.

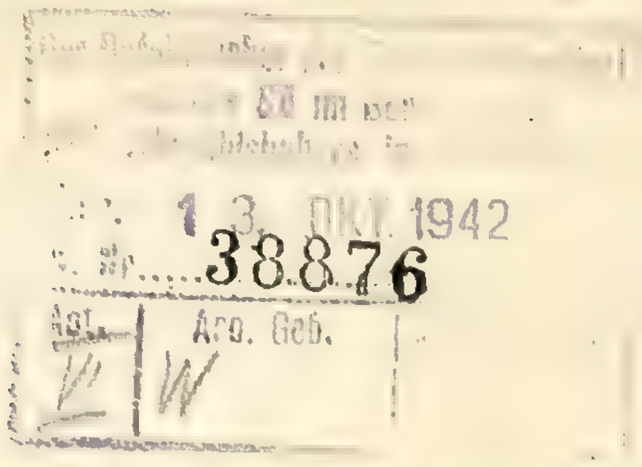
gez: Marcel COZE

Left-Top Aligned
Centered
Right-Bottom Aligned

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und
des SD im Bereich des
Militärbefehlshabers in Frankreich
Sicherheitspolizei-(SD)-Kommando Orléans

Az.: VI Ag.-299 Br./Hb.

Orléans, den 12. Oktober 1942.



An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD

Ref. VI N 1

Ref. VI W

P a r i s
-.-.-.-.-.-

Betrifft: Freimaurer im unbesetzten Gebiet, insbesondere in Perpignan.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: Bericht des franz. Innenministeriums vom Juli 1942, Verzeichnis der Freimaurer der Loge St. Jean des Arts, Grand Orient in Perpignan.

Als Anlage werden ein Bericht des französischen Innenministerums vom Juli 1942 und ein Verzeichnis der Freimaurer der Loge St. Jean des Arts, Grand Orient, in Perpignan, überreicht, die von der Agentin 299 übergeben wurden.

Zur Beurteilung der Agentin wird gebeten, das Überprüfungsergebnis nach hier zu senden.

Der Kommandeur
i.V.

SS-Obersturmführer

Left-Top Aligned
Centered
Right-Bottom Aligned

IV FM IX 73
St[illegible]/St.

- 8 MAI 1943

An den
Einsatzstab West

P a r i s
54, Av. d'Jéna

Betreff: W i d a s , Jüdin, 21, Rue de Maubeuge, Treppe B, 2.Etage.

Vorgang: ohne.

Nach einer vertraulichen Mitteilung soll die Jüdin W i d a s seit längerer Zeit flüchtig sein. Ihre Wohnung ist seit ihrer Flucht nicht mehr betreten worden.

Vorstehendes wird zur Kenntnisnahme und eventuellen weiteren Veranlassung mitgeteilt.

I.A.

[illegible]

SS-Obersturmführer

Vfg.

1.ZdA. IV 73. (Meldung stammt von Dr.Bartoli).
~~2.Wd. VII 513~~
3.KK.fertigen.

Left-Top Aligned

IV FM IX 73

An den
Einsatzstab West

P a r i s
54,Av.d'Jéna

Betreff: Übergabe von Judenwohnungen.
Vorgang: ohne.
Anlage: 7 Schlüsselbünde.

Anliegend werden die Schlüssel von 7 Judenwohnungen, die von der hiesigen Dienststelle als verlassen ausfindig gemacht wurden, überreicht. Es handelt sich um folgende Wohungen:

Z e l i d z o w , 6, Square Pétrelle, Paris 9°,
S t e i n m ü l l e r , Chil Janiel, 2, Av. de la Po de Montreuil, Paris,
H i r s c h l e r , 24, Rue Vernier, Paris 17e,
B l i t z , Henri, 52, Bv.Rochechouart, Paris,
A n g e l , Marcel, 96, Rue d'Hauteville, Paris,
L e v y , 29, Rue du Chateau, Vincennes,
M u s a p h , Jacob, 52, Bv. Rochedhouard, Paris.

Da anzunehmen ist, dass die Inhaber der Wohnungen nich mehr zurückkehren, werden diese zur Räumung vorgesch

I.A.
gez.Stüber
SS-Obersturmführer

F.d.R.

SS-Hauptscharführer

Vfg.
ZdA. IX 73.

1 Anlage: Empfangsbescheinigung des Lin. Reh-Kdt. von Herrn Lunge unterschrieben b.A.

159

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Referat IV FM/IX 73

Paris, den 13.7.1943.

An

Einsatzstab-West

P a r i s ,
Avenue de Jena 54.

Betreff: Übergabe jüdischer Wohnungen.

Heute wurden nachstehende Judenwohnungen vom Einsatzstab-West zwecks Räumung ordnungsgemäss und verantwortlich übernommen.

Philips-Fox, Ethel, Paris, 65.Bld. Arago,
Weill-Morel, Paris, 2.rue de Candie,
Hanau Raymond, 29.rue du Chateau, Vincennes,
Cohen Joseph, Paris, 15 rue des petits Hotel,
Stora Albert, Paris, 49 rue de Trévise,
Guogenheim Louis, Paris, 6.rue de Rembrandt,
Perez Benedisto, Paris, 52 Bld. Rochechouchard,
Manikow Serge, Wlad. Paris, rue alibert 11,
Errera Jaques, Paris, 52 Bld. Rochechouchard,

Der Dienstsiggel der Dienststelle SD Ref.IV FM wurde im Beisein von Unterscharführer Allard entfernt und der, der Dienststelle des Einsatzstabes West neu angebracht.

z.d.a. IV FM/IX 73.

14/7.

St.Unterscharführer.

160

Right-Bottom Aligned

Dienststelle Westen
Abschnitt Groß-Paris

DW 5130 / W. 765 / Kze. / Dr.

O.U. 26. Juli 1943

An

den Befehlshaber der Sicherheits-
polizei und des SD im Bereich des
Militärbefehlshabers in Frankreich

31. ave. Foch

P a r i s

Betr.: Judenwohnung WIDAS, 21, rue de Maubeuge

Auf Ihr Schreiben vom 15. Juli 1943 teile ich Ihnen mit, daß die obengenannte Wohnung am 1.6.43 durch den Kommandanten von Groß-Paris, unterschrieben von Herrn Major HÜLSMEYER, beschlagnahmt wurde.

14 93

Abschnittsleiter

Ref: IV FM/IX-73

beim BdS Paris.

Paris, den 3.8.1943.

An den

Einsatzstab West

P a r i s .

54.Av. de Jéna.

Betreff: Übergabe von Judenwohnungen.
Vorgang: ohne.

Heute wurden vom Einsatzstab West nachstehende Judenwohnungen zwecks Räumung ordnungsgemäss und verantwortlich übernommen.

G r i n z e i g Moise, 1o4. rue Combronne, P a r i s .
K h a i t z i n e - R o u f f , 15.Av. Jean-Jaures,"
Sze r m a n n, Dora, 1. Av. Debidour, Paris 19ème.
M a q u i s , Adolphe, 12 rue Batignölles, Paris 17ème
O r e n s t e i n , S. 23. rue de la Chine, Paris XX
G r o s , Eva, Yvonne u.Ww.Gros, 26. Rue Dode de la Brunrie Paris16
C o e n, Maurice, 79 rue Lafayette, Paris.

Der Dienstsiegel der hiesigen Dienststelle wurde im Beisein von St.Unterscharführer Allard entfernt und der, der Dienststelle des Einsatzstabes West neu angebracht.

f. 3.8/43

St.Unterscharführer.

Pk. 1/3. d.h. IX 73
2/Anlage 5 Bescheinigungen
(die vom Hagnis usw. befinden
sich in den P.A.)

162

Ref. IV F, IX 73.

8 DEZ. 1943

Einsatzstab -- Rest.

Paris,
54 rv. de Lenz.

Betreff: Übergabe von Judenwohnungen.
Vorgang: ohne.

Heute wurden nachstehende Judenwohnungen von dortiger Dienststelle zwecks Räumung ordnungsgemäss und verantwortlich übernommen.

Berchewsky, Jacques,	Paris	40	rue	Massy.
Blumberg, Marcel, Louis,	"	32	"	d'Angoulême.
Kaufler, Henri,	"	3	"	Soult.
Cremieux, André, Abrah.	"	3	"	Dupont l'Ours.
Rousseau, Leon, Jacques,	"	55	"	de Chateaudun.
Lisbonne, Samuel, René,	"	1	"	du Val de Grace.
Landau, Georges	"	15	"	de Douai.
Kagan, Henri,	"	13	"	Elysée des Beaux Art.
Amar, Adolphe, Ebali, Ester.	"	15	"	Boucroy.
Seimann, Alfred, bei Fouquet	"	73	Bl.	de Reims,
	"		rue	Coulomcourt.
Abramovici, Bernard	"	23	Bd.	Voltaire.
Seidl-Kayn, Stefan,	"	26	rue	Vavin.
Lievin, Fréderic Louis,	"	11	"	Charles Fourier.

Das Dienstsiegel wurde in Beisein von St.Unterscharführer Allard entfernt und in neuen des Einsatzstabes-Rest von Pg. Pförtner angebracht.

i.A. Hz 4.12
SS-Obersturmführer.

Vfg.
z. d. A. IX 73

163

IV 4 a / IX 73 K./T.

An die

Dienststelle Westen
des Reichsminister für die besetzten Ostgebiete
z.Hdn.v. Herrn Abschnittsleiter SCHIEBENHÖFER

P a r i s .

Betrifft: Übergabe verlassener Judenwohnungen.
Vorgang: Ohne.

Im Zuge der Erfassung freimaurerischen Materials aus Privatbesitz konnten die nachstehenden verlassenen Judenwohnungen ermittelt und überprüft werden.

Es wird gebeten, sie baldmöglichst zu übernehmen. Die Wohnungsschlüssel wurden in allen Fällen den Concierges ausgehändigt. Von einer Versiegelung der Wohnung wurde, wie bereits mit Herrn Abschnittsleiter SCHIEBENHÖFER besprochen, abgesehen.

1.) A m o n , Saby, wohnh. in Paris, 5 Rue Pérignon.
2.) B e n r e y , Jacques, wohnh. in Paris, 8 R.César-Fra
3.) B e n r e y , Moise, wohnh. in Paris, 2 R. Thimonnie
4.) G h e r s o n , Vitali, wohnh. in Paris, 67 Avenue Raymond Poincaré.
5.) G r a u e r , Samuel, wohnh. in Paris, 3o Av. Bugea

Vfg.
zdA. IX 73.

I.A.
16/6

SS-Obersturmführer.

Left-Top Aligned

Centered

Bescheinigung.

Die Wohnung des flüchtigen Juden und Freimaurers Grinzeig, Moise, 104 rue Combronne, wurde am 3.8.1943 vom Einsatzstab Rosenberg ordnungsgemäss und verantwortlich übernommen.

Für die Richtigkeit:

Paris, den 3.8.1943.

Mattner 3/8.43

Right-Bottom Aligned

165

Left-Top Aligned

Centered

B e s c h e i n i g u n g .

Die Wohnung des flüchtigen Juden und Freimaurers
K h a i t z i n e - R o u f f . . . . . .
15 Av. Jean-Jaures (Jaurés)Paris. . . wurde am 3.8.1943. . .
vom Hinsetzenb Post ordnungsgemäss und verantwortlich übernommen.

Für die Richtigkeit:

Paris, den 3.8.43. . . .

Kästner 3/8.43

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

B e s c h e i n i g u n g .

Die Wohnung des flüchtigen Juden und Freimaurers
S z e r m a n n , Dora. . . . . .
l. Av. Debidour . P a r i s , 19 ème. wurde am .3.8.1943. . .
vom Einsatzstab West ordnungsgemäss und verantwortlich übernommen.

Paris, den .3.8.43. . . .

Für die Richtigkeit:

Müller

Right-Bottom Aligned

16

Left-Top Aligned

Centered

B e s c h e i n i g u n g.

Die Wohnung des flüchtigen Juden und Freimaurers
O r e n s t e i n S. . . . . .
23, rue de la Chine Paris, XX . . . . wurde am 3.8.1943. . . .
vom Einsatzstab Test ordnungsgemäss und verantwortlich
übernommen.

Für die Richtigkeit:

Paris, den . . . . . .

168

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

B e s c h e i n i g u n g .

Die Wohnung des flüchtigen Juden und Freimaurers
C o e n Maurice
. . . . . .
.79. .rue .Lafayette, Paris. . . . . wurde am 3.8.1943. . .
vom Einsatzstab West orndungsgemäss und verantwortlich
übernommen.

Für die Richtigkeit:

Paris, den 3.8.1943. .

Right-Bottom Aligned

16

IV FM VII 52
Stü/St.

Paris, den 11. August 1943.

An
Abteilung IV B

im H a u s e

Betreff: Inspektor G a l b y .

Vorgang: ohne.

Ein seit längerer Zeit mit IV FM zusammenarbeitender französischer Polkzeiinspektor teilte kürzlich dem Unterzeichneten mit, dass im Judenreferat beim Kommandeur ein Inspektor G a l b y beschäftigt sei, den er für einen Vertrauensmann und Zuträger der Polizeipräfektur halte. Er schliesst dies daraus, dass die Polizeipräfektur über Vorgänge innerhalb des Referats IV B beim Kommandeur unterrichtet sei, von denen nur dieser Inspektor Galby Kenntnis haben könne.

Von Vorstehendem wird Kenntnis gegeben.

Hü 11/8
SS-Obersturmführer

Vfg.:
1.Zd.. VII 52.
2.Zd.. I.. 72.

170

Right-Bottom Aligned

Centered

Left-Top Aligned.

Left-Top Aligned

germanophilové a protireformní v oblasti Marseille.
Michelové a Wünschové protireformní. Ostatní.

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Spolupracovníci 44 v Belgii a Holandsku.

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

VI E 1 (II B 1)/ VII 52
KO/Gr.

Paris,den 23.6.41.

A k t e n v e r m e r k .

Betr.: Stimmungsmäßige Aufnahme des deutsch-russischen Kriegsbeginns in der französischen Öffentlichkeit.

Auf Befragen erklärten mehrere der hiesigen V.-Männer (VM."F R 1 ", VM " F R 3 ", VM "F R 10 " u. VM "F R 12 ") über die Stimmungsmäßige Auswirkung des deutsch-russischen Kriegsbeginns bei dem französischen Publikum, dass insbesondere die linksorientierten Arbeiterkreise eine starke Niedergeschlagenheit und Ratlosigkeit zur Schau tragen, da man aufgrund der finnischen Kriegserfahrungen gerade in Kreisen der kommunistischen Arbeiterschaft sich keinen allzugroßen Illusionen über die Kampfeskraft der Roten Armee hingibt.

Ganz anders reagieren Kreise des sogenannten Mittelstandes, die immer noch auf die Wiederherstellung der französischen Vormachtstellung in Europa hoffen. Für sie ist jede neue Kriegsausweitung ein weiterer sicherer Schritt zum Zusammenbruch Deutschlands, wobei sie immer wieder auf 1918 verweisen und erklären, daß es in diesem Zusammenhang vollkommen gleichgültig sei, wer

aus dem deutsch-russischen Konflikt als Sieger hervorgeht.

Im Lager der de Gaulle-Anhänger scheint sich eine Spaltung vorzubereiten, insofern, als alle nationalistisch eingestellten de Gaullisten aufgrund ihrer langjährigen antikommunistischen Gesinnung jetzt zögern, weiterhin gegen Deutschland aktiv zu arbeiten. Man müsse diesem u.U.Zeit geben, den Bolschewismus zu zertrümmern und sich dabei gleichzeitig so entscheidend zu schwächen, daß es anschließend unbedingt zu einem Friedensschluß mit England und Amerika kommen muß, wobei dann auch Frankreichs ehemalige Position wiederhergestellt werden kann.

Müller

SS-Obersturmführer.

Vfg.: 1. an SS-Obersturmbannführer Dr.Knochen m.d.B.u.K.u.zur weiteren Verfügung.
2. Doppel z.d.A.VI E 1 (II B 1) / VII 52.

3. September 1942.

IV F M/XVIII 89.
Stü./Wo.

An
das Sicherheitspolizei(SD)-Kommando

B o r d e a u x .

Betrifft: T i c h a d e l , Pierre Armand Jean, geboren am 28. 6. 1901 in Bordeaux, Theaterdirektor, wohnhaft in Bordeaux, 29. Cours Pestal.
Vorgang: Ohne.

T i c h a d e l war Mitglied der Loge "L'Etoile du Progrès" in Bordeaux (G. L. d. F.), in die er am 8. 4. 1930 eintrat. Er erreichte am 26. 7. 1932 den 3. Grad.

Nach einer vorliegenden VM-Meldung soll es sich bei Tichadel um einen aktiven Gaullisten handeln.

Es wird gebeten, bei Tichadel in Zusammenarbeit mit dem dortigen Referat IV eine Haussuchung durchzuführen und das eventuell sichergestellte Material nach kurzer Sichtung zur endgültigen Auswertung an die hiesige Dienststelle zu übersenden.

Vfg.:

1.) ᛋᛋ-Obersturmbannführer L i s c h k a m. d. B. um Unterzeichnung.
2.) Zur PA. T i c h a d e l (PA. anlegen).
3.) Wiedervorlage mit PA. am 1. 11. 1942.
4.) Doppel z. d. A. IV F M/I 1.
5.) Doppel z. d. A. IV F M/XVIII 89.
6.) Karteikarte IV F M gefertigt.

Left-Top Aligned

An das

Sicherheitspolizei
(SD) Kommando

B o r d e a u x .

Betrifft: René, Léonce O u r g a u d , Geb. 2o.5.0[illegible]
Vernet/Pyrénées Orientales, ohne. in Rochefort,
Rue Beaudin, Beruf: Kontrolleur beim Steuer[illegible]
Bordeaux.
Bezug: Ohne.

Nach einer [illegible] Ag FR 12 sol[illegible] O u r g a u d [illegible]
Bordeaux eine rege gaullistische Propaganda entfalten.

Er war Mitglied der Loge "La Démocratie" in Rochefort
(Gr[illegible] ient de France). Er erreichte in der Loge den
3o. Grad

Nach der Agentenmeldung soll [illegible] in Verbindung mit dem
Maurer P e t i t gestanden haben, der vor kurzem
Waffenbesitzes verhaftet worden ist.

Es wird gebeten, diese Meldung zu überprüfen und [illegible]
gebnis hierher zu berichten.

[illegible] 24/11

Ober[illegible]führer.

VIII.

1. zdA. PA O u r g au d bezw. PA anlegen.
2. zdA.N 398.
3. Doppel zdA. XVIII 89.-

Right-Bottom Aligned

179

Left-Top Aligned

IV E 1 V 398
Stü/St.

An das
Sicherheitspolizei-SD-Kommando

B o r d e a u x

Betreff: Gaullistische Tätigkeit von Freimaurern im Departement G i r o n d e .

Vorgang: ohne.

Anlage: 1

Anliegend wird Abschrift einer AG-Meldung über gaullistische Tätigkeit von Freimaurern im Departement Gironde mit der Bitte um Kenntnisnahme und Überprüfung übersandt.

Es wird gebeten, die hiesige Dienststelle von dem Überprüfungsergebnis in Kenntnis zu setzen.

I.A.

SS-Obersturmführer

Vfg.

1. ZdA. V 398.
2. ZdA. VII 5112.
3. ZdA. XVIII/89.
4. WV. fertigen.
5. Wv. 15.9.1943.

180

Right-Bottom Aligned

Le 0 Aout 1943

RAPPORT N° 696 - 6/X

M..... communique:

VOYAGE TOULOUSE-LAU-DU 11 AU 18 AOUT 1943
-:-:-:-:-:-:-

PROPOS ENTENDUS A TOULOUSE DANS LES MILIEUX GAULLISTES ET RACONNIJUES AU SUJET D'UN PROCHAIN DEBARQUEMENT ANGLO-AMERICAIN EN FRANCE

-:-:-:-:-:-:-:-:-:-:-:-:-:-

Le Mardi 17 Aout 1943 M..... avait rendez-vous à TOULOUSE au café BARRIE avec un groupe gaulliste.

Etaient présent ROUYRE, ex-directeur du poste RADIO-TOULOUSE F.°.M.°. etc...(Voir rapports 685-686-)

Avec lui deux autres gaullistes acharnés et BUCAILLET (T.°.S.°. du chapitre.°. "CLEMENCE ISAURE")

ROUYRE avait eu dans l'après-midi, une conversation avec une personne généralement bien informée, dont il n'a pas voulu dire le nom. D'après les renseignements recueillis, il résulterait que les groupes gaullistes ont reçu l'ordre de préparer d'ici la fin du mois d'aout à préparer l'attaque anglo-américaine en FRANCE.

On prévoit deux points de débarquement possible:

1°- Entre MARSEILLE et NARBONNE. (plus, de multiples attaques sur la côte de MARSEILLE à NICE, et surtout des détachements débarquent à CANNES pour aller de la FRANCE sur ~~l'Afrique~~ les ALPES rejoindre le gros des forces dissidentes.

2°- Dans le Nord de la FRANCE, prés de la côte BELGE.

ROUYRE ajoutait que ces renseignements étaient si sérieux qu'il prévoyait devoir interrompre ses vacances pour rejoindre d'urgence son poste de fonctionnaire aux environs du 1er Septembre.

De toutes façons, si la date de fin aout peut être envisagée dubitativement, on assiste dans les milieux gaullistes à une agitation secrète fébrile, qui précéde les décisions. Les gaullistessont de plus en plus suspendus aux nouvelles de leur radio. Ils sont devenus farouchement arrogants à la suite de la prise de la SICILE. On les sent décidés à passer .....

à l'action, c'est-à-dire à prêter la main à de multiples actes de sabotages, et à des attentats contre l'armée allemande, et surtout contre la police allemande mêlée aux collaborationnistes

-:-:-:-:-:-:-:-:-:-

Left-Top Aligned

1. Meldung stammt von AG FR.....

2. An L VI m. d. B. u. Ktnsn.

3. An ..... zur weiter. Verfügung

4. An ..... zur Kenntnis

5. Z. d. A. VI W/Vil 51.....

6. Doppel z. d. A. .....

Right-Bottom Aligned

VI N 4
Schm/Wa

Paris, den 23. August 1943

A k t e n v e r m e r k

Betr.: Gerüchte über Landungsabsichten der Anglo-Amerikaner

Ag. Fr. 10 hatte am 17.8.43 in Toulouse im Café Barrie ein Treffen mit verschiedenen Gaullisten. Es waren u.a. anwesend: R o u y r e, Ex-Direktor des Radiosenders Toulouse, Freimaurer, mit ihm 2 andere erbitterte Gaullisten und B u c a s s e t des Kapitels "Clemence Isaure".

R o u y r e hatte am Nachmittag eine Unterhaltung mit einer allgemein gut unterrichteten Person deren Namen er nicht sagen wollte. Nach den erhaltenen Nachrichten geht hervor, daß die gaullistischen Gruppen den Befehl erhalten haben, sich für Ende des Monats August für die anglo-amerikanische Landung in Frankreich vorzubereiten.

Man sagt 2 mögliche Landungspunkte voraus:

1) Zwischen Marseille und Narbonne (vielfache Angriffe auf die Küste von Marseille bis Nizza und besonders Landungs-Truppenabteilungen bei Cannes um von Frankreich über die Alpen zu gehen, um sich mit dem Gros der Dissidenten-Kräfte zu vereinen.

2) Im Norden von Frankreich, nahe der belgischen Küste

R o u y r e fügte hinzu, daß diese Nachrichten so ernst wären, daß er voraussah, seine Ferien unterbrechen zu müssen, weil er dringend seinen Posten als Funktionär um den 1. September aufnehmen müßte.

Wenn auch das Datum "Ende August" nicht als ganz sicher ins Auge gefaßt wird, herrscht in den gaullistischen Kreisen eine geheime fieberhafte Bewegung, die den Entscheidungen vorausgeht. Außerdem sind sie infolge der Einnahme von Zizilien sehr arrogant geworden. Sie sind zur Handlung entschlossen, d. h. den vielfachen Sabotageakten Beihilfe zu leisten sowie den Attentaten gegen die deutsche Armee, und besonders gegen die deutsche Polizei, die mit den Kollaborationisten verbunden sind.

Verfg.:
1) L VI mit der Bitte um Kenntnisnahme
2) VI B zur weiteren Veranlassung
3) IV FM z. Ktns
4) Z.d.A. Ag. Fr. 10
5) Z.d.A. VI N 4

14

VII 52
[illegible] / [illegible]
[illegible]

Paris, den 16. September 1943.

An die
Amt VI B

im Hause [illegible].

Betrifft: Auskunft über Logenzugehörigkeit der Anglo-Amerikaner.

Vorgang: [illegible] VI B [illegible] vom [illegible].

Im [illegible] an [illegible] von VI B 4 werden über die Logenzugehörigkeit der [illegible] genannten Personen folgende Einzelheiten mitgeteilt:

R o u p r e , Edmond, Chef service [illegible], geb. [illegible] in Périgueux(Dordogne), wohnh. in Toulouse, [illegible].
Mitglied der Loge "[illegible]" in Bordeaux, [illegible] Loge [illegible].
Aufgenommen in die Loge "[illegible]" [illegible].
1. Grad : [illegible] - 3. Grad : [illegible].
Ämter in der Loge: Zeremonienmeister.
Mitglied des Kapitels "[illegible]".
4. Grad : [illegible].
R o u p r e wurde im Journal Officiel vom [illegible] als Freimaurer [illegible] veröffentlicht.

[illegible] , [illegible], [illegible]-professor, geb. [illegible] in [illegible], wohnh. in Toulouse, [illegible] rue de la [illegible].
Mitglied der Loge "[illegible]" in Toulouse. (g. h.)
1. Grad : [illegible] - 3. Grad : [illegible].
Ämter in der Loge : [illegible], Zeremonienmeister, Redner, Vorsitzender [illegible], [illegible].
Mitglied [illegible] "[illegible]",
Kapitel "[illegible]" [illegible]
und Kapitel "[illegible]".
4. Grad : [illegible] - 18. Grad : [illegible] - 30. Grad : [illegible] - 31. Grad : [illegible].
[illegible] in der Loge [illegible].
Er wurde im Journal Officiel [illegible] als Freimaurer-Würdenträger veröffentlicht.

[illegible] 10/9.
[illegible]

Vm.:
z.d.A. VII 52

185

J.

Nom : ROUYRE Prénoms : Laurent Prof. : Contrôleur Limoges
Adresse : 50, rue Gambetta, TOULOUSE - BORDEAUX Chef service P.T.T.
Né le 24/1/1887 à PUYCALVEL (Tarn). Nation. :

Loge : 461 "LE REVEIL ECOSSAIS" Or. de Bordeaux Obéd. : G.L.
Grade : 4ème
Atel. Sup. Chap.495 "SEMPER UNITI"
Fonctions dans la Loge 1er M. des cér. 1937 "ISIS"

Conseils Maç :

Initiation le 20/1/1925 C.8/7/1925 M.20/4/1926 4ème 22/3/1928

Sortie le Loge : Motif
Sortie le Loge :

Réint. le

Affiliations 669 "ISIS" Fondateur Or. de Murett G.L. Ob. le 1936 ou 1/3/1937
Or. de Ob. le
Or. de Ob. le

Références : (Renseignements fournis par liste P.T.T.) (669 T.Off. "Isis") (Bos.Ind.) (461 Bull. G.L.F13, F10) D.P.17/7/1941 Mle 58.385

J.O. du 15/2/1942.

Autres affiliations et activités maçonniques ou similaires :

Group. Frat :

Affiliations et activités politiques :

Activités professionnelles et sociales :

Chef et fondateur du poste de Radio-Toulouse-Pyrénées.

Religion : Juif :

S.J.

Nom : DUCASSÉ Prénoms : Jean, Bernard Prof. : Professeur de Musi-
Adresse : 31, Rue de la Colombette TOULOUSE (H-G.) que, chef d'Orchestre
Né le 16/6/1881 à MONTAUBAN (Tarn-et-Gar.) Nation. :

Loge : "478 LE FLAMBEAU" Or. de Toulouse Obéd. : G.L.
Grade : 32ème.

Sup. Atel. :
- Aréop."L'Aurore Occitane"(Chanc. des députés)
- Chap."L'Aurore Sociale Ecossaise Persévérante Sub Rosa"
- Chap."Clémente Isaure" (Président 1936)

Fonctions dans la Loge :
- Secrétaire 1936-37-38-39
- G. des Sc. et T.1936-37
- 1er M. des cér.1927-28-29-33)
- 1er expert en 1930
- 2ème surv.1925-26

L.°. 478

Conseils Maç :

Initiation le 28/11/1920 C.30/3/1922 M.20/11/1924 4ème10/3/1927 14ème15/5/1930
18ème 20/11/1930 30ème en 1932

Sortie : le Loge : Motif :
le Loge :

Réint. le

Affiliations :
Or. de Ob. le
Or. de Ob. le
Or. de Ob. le

Références : (Ann.G.L.1937) (478 T.Off.) (Ann.S.C.)

J.O. du 16/8/1941.

128

Autres affiliations et activités maçonniques ou similaires :
Abonné Bull. en 1938

Group. Frat :

Affiliations et activités politiques : —

Activités professionnelles et sociales :
En 1936 posé sa candidature à Direction des Emissions de la Société Radio-Toulouse-Pyrénées.
autre adresse: 20, Avenue de Muret, TOULOUSE (Hte-Gat.)

Religion : Juif :

S.J.

Nom : DUCASSE Prénoms : Jean, Bernard Prof. : Professeur de Musique, chef d'Orchestre

Adresse : 31, Rue de la Colombette TOULOUSE (H-G.)

Né le 16/6/1881 à MONTAUBAN (Tarn-et-Gar.) Nation. :

Loge : "478 LE FLAMBEAU" Or. de Toulouse Obéd. : G.L.

Grade : 32ème.

Atel. Sup. Fonctions dans la Loge

Aréop."L'Aurore Occitane"(Chanc. des députés)	Secrétaire 1936-37-38-39
Chap."L'Aurore Sociale Ecossaise Persévérante Sub Rosa"	G. des Sc. et T.1936-37)
Chap."Clémente Isaure" (Président 1936)	1er M. des cér.1927-28-29-33) L.°.
	1er expert en 1930) 478
	2ème surv.1925-26)

Conseils Maç :

Initiation le 28/11/1920 C.30/3/1922 M.20/11/1924 4ème10/3/1927 14ème15/5/19
18ème 20/11/1930 30ème en 1932

Sortie le Loge : Motif

Sortie le Loge :

Réint. le

Affiliations

Or. de	Ob.	le
Or. de	Ob.	le
Or. de	Ob.	le

Références : (Ann.G.L.1937) (478 T.Off.) (Ann.S.C.)

J.O. du 16/8/1941.

190

Autres affiliations et activités maçonniques ou similaires :

Abonné Bull. en 1938

Group. Frat :

Affiliations et activités politiques :

Activités professionnelles et sociales :

En 1936 pose sa candidature à Direction des Emissions de la Société Radio-Toulouse-Pyrénées.

autre adresse: 20, Avenue de Muret, TOULOUSE (Hte-Gat.)

Religion : Juif :

191

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Kg: 1) An Stubaf. Dr. Knoche m.d.B. um Ktnahme, Ki mit Anmerkung auf Seite 1 gegebener Anordnung vom 3.10.40 wurde bereits mit hies. Schr. vom 17.9.40 (T.4 u 5) durchgeführt.

2) zurück an II B1.

Kf. 24/10.40.

194

Right-Bottom Aligned

GRAND ORIENT DE FRANCE

LE PRÉSIDENT
DU CONSEIL DE L'ORDRE

O.·. DE PARIS, LE . . . . . 19 . . . . (È. V.)

16, RUE CADET

Centered

Left-Top Aligned

Right-Bottom Aligned

Paris, am 30. 9. 1940.

II B 1
Mo./Fr.

Betr.: Vorschlag der Dienststelle Brüssel zur Lösung der Freimaurerfrage in Belgien und Nordfrankreich.

1.) V e r m e r k.

Der anliegende Vorschlag der Dienststelle Brüssel deckt sich weitgehendst mit der hiesigen Auffassung über die notwendigen Massnahmen zur Bereinigung der Freimaurerfrage sowohl in Belgien als auch in Frankreich.

- Anlage.-

SS-Untersturmführer.

2.) SS-Stubaf.Dr.Knochen m.d.B. um Kenntnisnahme und zur weiteren Verfügung.

3.) Zur SA bei II B 1.

Brief mit Bfr.v. 17.9. erfolgt. My 20/10

Zuarbeitung an Oberführer nach Spez. Ausrichtung auf Fuchs.

V o r s c h l a g
zur Lösung der Freimaurerfrage in Belgien und Nordfrankreich.

Die Zahl der belgischen Freimaurer ist mit rund 5000 Personen zu veranschlagen. Die verteilt sich auf etwa 30 reguläre Logen, zu denen noch einige kleine Logen des "Droit humain" hinzutreten. Hinzu kommen ferner noch die Logen Nordfrankreichs mit ihren Mit liedern, über die mir Einzelheiten z.Zt. noch nicht vorliegen.

Das Zentrum der belgischen Freimaurerei ist Brüssel. Dies gilt insbesondere für die"Université libre de Bruxelles", an deren Gründung Freimaurer massgeblich beteiligt waren und die heute noch als eine Pflanzstätte der Freimaurerei geradezu anzusehen ist.

Die belgischen Logen sind seit Mitte 1940 nicht mehr offiziell zusammengetreten. Das Logenmaterial, vor allem Mitgliederlisten oder Karteien, moderne Korrespondenz und dergl., ist von den Freimaurern weitgehend vernichtet, Archivmaterial zum Teil nach England verschickt worden. Die führenden Freimaurer sind zum grössten Teil geflüchtet und halten sich in Südfrankreich oder England auf.

Die gesamten bisher bekannt gewordenen Logen Belgiens und Nordfrankreichs sind verschlossen, ihr Material ist sichergestellt worden.

Als endgültige Lösung der Freimaurer-Frage wird vorgeschlagen:

1. Sämtliche Hochgrdd-Freimaurer sind aus leitenden Stellungen im politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben zu entfernen. Sofern ein Freimaurer in seinem Amt bezw. seiner Stellung belassen werden soll, wäre die vorherige gutachtliche Stellungnahme des Sonderkommandos einzuholen,
2. das gesamte Logenvermögen, einschl. der Gebäude, wird zu Gunsten des Reiches eingezogen.

A.

Bis zur vorgesehenen endgültigen Lösung sind jedoch Sofort-Massnahmen dringend erforderlich, da der freimaurerische Einfluss gerade in Intellektuellen-Kreisen stark vorherrscht, füh-

führende Freimaurer zurückkehren und auf Grund ihrer Handlungen bezw. francophilen Haltung den passiven Widerstand der belgischen Bevölkerung erheblich stärken.

1.) Es ist erforderlich, dass namhafte, führende Freimaurer lediglich auf Grund ihrer früheren Tätigkeit von der Öffentlichkeit abgesondert und in einem Auffanglager untergebracht werden. Eine solche Massnahme lässt sich jedoch nur durchführen, wenn der Militärbefehlshaber einen entsprechenden Befehl vom OKH erhält. Sofern ein führender Freimaurer nach der Besetzung sich deutschfeindlich betätigt bezw. ihm eine deutschfeindliche Betätigung nachgewiesen wird, erfolgt die Festnahme bereits jetzt von Fall zu Fall.

2.) Es muss ein offizielles Verbot jeder freimaurerischen Betätigung ausgesprochen werden, damit bei Verstössen gegen diese Verordnung auch eine strafrechtliche Ahndung des Falles durch das Kriegsgericht erfolgen kann.

3.) Die bisher versiegelten Logengebäude bleiben geschlossen.

4.) Das Schwergewicht des Kampfes gegen die Freimaurerei liegt jedoch nicht so sehr auf dem Exekutiv-Gebiet, als vielmehr auf dem einer umfassenden Erziehung. Auch im Interesse der Vorbereitung der endgültigen Lösung der Freimaurerfrage ist es daher erforderlich, die freimaurerisch-liberalistischen Ideen weltanschaulich zu entwerten. Eine zweckentsprechende Propaganda erscheint daher in zweifacher Hinsicht notwendig:

a) Presse-Propaganda in allgemein verständlicher Form unter Herausstellung der überstaatlichen Ziele und der antinationalen Tätigkeit der Freimaurerei;

b) eine Bearbeitung der intellektuellen Kreise durch Schrifttum in flämischer und französischer Sprache, sowie die Einschaltung von Vertretern der deutschen nationalsozialistischen Wissenschaft, die zu Vorträgen aus ihren Fachgebieten veranlasst werden müssten.

Hierdurch würde erreicht, dass der liberalistisch-freimaurerischen Haltung auf dem Fachgebiet der Wissenschaft die nationalsozialistische Auffassung entgegengesetzt wird. Zu

Left-Top Aligned

Zu beachten ist dabei insbesondere das Gebiet der Philosophie und der Rassenfrage, mit denen sich die Freimaurerei, wie festgestellt werden konnte, in ihren Sitzungen wiederholt auseinanderzusetzen versucht hat.

Centered

Right-Bottom Aligned

II B 1 / IX G 73

Mo./Fr.

Paris, am 6. 12. 1940.

Betr.: Loge in Versailles - Rücksprache zwischen Dr. Payer (?) und Dr. Wischmann mit II B 1.

Vorg.: Ohne.

1.) V e r m e r k.

Am 5. 12. 40 suchten die im Betreff genannten Vertreter der Pariser Dienststelle Rosenberg den Unterzeichneten auf, um das Einverständnis der hiesigen Dienststelle zur sofortigen Räumung der in Versailles befindlichen und von der GFP-Gruppe 550 bereits zu Beginn des Einsatzes versiegelten Loge einzuholen. Als Grund für diese Massnahme teilten die Obengenannten mit, dass Versailles bis zum 6.bezw. 7.12.40 von den deutschen Truppen geräumt werde, um der französischen Regierung die Rückkehr zu ermöglichen.

Da sich in der Versailler Loge vermutlich genau so wenig Material wie in den übrigen zahlreichen Provinzlogen befindet, wurde in Anbetracht der hier vorliegenden sonstigen eiligen Arbeiten (vor allem Haussuchungen usw.) darauf verzichtet, zu der Räumung des Logenhauses einen hiesigen Vertreter zu entsenden. Es wurde verabredet, dass die Dienststelle Rosenberg alles aktuelle Material sowie sämtliche Mitgliederverzeichnisse, die sich unter Umständen noch in dem Logenhaus befinden könnten, sofort der hiesigen Dienststelle abgibt.

Die Tatsache, dass bestimmte Teile des besetzten Gebietes in der nächsten Zeit geräumt werden, war bei II B 1 bisher völlig unbekannt. Es wird daher vorgeschlagen, den einzelnen Referenten im Hause eine genaue Aufstellung über die dem-

200

nächst zu räumenden Orte zuzuleiten, um für die Zukunft zu vermeiden, dass unter Umständen wertvolles Material, das von uns sichergestellt wurde, durch übereilige Räumungsaktionen der Rosenberg-Dienststelle, die mit Hilfe der Militärbehörden unter Zugrundelegung des vom Führer erteilten Auftrages an Rosenberg sämtliches Freimaurer-Material für sich sicherstellen lassen können.

SS-Untersturmführer.

2.) SS-Stubaf. Dr. K n o c h e n mit der Bitte um Kenntnisnahme.

3.) ZdA. bei II B 1 - IX G. 73

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Reichsleitung

Verwaltungsbau der NSDAP.
München, Arcisstraße 10
Briefanschrift: München 33
Fernruf: Ortsverkehr 5798 - Fernverkehr 51931
Postscheckkonto München 23319

Zentralorgan der Partei:
„Völkischer Beobachter"
Verlag: München, Thierschstr. 11, F 22131
Berlin, Zimmerstr. 88, Fernruf 110022
Schriftleitung: München, Schellingstr. 39, F 20801
Berlin, Zimmerstr. 88, Fernruf 110022

Berlin W 35,
Margaretenstr. 17
Fernsprecher 22 95 41
Postscheckkonto Berlin 170170

Der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP

St.U., den 6.12.1940
Feldposteinheit lo 474/o

Einsatzstab
Der Dienststelle Beauftragter Reichsleiter Rosenberg
für die weltanschauliche Überwachung in den Niederlanden

An den
Beauftragten des Chefs der Sicherheitspolizei
und des SD. für Frankreich und Belgien,
z.Hd. von SS-Untersturmführer M o r i t z ,

P a r i s

Avenue Foch 72.

Sehr geehrter Pg. Moritz !

Wie vereinbart haben wir die in Versailles befindliche Loge "Orient de Versailles"; Loge "Les Amis Philanthropes et Discrets Réunis" ausgehoben und die dort vorgefundenen Schrifttumsbestände sichergestellt. Es befand sich hierunter auch das beiliegende Anwesenheitsverzeichnis der Mitglieder, das wir Ihnen absprachegemäss zur Verfügung stellen. Besonders bemerkenswerte Dinge wurden dort im übrigen nicht gefunden.

Heil Hitler !

(Dr. Payr)
Reichshauptstellenleiter.

1 Anlage!

Dienststelle des Reichsleiters Rosenberg für die weltanschauliche Überwachung in den Niederlanden – Der Feldpostnummer 10474-O

W: i) Kntsgen.
2) Anlage zdA SA II Bi (Mitgliederverzeichnisse)
3) zdA SA II Bi (IX G 73).

II Bi W Fin.

Höflichkeitsformeln fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben weg.

292

Left-Top Aligned

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Reichsleitung

Verwaltungsbau der NSDAP
München, Arcisstraße 10
BRIEFANSCHRIFT: MÜNCHEN 33
Fernruf: Ortsverkehr 5798 — Fernverkehr 51 9 31
Postscheckkonto: München 233 19

Zentralorgan der Partei:
„VÖLKISCHER BEOBACHTER"
Verlag: München, Thierschstraße 11, Fernruf: 22 1 31
Berlin SW 68, Zimmerstraße 88, Fernruf 11 00 22
Schriftleitung: München, Schellingstr. 39, Fernruf 20 8 01
Berlin SW 68, Zimmerstraße 88, Fernruf 11 00 22

Der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP

Einsatzstab Rosenberg
für die besetzten Gebiete
Hauptarbeitsgruppe Frankreich

Berlin-Charlottenburg 2, Bismarckstr.1

DEN

Fernruf: Sammel-Nr. 34 00 18, Nachtruf: 34 07 15
Postscheckkonto: Berlin 1701 70

St.U., den 6. März 1942
Dienststelle 43071

- 9. MÄR 1942

An den

Beauftragten des
Chefs der Sicherheitspolizei
und des SD f. Belgien und Frankreich

Paris

Betrifft: VI E 1/VII 572 -Stü/Mo-
Ihr Schreiben an unseren Herrn v. Ingram

Der Ordnung halber geben wir Ihnen unsere neue Adresse wie folgt bekannt:

Einsatzstab Rosenberg
Paris
54, Av. d'Iéna

(Baron)
Leiter d.Hauptarbeitsgruppe Frankreich

Höflichkeitsformeln fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben weg.

C/0573

Right-Bottom Aligned

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
im Bereich des Militärbefehlshabers
in Frankreich.

IV M/VII 5112.
Mo./Wo.

Paris, den 11. Juni 1942.

An
das C. A. D.

P a r i s ,
8. rue Puteaux.

Betrifft: "La Franc-Maçonnerie Ennemie de l'Europe",
Verfasser: Jacques P l o n c a r d .
Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 1 -.

Gegen die Veröffentlichung der beigefügten Broschüre "La Franc-Maçonnerie Ennemie de l'Europe" bestehen keine Bedenken.

I. A.

SS-Obersturmführer.

Vfg.:

1.) Z. d. A. IV M/VII 5112.
2.) Doppel z. d. A. IV M/VII 57.
3.) Doppel zur PA. P l o n c a r d (PA. 1422/42).

204

27 NOV. 1942

IV FM/VII 57.
Tgb.

Paris, den 26.11.1942.

Vermerk:
Nachstehendes Schreiben ging ebenfalls an Dienststelle Brüssel.

An das
Sicherheitspolizei (SD) Kommando

an alle Sipol (SD) Kommandos.

Betr.: "Le F.'.M.'. Journal de l'Europe", Verfasser Jacques Ploncard.

Vorg.: ohne

Anl.: 1.

Von der antifreimaurerischen Gesellschaft "Centre d'action et de Documentation"(C.A.D.), Leiter Henri Coston, wurde neben beiliegende Broschüre "Le F.'.M.'. Journal de l'Europe", Verfasser Jacques Ploncard herausgegeben, die mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur dortigen Verfügung übermittelt wird.

I.A.

Dr. Lo
Sicherheitsinspektor.

Vfg.:

1.) z.d.A. IVFM/VII 57

2.) Doppel z.d.A. IV FM/XIII 84.

205

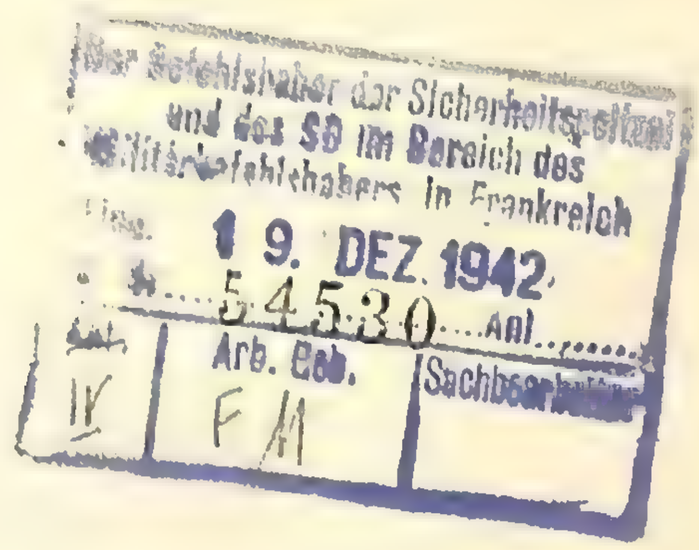
Left-Top Aligned

Reichssicherheitshauptamt

VII B 1a - Nr. 42/42g

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 68, den 11. Dezember 1942
Wilhelmstraße 102



An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD für den Bereich des
Militärbefehlshabers in Frankreich

P a r i s

z.Hd.v. SS-Untersturmführer S t ü b e r

Betr.: "La F.·.M.·. Ennemie de l'Europe", Verfasser Jacques Ploncard.

Vorg.: Dort.Schrb. IV FM/VII 57 vom 26.11.1942.

Mit dem obigen Schreiben wurden 5 Exemplare der Broschüre von Jacques P l o n c a r d "La F.·.M.·. Ennemie de l'Europe" übersandt, in welcher auf Seite 12 Angaben über die Freimaurerei in den USA gemacht werden. Es wird dort u.a. eine Aufzählung derjenigen Präsidenten der USA gebracht, die Freimaurer gewesen sind. In dieser Zusammenstellung werden als Freimaurer auch folgende Präsidenten genannt, die hier bisher als Freimaurer nicht erfaßt sind: Jefferson, Harrison, John Tyler, Taylor, Abraham Lincoln, Cleveland, Wilson, Coolidge und Hoover. Da es für die hiesigen Arbeiten außerordentlich wichtig ist, Angaben über die Quellen zu erhalten, aus denen Ploncard die von ihm behauptete Logenzugehörigkeit der genannten Präsidenten ableitet, wird ersucht, sich mit dem Verfasser zwecks Bekanntgabe der von ihm für seine Behauptungen benutzten Quellen ins Benehmen zu setzen und das Ergebnis baldmöglichst mitzuteilen.

206

Right-Bottom Aligned

Es wird darauf hingewiesen, daß gerade bezüglich W i l s o n dokumentarische Beweise in Freimaurerzeitschriften vorliegen, nach denen Wilson nicht Freimaurer gewesen ist.

In Vertretung:

gez. M y l i u s

SS-Obersturmbannführer.

F.d.R.

Klein.

Kanzleiangestellte.

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern
Der Chef der Sipo und des SD.
19

Left-Top Aligned

IV FM - VII 57
Stü/Schu

In die

Deutsche Botschaft
z.Hd. Herrn Dr. Claassen

P a r i s .

Av.Charles Floquet.

Betr.: Antifreimaurerische Propaganda - "La Lutte contre la Franc-Maçonnerie en France" , Verfasser Jacques Ploncard.

Vorg.: Mündliche Unterredung zwischen Herrn Dr. Klaassen und SS-Obersturmführer Stüber am 3.2.1943.

Anl. - 1 -

Unter Bezugnahme auf die gestrige Unterredung mit Herrn Dr. Claassen wird beiliegend das Manuskript des von dem Antifreimaurer Jacques Ploncard verfassten Buches "La Lutte contre la Franc-Maçonnerie en France" zur Durchsicht übersandt.

Es wird gebeten, die hiesige Dienststelle über die dortige Entschliessung bezüglich der Veröffentlichung dieses Buches in Kenntnis zu setzen. Der Verfasser Ploncard wurde von hier aus unterrichtet, dass eventuell eine Veröffentlichung seines Buches mit Hilfe der deutschen Botschaft erfolgen würde.

I.A.

SS-Obersturmführer

Verf.:
1.z.d.A. IV FM - VII 57.
2.Wiedervorlage am 5.3.43.
3.D.z.d.A IV FM - IX 76

Right-Bottom Aligned

Reichssicherheitshauptamt

VII B 1a - Nr. 42/42g

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 68, den 18. Februar 1943
Wilhelmstraße 102

13623

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD für den Bereich des
Militärbefehlshabers in Frankreich

P a r i s

z.Hd.v. SS-Obersturmführer S t ü b e r

Betr.: "La F.·.M.·.Ennemie de l'Europe", Verfasser Jacques P l o n c a r d .

Vorg.: Hies.Schreiben v. 12.12.1942 - VII B 1a Nr.42/42g.

Es wird an die Erledigung des hies.Schreibens vom 12.12.1942 (VII B 1a Nr.42/42g) erinnert, worin ersucht wurde, sich mit dem Verfasser der Broschüre "La F.·.M.·. Ennemie de l'Europe", Jacques P l o n c a r d , zwecks Bekanntgabe der von ihm benutzten Quellen für die behauptete Logenzugehörigkeit verschiedener USA-Präsidenten ins Benehmen zu setzen.

In Vertretung:

gez. M y l i u s
SS-Obersturmbannführer.

F.d.R.

Kanzleiangestellte.

Left-Top Aligned

IV FM / VII 57
Stü/Ma

An das

Reichssicherheitshauptamt
- VII B 1a -

B e r l i n.

Betr.: "La Franc-Maconnerie, ennemie de L'Europe", Verfasser Jacques Ploncard.

Vorgang: Dortige Schreiben vom 11.12.42 und 18.2.1943, - VII B 1a - Nr. 42/42g -

Anlagen: 1.

In Beantwortung der obigen Schreiben wird mitgeteilt, dass Ploncard die dort bisher nicht als Freimaurer erfassten Präsidenten Jefferson, Harrison, John Tylor, Taylor, Abraham Lincoln, Cleveland, Wilson, Coolidge und Hoover in seinem Buch auf Grund einer vom 33°-Freimaurer Camille Savoire im Jahre 1935 veröffentlichten Broschüre "Regards sur les temples de la franc-maconnerie" als Freimaurer zitiert hat. Savoir schreibt hier auf Seite 289: " Tous les Presidents des Etats-Unis ont appartenu á l'ordre maconnique".

Zusätzliche Nachforschungen in Zusammenarbeit mit dem "Service des Sociétes Secrètes" führten zu den als Anlage beigefügten Feststellungen. Ergänzend hierzu wird mitgeteilt, dass Wilson in dem Bulletin Hebdomadaire 1919/20 ebenfalls als "Très illustre franc-macon" bezeichnet wurde.

Verfügung:

1) BdS. mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterschrift
2) Z.d.A. IV FM / VII 57
3) Doppel z.d.A. IV FM / IX 1
4) Doppel z.d.A. V 37

210

Right-Bottom Aligned

IV FM / VII 57
Stü/Ma

8.März 3

An die

deutsche Botschaft
z.Hdn.Herrn Dr. Claassen

P a r i s
Av.Charles Floquet

Betr.: Antifreimaurerische Propaganda - "La Lutte contre la Franc-Maconnerie en France", Verfasser Jaques Ploncard.

Vorg.: Hiesiges Schreiben vom 4.2.1943

Mit obigem Schreiben wurde das Manuskript des vom Anti-freimaurer Jaques Ploncard verfassten Buches "La Lutte contre la Franc-Maconnerie en France" übersandt.
Es wird gebeten, die hiesige Dienststelle über die dortige Entschliessung bezüglich der Veröffentlichung des Buches in Kenntnis zu setzen.

I.A.

ff- Obersturmführer

Vfg.

1.) Z.D.A. IV FM / VII 57
2.) Doppel ZdA. IV FM / IX 76
3.) Wv.am 10.4.43

mit R.

Durchsch.

Original wurde laut Rücksprache mit Hptm. Dr. Stü. am 25.6.43 [illegible]

IV F M/VII 55
Stü./Bie.

Paris, den 26. 8. 1942.

An

den Beauftragten des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD für den
Bereich des Militärbefehlshabers in
Belgien und Nordfrankreich

B r ü s s e l.

Betrifft: Antifreimaurerische Gesetzgebung.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 1 -

Die französische Regierung legte Ende Juli dieses Jahres der hiesigen Dienststelle einen Gesetzesvorschlag betreffend Abänderung des Gesetzes vom 1o.1.1941 über die Errichtung einer "Commission spéciale des sociétés secrètes" zur Gehehmigung vor.

Nach dem vorgelegten Gesetzesentwurf sollte der Regierungschef ermächtigt werden, durch persönlichen Beschluß nach Anhören der neuzubildenden Spezialkommission gegen ehemalige Freimaurer ergangene Maßnahmen aufzuheben unter der doppelten Bedingung, daß das höhere Interesse der Dienststelle und die besonderen Verdienste der in Frage kommenden Personen eine derartige Maßnahme gerechtfertigt erscheinen ließen

Praktisch wäre also dem Regierungschef dadurch die absolute Vollmacht erteilt worden, ohne Rücksicht auf bestehende Bestimmungen und Gesetze Freimaurer aller Grade zu rehabilitieren.

Im Hinblick auf die bisherige passive Haltung der

Regierung L a v a l in Freimaurerfragen, die zu einer gesteigerten Aktivität der Freimaurer sowohl in der besetzten als auch unbesetzten Zone führte, wurde von der hiesigen Dienststelle gegen dieses Gesetz Einspruch erhoben.

Der französischen Regierung wurde ein Vorschlag unterbreitet, der dem Regierungspräsidenten in außergewöhnlichen Fällen die Möglichkeit gibt, unter Nichtbeachtung der französischen Freimaurergesetze Hochgradfreimaurer und freimaurerische Würdenträger zeitweise in ihren Stellungen zu belassen bzw. wieder in ihre Stellungen zu berufen. Durch die von der hiesigen Dienststelle vorgeschlagene Fassung, die fast wörtlich von der französischen Regierung übernommen wurde, hat sich die hiesige Dienststelle die Möglichkeit geschaffen, falls von der französischen Regierung Personlichkeiten begnadigt werden, die hier untragbar erscheinen, gegen diese Stellung zu nehmen und eine Änderung der nur zeitlig begrenzten Verfügung herbeizuführen.

Fotokopie des Gesetzes vom 19. 8.1942 wird mit der Bitte um Kenntnisnahme und zum dortigen Verbleib übersandt.

Vfg.:
1. BdS. m.d.B. um Ktsn. und Unterzeichung.
2. z.d.A. IV F M/VII 55
3. z.d.A. IV F M/IX 80

213

Left-Top Aligned

Reichssicherheitshauptamt

VII B 1a - Nr. 48/43 g

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 68, den 24. Februar 1943
Wilhelmstraße 102

G e h e i m !

B. d. S. - Paris
Eing. - 1 MRZ. 1943
G. B. 3087
Abt. IV 4

An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD im Bereich des
Militärbefehlshabers für Frankreich
P a r i s
z.Hd.v. SS-Obersturmführer S t ü b e r

Betr.: Botschaftsrat A c h e n b a c h und Botschafter A b e t z , Deutsche Botschaft in Paris.
Vorg.: Dort. FS Nr. 7787 vom 13.2.43 - IV FM/IX 76

In Beantwortung des dortigen FS wird mitgeteilt, daß Feststellungen über eine etwaige Zugehörigkeit des Botschaftsrates A c h e n b a c h und des Botschafters A b e t z zu einer Freimaurerloge oder logenähnlichen Organisation an Hand der beim RSHA geführten Freimaurer-Personenkartei Deutschland nicht getroffen werden konnten. Auch die Durchsicht der vorliegenden Mitgliederverzeichnisse der "Schlaraffia" und des "Rotary-Klubs" führte zu keinem positiven Ergebnis. Weitere Nachforschungen, insbesondere an Hand von Archivmaterial, wie sie in dem dortigen FS angeregt werden, können von hier aus nicht angestellt werden, solange keine näheren Angaben oder Anhaltspunkte gegeben werden. Es erscheint zweckmäßig, den in dem dortigen FS erwähnten Gerüchten einmal nachzugehen und in Erfahrung zu bringen, auf welche Mutmaßungen oder Tatsachen sich die Verbreiter solcher Gerüchte in freimaurerischen oder antifreimaurerischen Kreisen stützen. Vielleicht läßt sich auf diese Weise ein Anhaltspunkt finden, von dem die erbetenen Nachforschungen an Hand des Archivmaterials ausgehen können. Ohne solche Anhaltspunkte können Nachfor-

IX 72.

214

Right-Bottom Aligned

schungen an Hand des Archivmaterials nicht eingeleitet werden, da man ja überhaupt nicht weiß, an welcher Stelle man mit seinen Nachforschungen ansetzen soll.

In Vertretung:

gez. M y l i u s
SS-Obersturmbannführer.

F.d.R.
Klein
Kanzleiangestellte.

SS
1) VI N 4 an d. B. m. Akten.
2) z. d. A. IX 72

VI F 11
Mü/s.

VI N 4 / IX 72
We./Ku.

Paris, 9.2.1943.

Geheim!

A k t e n v e r m e r k.

Betr.: Botschaftsrat ACHENBACH und BOTschafter ABBETZ.

Von freimaurerischer Seite werden böswilligerweise immer wieder Gerüchte verbreitet, daß sowohl Herr Achenbach Freimaurer gewesen sei, als auch Herr Abbetz angeblich zugegeben habe, kurz vor dem Verbot der Freimaurerei in Deutschland in diese aufgenommen worden zu sein.
Da anzunehmen ist, daß diese Gerüchte systematisch verbreitet werden, um das Ansehen der Deutschen Botschaft zu schädigen, wird gebeten, von dort aus in Berlin eine Überprüfung herbeizuführen, damit nach vollendeter Klarstellung gegen die Verbreiter der Gerüchte entsprechende Schritte unternommen werden können.

Vfg.

1.) An IV FM
mit der Bitte um Erledigung.

2.) ZdA. IX 72.

3.) W.v. 31.3.1943.

SS-Obersturmführer.

16

Left-Top Aligned

Reichssicherheitshauptamt

VII B 1 - B.Nr. 5822/44

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

AZ: 123 - F - B - I d O

Berlin SW 11, den 14 April 1944 194...
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

14 AVRIL 1944

Geheim!

Geheim.
B. d. ...
Eingg. 13 APR. 1944
G. Nr. 6686
Abt. IV

An den

BdS Paris
= IV B 3 -
SS-Obersturmführer S t ü b e r

P a r i s

Betr.: Stellungnahme des Ministerpräsidenten Laval zur Freimaurerei.

Vorg.: Ohne.

Das Auswärtige Amt teilt vertraulich folgende ihm aus besonderer Quelle zugegangene Information mit:

"Ministerpräsident Laval sei unlängst bei einem Aufenthalt in Paris durch Vermittlung von Guenier mit Vertretern der beiden größten Freimaurerlogen Frankreichs in Unterhandlungen getreten. Der eine dieser beiden Vertreter sei Herr Xeridat, Leiter der Taubstummenanstalt in Paris, gewesen, der vom Großorient beauftragt worden sei, der andere ein Abgesandter der schottischen Logen. Man habe sich dahin verständigt, daß die Regierung von vun ab auf jede Verfolgung freimaurerischer Beamter, die sich gegenwärtig noch im Amte befänden, verzichten und allmählich diejenige, die aus der Verwaltung verdrängt worden seien, wieder einstellen werde. Als Gegenleistung hätten die freimaurerischen Gruppen dem Ministerpräsident zugesichert, durch ihre Mithilfe und Autorität die Sabotage in der französischen Verwaltung zu beseitigen.

Die Zusammenkunft sei schließlich auch der Herstellung eines modus vivendi zu dem Befreiungsausschuß in Algier gewidmet gewesen, bei der der Freimaurer André le Trocquer vermitteln sollte."

Hierzu übermittelt das Auswärtige Amt weiterhin die nachstehende Äußerung der Deutschen Botschaft in Paris:

./.

Right-Bottom Aligned

"Ministerpräsident Laval ist von mir am 7. März auf die dem Auswärtigen Amt aus vertraulicher Quelle zugegangene Information angesprochen worden, wonach er mit den beiden größten Freimaurerlogen Frankreichs in Unterhandlungen getreten und eine dieser beiden Logen durch den Leiter der Taubstummenanstalt in Paris, Herrn Xeridat, vertreten gewesen sei.

Präsident Laval erklärte, er kenne Herrn Xeridat, es sei ihm jedoch nicht bekannt, daß er Freimaurer sein solle, und er habe ihn seines Erinnerns seit vielen Monaten nicht mehr gesehen.

Er habe nie eine Abrede mit Freimaurern über die Behandlung der Freimaurer in Frankreich getroffen. Auf ihn würden die Freimaurerlogen in erster Linie lächerlich wirken, er sei sich jedoch bewußt, daß sie eine Gefahr für den Staat bedeuten könnten und habe erst vor einigen Tagen die Weisung erteilt, daß die Veröffentlichung der Namen ehemaliger Freimaurer wieder fortgesetzt werde. Die Tendenz der klerikalen und reaktionären Kreise in Vichy, Freimaurer selbst höchster Grade, die deutschfeindlich seien, ungeschoren zu lassen und Freimaurer niederster Grade, die sich für Deutschland einsetzen, ihrer Ämter zu entkleiden, sei ihm freilich nicht verborgen geblieben und er versuche, dabei ausgleichend zu wirken.

Es liegt kein Grund vor, an diesen Erklärungen Präsident Lavals zu zweifeln, da er auch in seiner parlamentarischen Vergangenheit niemals die Unterstützung der Logen gefunden hat und bei dem starken Einfluß der Anglosachsen in den französischen Logen auch heute ein Eintreten Lavals für die Freimaurerei oder ein Eintreten der Freimaurerei für Laval unerklärlich wäre.

gez. Abetz"

Beides wird mitgeteilt in der Annahme, daß diese Mitteilungen dort von Interesse sind.

Im Auftrage:

SS-Sturmbannführer

1) Hr IV m.d.B. im Hs.
2) B d S " " "
3) IV B 3

IV B 3
14/4.44.

22.4.

218

IV J 1 / VII 37
Stu/L.

29 SEP 1943

An das
Reichssicherheitshauptamt
- VII B 1 c -
Berlin.

Betrifft: Anti-Freimaurerische Propaganda.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 2 -. (1 Paket)

Anliegend werden 1 Exemplar des neuen erschienen Buches 'Der Franco-Logen Mitverschwörer des Ier Krieges' mit der Bitte um Kenntnisnahme und ggf. Verbleib übersandt.

Bei dem Werk der Verfasser handelt es sich um den Dr. Paul Rohrbach, Friedrichsruh b.Bln. Letzterer [illegible] Hitler [illegible] Berlin.

Im Auftrag
Unterschrift
Amtsrat der Polizei.

Vfg.

1. [illegible]
2. [illegible]
3. [illegible]

219

Left-Top Aligned

Reichssicherheitshauptamt

VII B 1a - Nr.1223/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

123-F-Ve (Charles de Flahault)

Berlin SW 68, den 3. Nov. 1943
Wilhelmstraße 102

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD für den Bereich des
Militärbefehlshabers in Frankreich

P a r i s

IV FM - SS-Obersturmführer S t ü b e r

B. d. S. - Paris
Eing. 12. NOV. 1943
B.Nr. 30103
Abt.: IV FM Anl.: 1
12 NOV 1943 36430/43

Betr.: Charles de Flahault (Udo von Kaynach) "Les Franc-Maçons Fossoyeurs du 1er Empire" Paris.

Vorg.: Dort.Schrb.v.28.9.43 - IV FM VII 57.

Anlg.: - 1 -

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 28.9.43 wird beiliegend Durchschrift eines hier gefertigten Gutachtens über das obige Buch zur dortigen vertraulichen Kenntnisnahme übersandt.

Wenn auch das Urteil im allgemeinen zu einer Ablehnung der Schrift kommt, so soll damit doch nichts über den propagandistischen Wert dieser Arbeit in Frankreich ausgesagt werden.

In Vertretung:

Dr. Stuckart

SS-Obersturmbannführer.

IV FM VII 57

15 in. 43

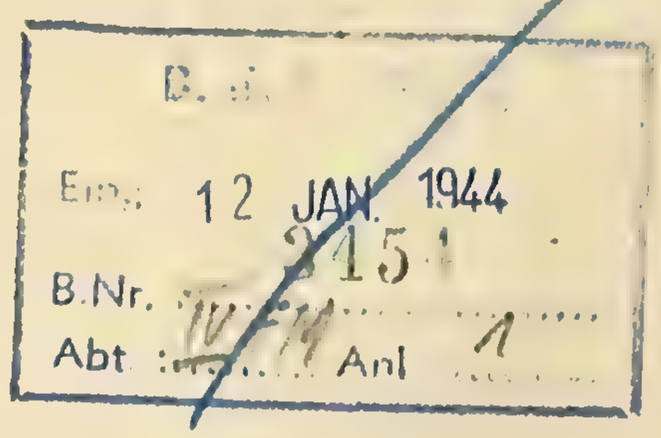
220
Right-Bottom Aligned

Reichssicherheitshauptamt

VII B 1 - Nr.1223/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 27. Dez. 1943 194...
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421



An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD für den Bereich des
Militärbefehlshabers in Frankreich

P a r i s
IV FM - SS-Obersturmführer Stüber

Betr.: Antifreimaurerische Propaganda.
Vorg.: Dort.Schrb.v.2.9.43 - IV FM IX/71.
Anlg.: 1 geheftet.

Das mit Schreiben vom 2.9.43 übersandte Manuskript wurde von dem bei VII B 1 tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. R i e g e l m a n n durchgearbeitet, der hierüber das beiliegende Gutachten erstattete. Das Gutachten, das zu einem positiven Urteil kommt, wird beiliegend mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

SS-Sturmbannführer.

1) BdS m.d.B. im Hause.
2) z.d.A. IV FM / VII 52

IV FM
19/1.44.

224

Left-Top Aligned

IV E1 / VII 57 Stu/i.

Berlin, den 18. Januar 1944

An Alle
Sicherheits-, Haupt- und Abschnitts-(SD)Kommandos und Einsatzkommandos.

19 JAN. 1943

Betrifft: Antifreimaurerische Propaganda - "Freimaurer arbeiten für Roosevelt", Verfasser ᛋ-Sturmbannführer E h l e r s , RSHA.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 1 -.

Bei Schliessung der Logen im Jahre 1940 wurden durch die hies. Dienststelle Dokumente sichergestellt, die die politische Zusammenarbeit der frz. Logen mit dem Präsidenten der USA., R o o s e v e l t, und ihr Mitwirken an den Vorbereitungen zum Ausbruch des jetzigen Krieges nachweisen. Ein Teil dieser Dokumente wurde von ᛋ-Sturmbannführer E h l e r s , Reichssicherheitshauptamt, verarbeitet und in der Broschüre "Freimaurer arbeiten für Roosevelt" veröffentlicht.

Ein Exemplar dieser Broschüre wird beiliegend mit der Bitte um Kenntnisnahme und zum dort. Verbleib übersandt.

I.A.

gez. S t ü b e

ᛋ-Obersturmführer.

Vf.
Abt. VII 57.

Right-Bottom Aligned

ERICH EHLERS
ff-Sturmbannführer

Schlesiersee, Kr.Glogau, den 15.5.1944
Postschließfach 24-25

Lieber Kurt!

Auf Grund Deiner Mitteilung vom 25.4.1944 habe ich ff-Obersturmbannführer Dr. Dittel über die Absicht der Propagandaabteilung Frankreich unterrichtet, eine französische Ausgabe meiner Broschüre "Freimaurer arbeiten für Roosevelt" herauszubringen. ff-Obersturmbannführer Dr. Dittel hat hiervon mit Interesse Kenntnis genommen, doch hat er mich gebeten, Dich darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Propagandaabteilung mit dem Nordland-Verlag G.m.b.H., (10) Dittersbach bei Dürröhrsdorf, Kr. Pirna/Sa., wegen Erwerb des Übersetzungsrechtes usw. in Verbindung setzen muß, falls die Propagandaabteilung dies nicht schon von sich aus gemacht hat.

Im übrigen freue ich mich persönlich sehr darüber, wenn die Arbeit in Frankreich in einer so großen Auflage herauskommen wird. Ich würde Dich bitten, mir gegebenfalls einige Exemplare der französischen Ausgabe zu übersenden.

Für heute verbleibe ich mit recht herzlichen Grüßen

Dein Heinrich

1) Rücksprache Hl. vom 24.5.44. wg. Rücks. gesetzl.
2) z d A VII 57

IV 4 a
n. 24/5. 44.

Dr. Riegelmann
VII B 1

Schlesiersee, den 16. Mai 1944.

Lieber Kamerad Stüber!

Würden Sie bitte so freundlich sein, den beiliegenden Brief möglichst schnell an Herrn Baron v. Taube weiterzuleiten? Ich nehme an, daß der Weg über die Dienststelle Paris der schnellste ist, und wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie das "Ihrige" dazu beitragen könnten!

Mit freundlichen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr

Hptm. 25.5. comm. 9 Uhr
Herrn Baron v. Taube gemeldet,
übergeben. Stüber 25/5.44

VII 57

124

Ref. IVFM.
BdS,Paris.

P a r i s , den 2ɔ.6.1943.

Be s c h e i n i g u n g .

Die Wohnungen der flüchtigen Juden :

Z e l i d z o w ,
S t e i n m ü l l e r ,
H i r s chle r ,
B l i t z ,
A n g el ,
L e v y ,
M u s a p h

wurden am 2o.6.1943 vom Einsatzstab West ordnungsgemäss und verantwortlich übernommen.

Für die Richtigkeit:

Dienststelle der Feldpostnummer 18 071 W

3.-d.-k. IX 73
Einsatzstab West.

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

PARIS XVI
18 * 30 · VII 1943
RUE SINGER

UNE ENVELOPPE
RETOURNÉE PEU
ENCORE SERVIR

An den

Befehlshaber der Sicherheits-
polizei und des SD im Bereich
des Militärbefehlshabers in
Frankreich

31, ave. Foch

P a r i s

Dienststelle der
Feldpostnummer
430 71 W

228

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

VI E 1 / VII 572
Sti/Ke.

Paris, am

Betr.: "Les Documents Maconniques", französische antifreimaurerische Monatszeitschrift, Erscheinungsort: Vichy - Paris, Direktor: Bernard F a y .

Vorg.: Hiesiges Schreiben vom 18.11.1941 - obiges Aktenzeichen.

Anlg.: 1 Heft.

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 18.11.1941 lege ich die dritte Folge der antifreimaurerischen Monatszeitschrift "Les Documents Maconniques" mit der Bitte um Kenntnisnahme vor.

Vorstehendes Schreiben ging an:

1) den Chef der Sicherheitspolizei und des SD SS-Obergruppenführer H e y d r i c h , Berlin.
2) An das Reichssicherheitshauptamt - I - z.Hd. von SS-Gruppenführer S t r e c k e n b a c h , Berlin.
3) An das Reichssicherheitshauptamt - III - z.d.von SS-Standartenführer O h l e n d o r f , Berlin.
4) An das Reichssicherheitshauptamt - VI - z.Hd. von SS-Brigadeführer J o s t , Berlin.
5) An SS-Brigadeführer Dr. T h o m a s .
6) An den Herrn Militärbefehlshaber in Frankreich Herrn General von S t ü l p n a g e l , Paris.

230

7) An die Deutsche Botschaft, z.Hd. von Herrn Botschafter
A b e t z , Paris.
8) An SS-Sturmbannführer Legationsrat Dr. Z e i t s c h e l ,
Deutsche Botschaft, Paris.

Vfg.

1) An Leiter SK.m.d.B. um Unterzeichnung.
2) z.d.A. VI E 1 - VII/572
3) Doppel z.d.A. VI E 1 - IX/71
4) Doppel z.d.A. VI E 1 - IX/751
5) Doppel z.d.A. VI E 1 - IX/76
6) Doppel z.d.A. VI E 1 - IX/79
7) Doppel z.d.A. VI E 1 - IX/73

i.V. Ku, 31/12.

L34

VII B 1 a
Dr.Rieg./--

Schlesiersee, den 13. Oktober 1943.

Betr.: Antifreimaurerische Propaganda:
Charles de Flahault: "Les Francs-Maçons fossoyeurs du 1er Empire"; Paris 1943 .

G u t a c h t e n .

Bei dem Verfasser der genannten Schrift handelt es sich um den z.Zt. bei der Propaganda=Abteilung Frankreich tätigen deutschen Journalisten Udo Freiherr von K h a y n a c h . Die Schrift selbst stellt eine im Wesentlichen unveränderte Übersetzung einer Arbeit des Verf. "Freimaurer stürzen Napoleon, Auszüge aus einer in Arbeit befindlichen Europäischen Revolutions=geschichte" dar.

Die deutsche Fassung der Schrift wurde durch Dr. Rössler von der Antisemitischen Aktion unter dem 11.10.40 mit der Bitte um Begutachtung durch mich mir über=sandt. Mein ausführliches Gutachten wurde SS-Obersturm=bannführer Dr. D i t t e l in Durchschrift am 22.10.40 zur weiteren Verwendung übergeben. Das Original ging unter dem 26.10.40 Dr. Rössler zu.

Ich gebe im Folgenden mein damaliges Gutachten im Auszuge wieder unter Kenntlichmachung einiger seither von dem Verf. vorgenommenen Änderungen, die zweifellos auf Grund meines seinerzeitigen Gutachtens vorgenommen wurden. Ich betone dabei, daß ich mein damaliges Gesamt=urteil über die Arbeit auch für die vorliegende franzö=sische Fassung aufrecht erhalten muß:

"Die vorliegende Arbeit, die es sich zur Aufgabe stellt, den Nachweis dafür zu erbringen, daß es die Freimaurerei gewesen sei, die Napoleon gestürzt habe, wird dieser Aufgabe in keiner Weise gerecht. Das gilt, wie schon in methodischer Hinsicht, so erst recht in ideologischer und sachlicher Beziehung.

Von vornherein ist festzustellen, daß der Verf.

über die Begriffe 'Quellen' und 'Literatur' und über beider sehr verschiedenen Wert sich absolut nicht im Klaren zu sein scheint: Die von ihm gegebenen Anmerkungen hängt er seiner Arbeit an als 'Quellenverzeichnis' innerhalb dessen sich jedoch naturgemäß Quellen und Darstellungen in bunter Abwechselung finden; das dann folgende 'Literaturverzeichnis' umfaßt aber Quellen und Darstellungen in völligem Durcheinander, ohne irgendwelche Unterscheidung, lediglich alphabetisch geordnet. (Da sich weiterhin in diesem zuletzt genannten 'Literaturverzeichnis' mehrere in den eigentlichen Anmerkungen genannte Titel nicht vorfinden ((so z.B. Anm. 2: Wencker=Wildberg VIII, 305; Anm. 6: Bauhütte vom 13.5. 1865; Anm. 7: Voltaires Briefe an d'Alembert; Anm. 22: Vaulahelle I 333/334)), da zum andern eine Anzahl der 'benutzten' Quellen bzw. Darstellungen höchst ungenau, unvollständig oder gar falsch angegeben sind ((auf welcher Seite der Anm. 6 - jetzt Anm. 7 - genannten 'Bauhütte' findet sich denn das auf S. 12 - jetzt S. 18 - der Arbeit benutzte Zitat? Welche Ausgabe wurde benutzt für den Briefwechsel zwischen Voltaire und d'Alembert, und an welchem Ort dieser Ausgabe findet sich die auf S. 14 - jetzt S. 21 - zitierte eine Briefstelle, für die wiederum zwei Briefdaten in der Anmerkung angegeben werden? Welche Werke sind mit 'Wencker=Wildberg VIII 305' und 'Vaulahelle I 333/334', aus denen doch wörtlich S. 8 - jetzt S. 13 - und S. 43 f. - jetzt S. 82f. - zitiert ist, gemeint?)), muß der Eindruck entstehen, daß der Verf. zumindest einen Teil der von ihm 'benutzten' Quellen und Darstellungen garnicht aus eigenem Studium kennt und sie bestenfalls aus zweiter Hand zitiert, ohne dies aber anzugeben. Das verlangt aber die wissenschaftliche Sauberkeit; das Fehlen solcher Angaben läßt andererseits von vornherein die wissenschaftliche 'Qualität' des Autors fraglich erscheinen! Ein besonders schlagendes Beispiel für diese Art Quellen='Benutzung' bietet die Anführung des im 'Literaturverzeichnis' angeführten Werkes 'Las Casas: Mémorial de Sainte Hélène, 8 tomes, Paris 1823'; auch in den Anmerkungen 27 und 28 - jetzt 28 und 29 - steht beide Male 'Las Casas'. Es ist klar, daß d.Ver

im französ.Text: "Sources", S.155f.

im französ.Text: "Bibliographie", S.157ff.

im französ.Text: Anm. 2, 7, 8, 23. Versäumnisse inzwischen „nachgeholt": S. 159 !

Die Seite hat Verf. auch inzwischen noch nicht gefunden!

Auch die Ausgabe des Briefwechsels - von dem Ort darin ganz abgesehen - hat Verf. noch nicht ausfindig machen können!

in der französ. Ausgabe jetzt in allen Fällen berichtigt!

dieses Werk garnicht in der Hand gehabt haben kann. Er hätte sonst wissen müssen, daß Las Casas ((Fray Bartholomé de)) ein spanischer Geistlicher war, der 1474 geboren und 1560 bereits gestorben ist, der weiter Bischof von Chiapa war, später auf Cuba lebte, Dominikaner wurde und in flammenden Schriften seiner Empörung über die Ausbeutung und Ausmordung der Indianer durch die Europäer 'im Zeichen des Kreuzes' Ausdruck gab, indem er sich gleichzeitig eben für diese Indianer einsetzte. Er hätte weiter wissen müssen, daß der Las Cases, den er meint (Emanuel Augustin Dieudonné, Marquis de, geboren 1766, gestorben 1842), französischer Geschichtsschreiber und Begleiter Napoleons nach St. Helena ((wie ebenso Las Cases' Sohn Emanuel Pons Dieudonné, Comte de, geb. 1800, gest. 1854, später Teilnehmer an der Julirevolution und Zugeordneter Großmeister des Großorients von Frankreich, als Sekretär Napoleons)) war ((wo ihm der letztere einen Teil seiner Memoiren diktierte)) und in den Jahren 1821-1823 sein als Geschichtsquelle wichtiges 'Mémorial de St. Hélène' in 8 Bänden veröffentlichte, wovon 1894 eine Neuausgabe in 4 Bänden und 1899 eine deutsche Ausgabe in 2 Bänden erschien. Man muß aber wenigstens die Namen, Titel- und Erscheinungsjahre der 'benutzten' Werke richtig wiedergeben können!

Soviel zum Grundsätzlichen.

Als sehr schwerwiegenden Mangel für die vorliegend Arbeit wie für die wissenschaftliche Eignung ihres Verfassers muß ferner darauf hingewiesen werden, daß d.Verf. absolut nicht in der Lage ist, den Wert oder Unwert einer Quelle oder Darstellung zu erkennen, geschweige denn mit der nötigen Kritik an beide heranzutreten ((wobei es sich eben immer wieder fragt, wieweit er tatsächlich auch an die Quellen selbst 'herangekommen' ist)): Alles, was in das Bild hineinpaßt oder sich nur irgendwie hineinpressen läßt, das er sich gemacht ((oder bereits übernommen?)) hatte, bevor er an die Sichtung und Wertung alles in Frage kommenden Materials ging, was seine vorgefaßte Meinung, sein vorher bereits feststehendes 'Urteil' nur irgendwie stützen kann, wird völlig kritiklos herangezogen. Nicht einmal findet man auch nur den Ansatz eines Versuchs, sich über den Wert einer

solchen 'Quelle' klar zu werden, bevor sie als Beweis-
stück dem Ganzen eingefügt wird. So stützt sich d.Verf.
z.B. völlig kritiklos ((S. 10, Note 4 - jetzt S.15,
Note 5)) auf Didler, der mehr mit Vorsicht zu benut=
zen ist, und auf Eckert, ein ganz übles Subjekt ((der
als einer der übelsten Renegaten aller Zeiten zur
römisch=katholischen Kirche übertrat und nun, haupt=
sächlich wohl, um sich bei dieser beliebt zu machen
und den Beweis für seine neue 'Überzeugung' zu erbrin=
gen, die tollsten Märchen 'ausplauderte'!)), ebenso
wie auf ((S. 11f., Note 5 - jetzt S. 17f., Note 6))
Wit von Dörring, ein mindestens ebenso zweifelhaftes
Subjekt ((von Léon de Poncin u.a. ganz abgesehen))!
Es wären ferner noch wesentlich andere, wirklich
historische Quellen und Darstellungen ((Urkunden,
Briefe, Tagebücher, Erinnerungen usw.)) heranzuzie=
hen gewesen ((wie vor allem Napoleon selbst! - Hier
folgte in meinem Gutachten eine kurze Aufzählung
wichtigster Ausgaben napoleonischer Memoiren, Briefe,
Gespräche usw.)), um wirklich ausreichendes Material
für eine geschichtliche Untersuchung dieser Art zu
gewinnen; denn so einfach, wie Verf. seine Aufgabe
sich gedacht zu haben scheint, ist sie denn wahrlich
nicht! ((Es muß daher etwas reichlich naiv bzw. an=
maßend klingen, wenn man hört, daß es sich bei der
vorliegenden Arbeit um 'Auszüge aus einer in Arbeit
befindlichen Europäischen Revolutionsgeschichte'
handelt!)).

Inzwischen im Lite=
raturverzeichnis
z.T. geschehen!!

Rein 'ideologisch' gesehen, ergibt sich aber
von vornherein ein höchst bedenkliches Faktum hin=
sichtlich des Standortes sowohl wie der geistigen
Herkunft des Verfassers: Er gehört zweifellos zu
jener Gruppe an sich ehrlicher und das Beste wollender
deutscher Menschen, die sich berufen glauben, die
Welt erlösen zu müssen von dem, was sie als 'Freimau=
rerei' ansehen oder darunter verstehen oder darin
'erkannt' zu haben glauben, ohne daß sie das Zeug
dazu haben bzw. jene Freimaurerei wirklich nach
Wesen, Wollen und Wirken auf Grund eigener gründlicher
Forschungen eben als das erkannt haben, was sie in
Wahrheit ist. Dank der ernsten Forschungs= und Auf=
klärungsarbeit des nationalsozialistischen Staates

und seiner damit beauftragten Fachkräfte dürften aber die Zeiten ein für alle Mal vorbei sein, wo jeder Dilettant auf seine Weise auf dem so beliebten Steckenpferd Freimaurerei herumreitet, um zu der bereits in übergroßer Menge über diesen Gegenstand bestehenden Phantasie=Literatur noch weitere Sensationsschriften hinzuzufügen.

'Damit alle ehrlich denkenden Franzosen aus dem Schicksal ihres großen nationalen Heros die Lehre ziehen, daß Erkenntnis der Freimaurerei, Kampf gegen diese heute ein Weltproblem geworden ist', deshalb will der Verf. nach seinen eigenen Worten ((S. 7 - in der jetzigen französischen Übersetzung S. 153)) seine Arbeit veröffentlichen; und mit einem Appell an die Franzosen in diesem Sinne schließt etwas unvermittelt=pathetisch seine Arbeit ab: 'Dann ist Napoleon nicht vergebens gefallen!' ((S. 83 - jetzt S. 153)). Nun: etwas mehr Nüchternheit, etwas mehr Sachlichkeit wären auch hier am Platze gewesen; schließlich sind wir keine Franzosen!

Diese Wertung meinerseits wird jetzt eine gewisse Einschränkung erfahren dürfen, nachdem Verf. inzwischen "als Franzose" in Erscheinung getreten ist und also zu Franzosen spricht!

In der französ. Fassung etwas abgeschwächt.

Auch im jetzigen Frankreich ((nach Abschluß des Waffenstillstandes)) 'funktionieren' nach den Worten des Verf.s ((S. 4 - jetzt S. 6)) die freimaurerischen Beziehungen bis zu dem Personenkreis um Pétain 'ausgezeichnet'. Woher weiß er das? Worauf stützt er diese seine Behauptung? Warum nennt er nicht wenigstens Beispiele dafür? 'Gewisse freimaurerische Zeitschriften' - solch Schlagwort ist doch kein Beweis! Warum werden diese Zeitschriften nicht genannt? Hat Verf. sie selbst gelesen? Er will doch 'mit seinen einleitenden Worten beweisen', daß man die Freimaurerei bekämpfen muß ((S. 7 - jetzt S. 10f.)). Das kann man doch aber nur mit sorgsam gegründeten Tatsachenmaterial! Was sollen vollends die Franzosen, an die er doch appelliert, mit solchen Andeutungen anfangen?! Über die Deutung des Begriffs 'Grande Nation' jedenfalls würden nicht bloß die heutigen Franzosen und nicht bloß die Franzosen selbst - lachen! Die 'Grande Nation' 'ist die Bevölkerung der Weltrepublik der Freimaurerei', das französische Volk 'nur das Werkzeug zur Erreichung dieses Zieles' - das frei nach Hasselbacher, der seinerseits sich dafür auf den französischen Antifreimaurer Valery-Radot stützt.

((D.Verf. zitiert aber an erster Stelle Hasselbacher; und es erscheint wiederum sehr fraglich, ob er Valery-Radot überhaupt selbst benutzt hat; jedenfalls übernimmt er schon hier das Ganze ohne jede Kritik, geschweige denn ohne den Versuch einer Überprüfung dieser geradezu phantastischen Behauptung!)).

In sachlicher Beziehung ist, was den Inhalt der Arbeit selbst anbelangt, fortgesetzt dieselbe Leichtfertigkeit und Voreingenommenheit den behandelten Ereignissen und Gestalten gegenüber, Kritik= und Urteilslosigkeit bei der Wiedergabe bereits übernommener Behauptungen und Unwissenschaftlichkeit in der Auswertung des zu Grunde gelegten Materials sowie in der gesamten Darstellung selbst festzustellen. So wird die Hauptgestalt Napoleon von allem Anfang mit großer Sicherheit als Freimaurer bezeichnet ((S. 3, 4, 8 - im französ. Text S. 7, 13)), obwohl die angebliche Logenzugehörigkeit des 'Br.·.' Napoleon absolut nicht geklärt und nichts als eine nach wie vor unbewiesene Behauptung ist, die auch von freimaurerischer Seite selbst ebenso oft erhoben wie bestritten worden ist. Das ist dem Verf. wohl ganz unbekannt? Er schweigt sich zudem über jede Quelle, der er eine Mitteilung über die Zugehörigkeit Napoleons zu einer Loge entnommen haben könnte bzw. müßte, völlig aus! Wie hier die Dinge liegen, hätte aber doch von vornherein erst einmal geklärt werden müssen. Das napoleonische Militärreich wird sodann schlicht und ohne nähere Begründung für diese These als freimaurerische Zielsetzung und an Napoleon, 'die geeignete Persönlichkeit hierfür', seitens der 'Freimaurer=Ordensregierung' - eben nach dem ‚Sieg des schwarzen Fahnensystems' ((was das ist, erfährt der Leser übrigens ebenfalls nicht!)) - übertragene 'Aufgabe' hingestellt, die eben der 'millionenarmige Orden' erteilt habe: 'Nachdem seine zu spielende Rolle in allen Einzelheiten festlag', und nachdem Napoleon 'mit dem Orden diesbezügliche Verträge abgeschlossen hatte', ging 'Br.·. Napoleon' also ans Werk, um seinen bzw. der 'Geheimen Weltregierung' 'Plan der Vereinigten Staaten von Europa' durchzuführen ((S.8 - vgl. französ. Ausg. S. 13f.)). Nur schade, daß es dem Verf. nicht gelungen ist, das Protokoll der diesbezüglichen

Französ.Ausg.S. 12
" " " 13
" " " 12

Left-Top Aligned
Right-Bottom Aligned

Geheimsitzung der geheimen obersten Ordens=Weltregierung zu 'erfassen' und eine gute Photokopie davon seinem Werk anzuhängen! Gleiches gilt für die Texte der diesbezüglichen Verträge Napoleons mit der Freimaurerei!

Und so kam es denn - wiederum sehr einfach und plausibel 'erklärt' und als eine logische Folge alles dessen - , daß Napoleon 'durch die tätige Mithilfe aller Freimaurer Europas zu einer kontinentalen Macht ge-worden' war, bis dann schließlich diese 'kontinentale Macht Napoleon' durch den 'Hochverrat seiner Br.°. Marschälle und Minister' wieder gestürzt wurde ((S. 10)). Alle Siege von 1799-1809 werden nur damit 'begründet', 'weil in allen Ländern auf Befehl der Logen die Freimaurer für ihn arbeiteten' - ohne daß auch nur ein einziger praktischer Beweis für diese Behauptung erbracht wird. ((Das Problem der militärisch unverständlichen preußischen Niederlage von Jena und Auerstedt hätte sich - nach gründlicher wissenschaftlicher Untersuchung durch den Verf., dem eine solche aber wohl ‚zu kompliziert' erschien - hier vortrefflich als Beispiel geeignet!)) Es folgt statt dessen lediglich eine völlig nichtssagende Aufzählung von Napoleons Siegen in dem genannten Zeitraum ((S. 10f.)). Andererseits werden sämtliche späteren militärischen Mißerfolge Napoleons nach 1809 nur auf das Versagen bzw. Nichtmehrbestehen der Freimaurer=Spione Napoleons in den gegnerischen Lagern 'erklärt' ((S. 12f.)) - genau so wenig an Hand von irgendwelchen Tatsachen begründet wie vorher das Zustandekommen seiner Siege. Es war eben einfach so: Die bekannte 'Weltverschwörungsgesellschaft', die'alle staatlichen Gewalten in Ordensgewalten umwandelte und die einzelnen Staaten in einem Weltordensstaat aufgehen ließ, hatte ein 'Ordensweltreich' gegründet, womit sie die ganze Welt regierte ((S. 13)). Wie einfach ist das doch alles, und was haben sich die Fachhistoriker doch bis heute für eine Mühe mit dem Ganzen gemacht, es unnötig verkompliziert! 'Man durchlaufe nur mit scharf prüfendem Auge...' - die ganze Weiterentwicklung nämlich (S. 14).

Französ.Ausg. S.16ff.

ebd.

ebd. S. 17ff.

ebd. S. 20

'Der von ihm so schmählich hintergangene Freimaurerorden' ist es auch gewesen, der Napoleons zweiten und endgültigen Sturz herbeigeführt und in Europa dafür gesorgt habe, daß 'alles gegen Napoleon unter die Waffen

Französ. Ausg. S.96f. bes. S. 97.

trat' ((S. 50 - französ. Ausg. S. 94)). Und welcher Mittel man sich sogar bediente, Napoleon zu stürzen: Hätten es die Freimaurer doch verstanden, Napoleon einen Offensivplan gegen die Verbündeten aufzuschwatzen, statt daß er sich - wie ursprünglich von ihm beabsichtigt - ihnen gegenüber auf die Verteidigung von Paris und der übrigen festen Plätze zunächst beschränkte, woran sich die Verbündeten hätten die Köpfe einrennen und verbluten können; so sei also Napoleon von seinen freimaurerischen Beratern 'in seinen Ideen irregemacht' worden ((ausgerechnet ein Napoleon!)), und jenen Offensivplan hätten dann dieselben Freimaurer gleichzeitig den Feinden in allen Einzelheiten verraten ((S. 52 - französ. Ausg. S. 98)).

Als Tatsachen sind an dem Ganzen zweifellos festzustellen:

1. Zunächst stützte die Freimaurerei Napoleon, um ihn später fallen zu lassen und schließlich bei seinem Sturze durchaus mitzuwirken ((was aber quellenmäßig im einzelnen klar und einwandfrei zu belegen wäre, und was andererseits weder für Napoleons Zugehörigkeit noch für seine Nichtzugehörigkeit zu irgendeiner Loge auch nur das Geringste besagt)).

2. Aus dem Zusammenbruch Frankreichs durch die immer mehr ins Anarchistisch-Kommunistische ausartende Revolution wußte Napoleon neues nationales Leben und Wollen zu wecken, um dieses dann allerdings ganz in den Dienst seiner eigenen imperialistischen Pläne zu stellen ((wobei er freilich schon damals den Hauptfeind Europas, nicht nur Frankreichs, England klar erkannt hatte, und weshalb er, den ganzen Kontinent zuvor sich unterwerfend, zuletzt, nach Schaffung aller nötigen militärischen, politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen also, auch diesem noch auf den Leib rücken wollte, was man eben auch nicht übersehen darf! Napoleons eigene Geschichte, seine eigenen Maßnahmen und Erlasse beweisen das hundertfältig.)).

3. Weiterhin brachte Napoleon andererseits als 'Vollender der Revolution' dem Papsttum die bis dahin schwerste aller Niederlagen bei und zerbrach jenes ((freilich schon recht altersschwache!) 'Schwert der Kirche', des Papstes 'heiliges römisches Reich deutscher Nation', womit er unwillkürlich zum Bundesgenossen der gesamten europäischen Freimaurerei werden mußte.

4. Fest steht schließlich Napoleons Wille, überall zu herrschen, auch dort, wo eben die Freimaurerei herrschen wollte, wie es ebenso feststeht, daß er in Frankreich den nationalen Willen bis zum letzten aufpeitschte, überall sonst auf dem Festlande neue, ihm hörige Monarchien schuf, und daß somit überall neu eine starke staatliche Autorität im Entstehen war; dieser Wille

139

Napoleons und seine Verwirklichung durch ihn mußten ihm aber zuletzt den schlimmsten, unversöhnlichen Haß auch der Freimaurerei zuziehen. Gestürzt ward der Eroberer aber ~~xxxxxx~~ in Wahrheit nicht von der Freimaurerei, sondern durch den Freiheitswillen der von ihm unterdrückten Völker, Preußens zumal, nur daß eben auch hier wieder - die Freimaurerei und das durch sie 'befreite' Judentum die eigentlichen und einzigen Nutznießer des großen Freiheitskampfes, dessen ganze geschichtliche Tragik damit aufzeigend, wurden.

5. Jedenfalls hatte Napoleon I. in seinem Bestreben, die Logen für seine Zwecke einzuspannen, den großen Fehler begangen, daß er die internationale Freimaurerei nicht mit in seine Berechnungen einbezogen und als doch gewiß ernst zu nehmenden, mitwirkenden bzw. entgegenwirkenden Faktor in seiner Politik zu wenig berücksichtigt hatte. Das mußte sich natürlicher Weise einmal rächen, zumal ihm namentlich in dem völlig verfreimaurerten England ein äußerst gefährlicher Feind entgegentrat, wie ja auch schon gerade von Seiten des freimaurerischen England die französische Revolution einst eine außerordentlich starke Unterstützung gefunden hatte: gingen doch auch hier freimaurerische Ziele und machtpolitische Tendenzen Hand in Hand in dem Bestreben, das französische Königtum zu stürzen, Frankreichs Macht zu vernichten, eben zu Gunsten der eigenen Machtposition, wahrlich aber nicht, um wenig über ein Jahrzehnt später ein neues Frankreich, stärker und machtvoller als je zuvor, entstehen zu lassen! Auf den Schlachtfeldern der Freiheitskriege geschlagen, von der eigenen nächsten Umgebung schmählich verraten, scheiterte der Eroberer schließlich an Europas Freiheitswillen und an Englands Weltherrschsucht gleichermaßen, und zuletzt triumphierte in Wahrheit allein England über seinen Todfeind.

Diese Tatsachen allein entsprechen der historischen Wirklichkeit und Wahrheit.

Wie weit freimaurerisches Wirken beim Sturz Napoleons selbst im einzelnen sichtbar wird oder wenigstens sichtbar zu machen ist, wird aber nur nach sorgsamster Prüfung aller einzelnen Faktoren von Fall zu Fall zu entscheiden und zu bestimmen sein. Dazu müssen alle, aber auch alle nur irgendwie in Frage kommenden Quellen herangezogen und ~~xxxxx~~ befragt werden, und das können eben nur die Berichte erster Hand sein; aus allem anderen lassen sich wohl Rückschlüsse ziehen - hin und wieder sogar sehr zwingende - , aber diese müssen als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht mit wirklich feststehenden Tatsachen verwechselt oder gar also solche ausgegeben werden.

Zweifellos richtig gesehen ist der große Wendepunkt von 1809 in der Geschichte Napoleons: Hatte er bis dahin Sieg auf Sieg buchen können, mußte er seitdem Niederlage

auf Niederlage einstecken. Aber so einfach ist die Be=
gründung für diesen großen geschichtlichen Wandel denn
doch nicht, daß man einfach 'feststellen' könnte: bis
1809 hatten die Freimaurer eben Napoleon ((sozusagen
als ihrem Angestellten)) immer geholfen, nach 1809 aber
halfen sie ihm nicht mehr, bekämpften ihn sogar ((weil
er sich eben nunmehr eben selbständig machen wollte)),
und so stürzten sie ihn schließlich! Man darf weder der
Freimaurerei zu viel= Ehre geben, noch der zweifellos
großen geschichtlichen Gestalt Napoleon zu viel Ehre
rauben; auch darf man den großen Freiheitskampf der
Völker Europas schließlich nicht so weit entwerten, daß
sie es ja nun, mit Hilfe der Freimaurerei nämlich, leicht
gehabt hätten, den bei derselben Freimaurerei in Ungnade
gefallenen [redacted] und sozusagen bereits zum Tode ver=
urteilten Napoleon zu besiegen, bzw. daß dieses ganze
wechselnde Kriegsglück im Verlaufe von 1 1/2 Jahrzehnten
Weltgeschichte lediglich eine Angelegenheit des Vorhan=
denseins oder Fehlens von guten Spionen und Verrätern
auf beiden Seiten gewesen sei! Auch ist es noch sehr die
Frage, ob etwa die späteren 'Verräter Napoleons', falls
sie nun <u>zufällig</u> auch Freimaurer waren ((bekannt dürfte
es auch dem Verf. wohl sein; daß Napoleon - einmal,
weil er die Freimaurerei sich so politisch nutzbar zu
machen gedachte, zum anderen, weil er ihr von Anfang
nicht über den Weg traute, und um sie also überwachen
zu lassen, - fast alle seine Verwandten, Marschälle,
hohe Staatsbeamte usw. bewußt in die Logen schickte,
in denen sie auf seinen Befehl z.T. hohe und höchste
Ämter annehmen mußten)), ob diese Verräter ihn nun als
'als Freimaurer' bzw. 'im Auftrage' oder 'auf Befehl'
der <u>Loge</u> verrieten, oder ob sie das nicht vielleicht
'aus freien Stücken', 'aus eigener Initiative', 'für
eigene Interessen' usw. taten! Auch das würde von Fall
zu Fall sehr sorgsam zu überprüfen und nur für wenige
Fälle wirklich einwandfrei nachzuweisen sein.

Das hat K. in die spätere französische Übersetzung dann ein=gefügt!!

Daß jedenfalls bei Napoleons Sturz auch und sogar
recht viel Verrat im Spiel gewesen ist - eine Tatsache
die freilich nicht erst d. Verf. vorliegender Arbeit
entdeckt hat, - , steht fest; ebenso, daß der Zahl nach
Freimaurer unter den ‚Verrätern' bestimmt die Hauptrolle

spielten. Nur - wer war eben - auch im damaligen Frank=reich schon - nicht Freimaurer? Eine der übelsten, wohl nie ganz zu klärenden Rollen hatte hierbei unstreitig Talleyrand. Diesen aber, wie der Verf. es macht, zum 'höchsten Leiter der geheimen europäischen Freimaurer=Regierung' ((S. 9)) zu machen oder zum 'Oberhaupt der geheimen Freimaurer=Regierung' ((S. 83)) - abgesehen davon, daß es diese zusammenphantasierte 'Freimaurer=Regierung' ((dieses Schreckgespenst so manches naiven Deutschen heute noch!)) niemals gegeben hat! ((s.o.)) - , hieße eben, auch diesem gewiß zu viel Ehre antun! Woher weiß aber der Verf., daß Talleyrand 'Hochgradfreimaurer' ((S. 12, 19, Bildseite 20/21 - französ. Ausgabe S. 40)) gewesen ist? Warum gibt er die Quelle dafür nicht an? Das nachweisen zu können, wäre doch immerhin sehr wesentlich, zumal das 'Internationale Freimaurerlexikon' ihn nur als 'Freimaurer' erwähnt und die Liste der ‚hauptsächlichsten Persönlichkeiten, die zum Groß=Orient von Frankreich gehörten' (('Principaux personnages ayant appartenu au Grand Orient de France', Troizième édition, revue et complétée 1939, S. 55) nur weiß, daß Talleyrand Mitglied der Loge 'Les Francs Chevaliers à l'[redacted] O.·. de Paris' war. Man muß dabei bedenken, daß sowohl das I.F.L. wie dieses Verzeichnis hervorragender Persönlichkeiten im Groß=Orient von Frankreich sich natürlich die größte Mühe geben, Persönlichkeiten von Rang und Klang, die nur irgendwie mit der Loge in Zusammenhang gebracht werden können, für sich zu buchen, schon aus primitivstem Reklametrieb! Welcher Quelle hat d. Verf. aber die Zugehörigkeit Talleyrands zu den von ihm ((auf Bildseite 20/21 - im französ. Text S. 40)) so sicher bezeichneten drei Pariser Logen entnommen?

Vom Verf. erst in der französ. Ausgabe seiner Arbeit benutzt - nach Vorliegen meines damaligen Gutachtens also!

Fouchés (Bildseite 140 in der französ. Ausgabe) Verräterrolle ist im Ganzen richtig gesehen und charakterisiert, nur dürfte auch er wohl mehr 'Verräter aus Veranlagung' als 'die Seele des zweiten Ordensverrates' ((S. 50)), was entschieden wiederum eine viel zu weit gehende, auf keinen Fall aber ausreichend belegte Annahme ist, gewesen sein: war doch Fouché ((Mitglied der dem Großorient angeschlossenen Logen 'Sophie Made-

leine, reine de Suède' in Arras, 'Les citoyens Réunis' in Melun und außerdem 'Grand Officier d'honneur du Grand Orient')), ja längere Zeit hindurch Polizeiminister des Kaiserreiches, zwar 1814 auch 'Conservateur de la Grande Loge de France' geworden, jedoch mit der dienstlichen Aufgabe, so die Freimaurerei besser und nachdrücklicher überwachen zu können. Das tat er denn auch, trotz seines in vieler Beziehung höchst zweideutigen Spiels: Fouchés eigene Angaben in seinen Korrespondenzen belasten ihn in dieser Beziehung wahrlich ausreichend. Dafür ist aber nicht die Freimaurerei bzw. seine Zugehörigkeit zu ihr, sondern höchstens sein eigener Charakter verantwortlich zu machen! Daß Fouché, 'durch dessen Stimme das Haupt seines Bruders unter das Schafott kam' (S. 83), Ludwig XVIII., diesem schwächlichen und willenlosen König, mit Talleyrands Hilfe dann als Minister präsentiert und auch angenommen wurde, spricht ebenfalls mehr für die Charaktereigenschaften der beiden wie des Königs als für das Ergebnis 'geheimer Ordenspläne'!

Der Hochverrat des Marschalls Grouchy in der Schlacht bei Belle Alliance ist immerhin wahrscheinlich gemacht ((S. 64ff. - französ. Ausg. S. 118ff.)), zumal wohl kaum ein anderer Grund für sein sonst unverständliches Verhalten geltend gemacht werden könnte; die Erwähnung, daß Grouchy 'Br.·. des Grand Orient de France' ((Bildseite 67/68, französ. Ausg. S. 120)) gewesen sei, genügt aber ebenfalls nicht, selbst wenn sie einwandfrei beglaubigt wäre ((in der deutschen Fassung gab K. keinerlei Beleg dafür!)), die Freimaurerei bzw. die Zugehörigkeit Grouchys zu ihr dafür verantwortlich zu machen. Ähnlich verhält es sich mit dem Marschall Marmont Herzog von Ragusa, der Paris den Verbündeten übergab. ((Mit der Angabe seiner Zugehörigkeit zur Freimaurerei in der deutschen ~~Ausg~~ Fassung war es genau so bestellt wie im Falle Grouchys!)) ((deutsche Fassung Bildseite 29/30 - französ. Ausgabe S. 60)). Und was ist darunter eigentlich zu verstehen: wenn man ihn, Marmont, lobte, 'kitzelte man ihn an seinen Lebensfäden' ((S. 29)). Das ist doch nicht einmal 'Freimaurer=Sprache'! Woher stammt ferner die Angabe über die Brüder Moreau, beide

Im französ. Text inzwischen vervollständigt!

französische Generale, daß nämlich der ältere 'Hoch=gradfreimaurer' (Bildseite 20/21), der andere 'Freimaurer' gewesen sei und als solcher durch die Übergabe von Soissons Hochverrat begangen habe? ((In der französ. Übersetzung stützt d.Verf. sich dabei lediglich mit einem flüchtigen Hinweis auf 'Wit Doerring': S.45f.)).X Auch hier fehlt in beiden Fällen jede Quellenangabe schon für die behauptete Freimaurereigenschaft! General Beurnonville ((deutsche Fassung: S.39/40 - französ. Ausgabe: S. 80)): hier sind die Angaben über die Freimaurereigenschaft desselben in der französ. Ausg. wesentlich ergänzt und berichtigt worden! Den Marschall Madonald ((französ. Ausg. S. 84)) seiner Freimaurereigenschaft wegen irgendwie mit Verrätern auf eine Stufe stellen zu wollen, hieße, diesem edelgesinnten und wahrhaft vornehm denkenden und handelnden Offizier bitter Unrecht tun!

Den ehemaligen frazösischen Marschall Bernadotte, Kronprinzen und späteren König von Schweden, den Ahnherrn des jetzigen schwedischen Königshauses also, judenblütig zu nennen ((S. 15)), ist zwar als Behauptung nichts Neues, jedoch als Tatsache nirgends nachzuweisen: auf welche Quelle stützt sich d.Verf. bei dieser Behauptung, bzw. von wem hat er diese immer wieder erhobene Behauptung übernommen?

In der französ. Ausg. weggelassen!

Zu dem ganzen Kapitel über Nathan Rothschild findet sich nicht eine einzige Quellenangabe über die hier dargestellten Ereignisse ((S.74ff. - im französ., erheblich zusammengestrichenen Text nur ein Hinweis auf Henry Ford!! : S.136f.)). Es trifft zwar zweifellos zu, daß der Börsenjude Rothschild an dem 'englischen' Siege bei 'Waterloo' Millionen ergaunerte; welcher Quelle bzw. welchen Quellen verdankt d.Verf. aber seine bis ins Einzelne gehende 'genaue' Darstellung der Ereignisse? Vor allem: Wo fand er diese präzisen Angaben über den Aufenthalt dieses Juden während der Schlacht in jenem 'kugelsicheren Schlupfwinkel' usw.? All das hätte unter allen Umständen mit genauen Quellenangaben belegt werden müssen. So hat diese sensationelle, wenn auch 'spannend' geschriebene Darstellung nicht den geringsten Wert und dürfte sich in einem doch zweifellos ernst gemeinten Buch überhaupt nicht vorfinden!

In der französ. Ausg. sind diese ganzen phantastischen Behaup=tungen denn wegge=lassen; lediglich auf der Bildseite 110 findet sich ein (aber auch hier nicht l.egter) Hinweis auf W.s Zugehörigkeit zu jener irischen Loge!

Vor allem aber: woher hat d. Verf. sein Wissen hin=sichtlich der Zugehörigkeit Wellingtons zur Freimaurerei entnommen? Wie kommt er dazu, Wellington als 'Hochgrad=freimaurer' ((S. 53 u. 83)) und sogar ((auf Bildseite 61/62)) als 'Großmeister der Großloge von England' zu bezeichnen, weiter als Mitglied des 'Großen Firmaments', des höchsten Direktoriums der kriegerischen Ordensabtei=lung in London', der es durchgesetzt habe, daß 'der Kö=nigsmörder Fouché', 'der Leiter der friedlichen Ordens=abteilung des Großen Orients', eben deswegen anerkannt wurde?? Fest steht doch bisher lediglich, daß Welling=ton 1790 einmal in einer irischen Loge aufgenommen wor=den ist, daß er selbst noch Jahrzehnte später diese Tatsache wiederholt bestritt, nachdem er sie einmal auch zugegeben hatte, als nämlich jene irische Loge ihn spä=ter bat, ihr zu gestatten, seinen Namen annehmen zu dürfen: mit der Begründung, er sei seiner Zeit nur in die niederen Grade aufgenommen worden, habe seither kei=ne Loge mehr besucht und verstehe auch nichts von der 'Königlichen Kunst', lehnte er denn seine Zustimmung zu dieser Namensgebung ab, da diese unter solchen Umstän=den nur eine 'lächerliche Aneignung des Rufes, der Freimaurerei anzugehören', sei. Es bleibt also auch hier nur der eine Rückschluß: Hätte d. Verf. eine ein=wandfreie und als solche wirklich beglaubigte Quelle für seine Behauptungen gehabt, hätte er sie gebracht; da das aber nicht der Fall ist - er macht auch nicht einen Versuch dazu, diese Behauptungen irgendwie zu belegen! - , hat er sich auch hier selbst das Urteil ge=sprochen.

Den Gipfel der wissenschaftlichen Unfähigkeit bzw. Unglaubwürdigkeit überhaupt hat d. Verf. aber mit der Behauptung hinsichtlich des Aufrufes der verbündeten Mächte bei Napoleons Rückkehr von Elba erreicht, wenn er hierzu schreibt ((um also seine These 'Freimaurer stürzen Napoleon' ganz besonders überzeugend zu bele=gen!)): 'alle Hochwürdenträger des Freimaurerordens' hätten diesen Aufruf unterzeichnet, 'nicht nur Welling=ton..., sondern auch M e t t e r n i c h und Talley=rand...' ((S.49))! Denn auch von Metternich ((ausgerech=net!)) zu be-haupten, er sei Freimaurer gewesen, das

245

ist für jemand, für den dieser Mann und seine Zeit auch nur ein ganz schwacher Begriff sind, eine Ungeheuerlichkeit!

Diese Beispiele mögen genügen. Sie passen immerhin in das Bild dieser etwas reichlich sensationellen Aufmachung der Arbeit. Fleiß und äußere Sauberkeit sollen bei ihr gewiß nicht verkannt werden; doch genügen beide wahrlich nicht, ihren geschichtlichen und wissenschaftlichen Wert auch nur etwas zu 'heben'! Wenn dies nur 'Auszüge' aus einer großen Arbeit über die 'Europäische Revolutionsgeschichte' darstellt, dann muß man sich unwillkürlich fragen: wie mag das Ganze erst aussehen?! Wer jedoch den Verf. aus seinen früheren Arbeiten bereits kennt (('Der Separatismus und die Karawane Loyolas' usw.)), der ist über diese neue Arbeit keineswegs erstaunt.

Als Vorbedingung für weitere Veröffentlichungsversuche irgendwelcher Art wäre dem Verf. vor allem anzuraten, sich erst einmal eine ausreichende Wissengrundlage auf geschichtlich=politischem Gebiete ((die sich jeder erst erwerben muß)) anzueignen und sodann ((auf Grund ernster Studien)) die Fähigkeit, überhaupt selbst wissenschaftlich arbeiten zu können. Gewisse journalistische Befähigung allein gibt werde Recht noch Fähigkeit zu eigenen wissenschaftlichen Arbeiten.

Eine Veröffentlichung der vorliegenden Arbeit kann somit unter keinen Umständen irgendwie in Frage kommen: das würde - außer für den Verfasser selber - eine untragbare Blamage für Herausgeber wie für Verleger bedeuten und unweigerlich auch zur Folge haben."

Diesem, meinem damaligen Gutachten, das jetzt die französische Übersetzung der Arbeit (mit entsprechenden Bemerkungen dazu) voll mit berücksichtigt, ~~hat in seiner vorstehend wiedergegebenen Form,~~ habe ich nichts hinzuzufügen.

Ernst Engelmann

246

Left-Top Aligned

Centered

247

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned